



Westendorfer Bote

34. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2.-
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

Februar 2018



Die ersten Klassen der NMS auf Schiwoche (S. 29, Foto: S. Pfurtscheller)

DER PEUGEOT 3008 SUV MIT ADVANCED GRIP CONTROL

AB
189€*
/MONAT

+ 6 MONATE VOLLKASKO¹⁾
+ 4 WINTERRÄDER GESCHENKT¹⁾

MOTION & EMOTION



PEUGEOT

AUTOHAUS
Fuchs

Brixentaler Str. 8
6305 Itter, 05335-2191-0
www.autofuchs.at

* Leasingangebot für Verbraucher gemäß § 1 KSchG für den 3008 Access 1.2 PureTech 130 S5S 6-Gang ECO, € 23.850,- Kaufpreis, € 7.111,- Eigenleistung, Lfz. 48 Monate, Sollzinssatz 3,99%, Gesamtleasingbetrag € 16.705,-, effektiver Jahreszins 4,48%, Fahrleistung 10.000 km/Jahr, Restwert € 9.615,-, Bearbeitungsgebühr € 160,-, Rechtsgeschäftsgebühr € 140,80, Gesamtbetrag € 24.150,-. 1) Aktion gratis Winterräder mit Felgen inkl. Radzierkappen für Privatkunden. Bei allen Modellen mit Ausstattungsniveau 1 und 2 erhalten Sie Winterräder mit Stahlfelgen. Bei Ausstattungsniveau 3 und 4 Winterräder mit Alufelgen. Vollkaskoversicherung für 6 Monate gratis nur in Verbindung mit einem Peugeot Autoversicherung Vorteilset (KH, VK und IU, B/M= 55, SBH € 300,- bei Reparatur beim PEUGEOT Partner, inkl. motorbezogener Versicherungssteuer) mit einer Lfz. ab 36 Monaten. Alle Beträge verstehen sich inkl. USt. Aktion gültig bis auf Widerruf. Angebot der PSA BANK Österreich, Niederlassung der PSA BANK Deutschland GmbH. Druckfehler vorbehalten.

PEUGEOT EMPREHLE TOTAL. Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmäßig, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich. Gesamtverbrauch: 3,8-6,0l/100 km, CO₂-Emission: 100-136 g/km. Symbolfoto.

Inhalt

Thema

- 4 Korrektes Schreiben wichtig
- 5 Valentinstag - Tag der Liebenden
- 6 Fehler im großen Steuersystem
- 8 Ein lange verkanntes Organ
- 9 Ist der Krapfen ein Berliner?

Mitteilungen

- 10 Information zur Landtagswahl
- 11 Jahresbericht des Standesamtes
- 12 Steuern, Gebühren und Beiträge
- 14 Aus der Gemeindestube
- 16 Gutschein für Energieberatung
- 19 Bei Zusammenstößen auf der Piste ...
- 20 Achtung: Schidiebstahl
- 21 Lawinengefahr

Sozial- und Gesundheitsprengel

- 24 Mütter-Eltern-Beratung
- 24 Der Sozialsprengel dankt

Schulen

- 26 Neues aus dem Kindergarten
- 29 Mitteilungen der Neuen Mittelschule
- 31 Die Polytechnische Schule berichtet

Tourismusverband, Wirtschaft

- 34 Neue Gästekarte für das Brixental
- 35 Veranstaltungskalender
- 36 Dezemberstatistik
- 37 Faschingsumzug

Vereinsnachrichten

- 43 SC-Nachwuchs startete stark
- 44 Königsschießen
- 45 Obst- und Gartenbauverein
- 46 Lawinenseminar der Bergrettung
- 47 Volleyballnachrichten
- 48 Alpenvereinsinformationen

Aus der Pfarre

- 50 Pfarrbrief
- 52 Aus der Pfarre
- 55 Wir gratulieren zum Geburtstag

Service

- 58 Fitness- und Gesundheitstipps
- 60 Ernährungstipps
- 61 Kinderseite
- 62 Das Wetter im Jänner
- 63 Termine

In eigener Sache



Neben dem angekündigten Beitrag über dubiose Steuer- vermeidungspraktiken enthält diese Ausgabe Texte über den Faschingskrapfen, den Valentinstag und die Bedeutung der Rechtschreibung.

Außerdem sind ein paar Faschingsbeiträge versteckt. Vielen Dank allen Ideenlieferanten!

Bei unserer Jahreshauptversammlung konnten die Kassiere wieder über ein ausgeglichenes Budget berichten. Die Preise für Inserate bleiben auch heuer noch gleich, obwohl wir sie seit April 2007 nicht erhöht haben.

Im nächsten Jahr wird allerdings eine kleine Tarifierung notwendig sein, vor allem auch, weil die Post die Zustellgebühren ab 1.1.2018 wieder erhöht hat.

Wir druckten im Vorjahr insgesamt 784 Seiten, um 28 weniger als im Jahr 2016, das durch die Einschaltungen zur Gemeinderatswahl besonders intensiv gewesen war. Mit Ausnahme der

Jännerzeitung hatte keine Ausgabe weniger als 60 Seiten. Am dicksten war wieder die Dezemberzeitung.

Alle Druckerarbeiten wurden von der Druckerei Aschenbrenner wieder in bester Qualität durchgeführt, wofür wir sehr dankbar sind.

Danken wollen wir auch allen Betrieben, die den Westendorfer Boten für ihre Werbebotschaften nützen, sowie allen Lesern, die ihre Wertschätzung durch Spenden, aber auch durch mündliche Anerkennung ausdrücken.

Anlässlich unserer Jahreshauptversammlung spendierte uns Taxi Brixental die Taxifahrten, wofür wir uns herzlich bedanken. Ein Dank auch der Gemeinde Westendorf für das Essen und dem Druckereichef Peter Aschenbrenner für die Getränke!

A. Sieberer

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift:

Neue Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Neue Mittelschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/Schule oder 05334-2123/privat, e-mail: a.sieberer@tirol.com oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Katrin Pletzer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Alpenschule, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Kurse

Rückenschule

Dieser Kurs mit Andrea Entleitner-Embacher beginnt am 27. Februar (jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gymnastikraum).

Leber stärken nach TCM

Im chinesischen Kalender beginnt der Frühling bereits Mitte Februar. Heuer fällt es genau in die Fastenzeit - ein perfekter Zeitpunkt, um unserer Leber etwas Gutes zu tun. Neben ein paar Tipps, wie man die Leber bestmöglich unterstützen kann, bereiten wir einige leberstärkende Gerichte zu.

Donnerstag, 22.2.,
19 – ca. 21:30 Uhr

Kosten: 17,00 + Lebensmittel, Unterlagen inklusive

Hausschuhe, Aufbewahrungsdose und Schürze mitbringen!

Anmeldung bis 16.2. unter 0664-5300578.

TCM-Frühstück – Fit in den Frühling

Das Frühstück wird in der TCM warm eingenommen, dadurch hat man genug Kraft für den ganzen Tag!

Dieses Mal bereiten wir verschiedene Varianten zu, die das Element Holz stärken, das dem Frühling zugeordnet wird. Ein gemütlicher Vormittag kombiniert mit Tipps für Ihre Ernährung!

Samstag, 3.3.2018,
8:30 – ca. 11:00 Uhr

Kosten: 18,00 + Lebensmittel

Hausschuhe, Aufbewahrungsdose und Schürze mitbringen!

Anmeldung bis 26.2. unter 0664-5300578.

Kinderkochkurs – Einmal um die ganze Welt, Teil 2

für Volksschüler ab 6 Jahre

Wir machen eine kulinarische Reise durch verschiedene Länder aller Welt, bereiten internationale Gerichte zu und genießen die selbst gezauberten Speisen.

Termine: Freitag, 9.3., Freitag, 16.3., Freitag, 23.3.

Kosten: € 38,00 inkl. Lebensmittel und Rezepte

Hausschuhe, Aufbewahrungsdose und Schürze mitbringen!

Anmeldung bis 5.3. unter 0664-5300578.

Teenie-Kochkurs – Einmal um die ganze Welt

Wir machen eine kulinarische Reise durch verschiedene Länder aller Welt, bereiten internationale Gerichte zu und genießen die selbst gezauberten Speisen.

Samstag, 14.4.,
9:30 bis 12:30 Uhr

Kosten: € 17,00 + Lebensmittel extra, Rezepte inklusive

TCM-Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit

Eine starke Mitte ist in der Schwangerschaft und in

der Stillzeit unerlässlich. Bewegende Lebensmittel hingegen sollten, wenn überhaupt, nur in geringen Mengen verzehrt werden. Die TCM-Ernährung kann in dieser Zeit unterstützen, damit einem die Kräfte nicht verlassen.

Sie bekommen einige Tipps und anschließend kochen wir gemeinsam ausgewählte Gerichte, die insbesondere die Mitte stärken.

Donnerstag, 26.4.,
18:30 – ca. 21:00 Uhr

Kosten: 17,00 + Lebensmittel, Unterlagen inkl.

Ausstellung

Vom 27. April bis 10. Mai findet an der Schule wieder eine interessante Ausstellung statt. Gezeigt werden Werke des ungarischen Künstlers Peter E. Kottek.

„Das Schaffen selbst ist die Grundlage meines Daseins. Das ist eine Art virtuelle Reise in den verschiedenen Zeitaltern, im weiten Universum und in den Gefühlen. Diese werden zu Bildern transformiert“,



schreibt Péter E. Kottek sein vielfältiges kreatives Schaffen.

Bei seinen Gemälden wendet Kottek Öl-, Aquarell- und Acryl-Techniken an und experimentiert auch ständig mit neuen Techniken. Zudem malt er auf Holzfasertafel, handgeschöpftem Papier, Möbeln, an Wänden in Innenräumen und an Außenfassaden.

Neben seiner Malerei restauriert der Künstler Gemälde, Porzellan und kleinere Kunstgegenstände. Seine Themen werden vor belebtem, buntem Hintergrund dargestellt. Alle seiner Werke werden anspruchsvoll und bis zum letzten Detail ausgearbeitet.

Mehr in den nächsten Ausgaben!

*Es kommt nicht darauf an,
den Menschen in der Dritten Welt mehr zu geben,
sondern ihnen weniger zu stehlen.*

Jean Ziegler

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite 4c: € 226.-
- 1/2 Seite 4c (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm h. x 92,5 mm breit): € 130.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit) 4c: € 78.-; schwarz-weiß: € 39.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit) 4c: € 46.-; schwarz-weiß: € 23.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen.

Die Bedeutung der Rechtschreibung

Korrektes Schreiben wichtig

Rechtschreibprobleme sind nichts Neues, mit dem Erlernen der wesentlichen Rechtschreibregeln haben sich viele Menschen immer schon schwer getan. Viele kennen Schulerinnerungen älterer Semester an Diktate mit vierzig und mehr Fehlern.

Die Rechtschreibung war auch nicht immer (gleich) wichtig. Auch in der Schule gab es eine Phase, in der das kreative Schreiben so betont wurde, dass Rechtschreibfehler kaum ins Gewicht fielen.

Das hat sich mittlerweile wieder geändert, nachdem

die Kritik an Maturanten und Studenten, die nicht oder nur sehr schlecht recht schreiben konnten, lauter und lauter geworden war.

Auch die Einstellung, dass man in Zeiten von SMS und Mail auf eine korrekte Schreibung verzichten könne, hat sich gewandelt. Besonders im beruflichen Schriftverkehr wird wieder auf eine möglichst fehlerfreie Schreibung Wert gelegt.

Die richtige Rechtschreibung anzuwenden, stellt für viele Menschen allerdings eine große Hürde dar. Es sieht nicht gut aus, wenn



In humorvoller Form wird auf einem T-Shirt die Bedeutung des Beistrichs demonstriert.

einfache Wörter nicht richtig geschrieben oder einfachste Beistrichregeln nicht beherrscht werden. Besonders im Berufsalltag ist eine korrekte Schreibweise oft ein zwingendes Muss.

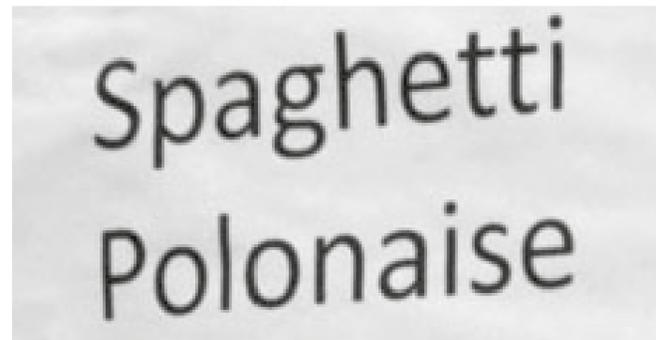
Viele Unternehmen schicken mittlerweile ihre Mitarbeiter auf Schulungen und Kurse, um die wichtigsten Regeln der Rechtschreibordnung aufzufrischen beziehungsweise die neuen Regeln gründlich zu lernen.

Auch für jene Menschen, die noch keinen geregelten Arbeitsplatz haben und auf der Suche nach einem solchen sind, ist es von immenser Bedeutung, die Sprache in Schriftform und in der Aussprache deutlich und einwandfrei zu beherrschen. Bewerbungsschreiben, die mit Rechtschreibfehlern

gespickt sind, machen sich keinesfalls gut und stellen kein gutes Zeugnis für den jeweiligen Bewerber aus.

Personalbeauftragte und Unternehmen machen sich anhand der Bewerbungsunterlagen einen ersten Eindruck über den Bewerber. Gehen sowohl Rechtschreibung als auch Format der Bewerbungsunterlagen nicht mit den gängigen Vorlagen und Regeln einher, wird die Bewerbung in der Regel im Vorfeld aussortiert und der Bewerber schafft es nicht einmal durch die erste Bewerbungsrunde.

Aber auch privat ist die Wichtigkeit der Anwendung der richtigen Rechtschreibung nicht außer Acht zu lassen. Verfasst man beispielsweise ein Schreiben an Behörden oder öffentliche



Die Spaghetti sind richtig, aber die Schreibung des zweiten Wortes ist zum Schämen ...

Stellen, so sollte dies zumindest so geschrieben sein, dass sich ein Sachbearbeiter beim Lesen des Schreibens keine Gedanken darüber machen muss, was mit den einzelnen Wörtern gemeint ist.

Die meisten Fehler betreffen mittlerweile wohl (fehlende) Satzzeichen. Selbst der ORF (mit seinem Bildungsauftrag) ist oft nicht in der Lage, notwendige Bindestriche zu setzen (Ernst-Hap-

pel-Stadion, Live-Übertragung, Weltcup-Slalom etc.). Die Werbewirtschaft ist in dieser Sache ebenfalls sehr unsicher.

Auch das ß ist vielen Zeitgenossen suspekt. Immer wieder sieht man Wörter wie „grüssen“ oder „Strasse“ auch auf Werbebannern oder Firmenanschriften (richtig: grüßen, Straße).

Und dann wäre da noch die Problematik der Groß- und Kleinschreibung, die viele offenbar vor größere Probleme stellt. „Herzlich Will-



Vielleicht verstehen wir ja, was hier angeboten wird ...

kommen“ (richtig „willkommen“) und „Bis zur Wintersaison Geschlossen“ (richtig: „geschlossen“) sind typische Beispiele dafür.

Die Rechtschreibung erhält langsam wieder ihre Bedeutung zurück. Wie aber viele Fehler, die einem bei einem Spaziergang durch unser Dorf ins Auge springen, zeigen, ist diese Botschaft bei so manchem noch nicht angekommen.

A.S.

Quellen: Die Presse, wallstreet-inline.de

Valentinstag - der Tag der Liebenden

Wenn der Valentinstag als Festtag der Verliebten noch nicht erfunden wäre, irgendein geschickter PR-Experte hätte das mit Sicherheit nachgeholt. Spätestens während der letzten Jännertage des Jahres trudeln die Hinweise auf den Valentinstag ein. Hotels, Thermen und Restaurants werben mit Spezialangeboten für ein (immer romantisches) Wochenende oder Abendessen zu zweit, und die Blumenhändler tauschen den Weihnachtsschmuck gegen Herzchen und Kussmünder.

Es geht beim „Tag der Liebenden“ nämlich vorrangig um das Geschäft.

Was wenige vergessen oder vielleicht nicht gewusst haben: Der Valentinstag hat eine lange, gar nicht konsumorientierte, sondern christliche Tradition.

Das Brauchtum dieses Tages geht wohl auf einen oder mehrere christliche Märtyrer namens Valentinus zurück.

Am Fest des römischen Gottes der Hirten und der Fruchtbarkeit (Lupercus) wurden jungen Menschen durch eine Liebeslotterie einander zugeteilt. Viele christliche Liebenden wollten aber ihre Partner selbst wählen und ließen sich deshalb von Bischof Valentin trauen. Kaiser Claudius missfielen diese Zeremonien, denn er brauchte für seine Armee junge Soldaten und keine treuen Ehemänner.

Am 14. Februar 269 wurde Bischof Valentin nach einem längeren Gefängnisarrest entlassen, doch zuvor schrieb er der Tochter seines Gefängniswärters noch einen Liebesbrief.

Der Gedenktag in seiner ursprünglichen Form wurde bereits von Papst Gelasius I. 469 eingeführt, allerdings 1969 aus dem römischen Kalender gestrichen.

Erst im 15. Jahrhundert bekam der Tag in England eine Bedeutung für Ehe-

paare, die sich an diesem Tag kleine Geschenke oder Gedichte schickten. Englische Auswanderer nahmen den Valentinsbrauch mit in die Vereinigten Staaten, von dort brachten ihn US-Soldaten nach dem Zweiten Weltkrieg wieder zurück nach Europa, und er wurde zu dem heute von manchen geschätzten, von vielen verurteilten Festtag.

Heute wird in fast allen Teilen der Welt entweder am 14. Februar oder zu einem anderen Datum (in Brasilien etwa am 12. Juni) der Tag der Liebenden begangen.

Vor allem für Floristen und den Kosmetikhandel ist der Tag längst zu einem willkommenen Geschäftsanbieter geworden, zumal der 14. Februar oft in die sonst eine Spur ruhigere und weniger kaufkräftige Fastenzeit fällt. Und bis Ostern ist es auch noch lang.

Umfragen belegen, dass über 80 Prozent der Erwachsenen an diesem Tag

etwas schenken, immerhin 62 Prozent wollen selbst etwas geschenkt bekommen. Zu den Valentinsmuffeln gehört offenbar die Gruppe der 26- bis 35-Jährigen. Hier wollen 40 Prozent der Befragten nichts schenken, 92 Prozent erwarten sich kein Geschenk. Die Erklärung der Studienautoren dafür liegt in der relativ großen Anzahl an Singles in dieser Altersgruppe.

Apropos Bräuche: In Japan begeht man einen Monat nach dem Valentinstag, am 14. März, den sogenannten White Day, an dem man sich ausschließlich Schokolade schenken darf. In Südkorea feiert man zusätzlich den Black Day: Wer am 14. Februar und 14. März leer ausgeht, betrauert sich am 14. April.

Die Werbebranche hat also noch ungenutzte Möglichkeiten ...

Quellen: Die Presse, wikipedia



Ein häufiger Fehler: Großschreibung, wo sie nicht hingehört (richtig: „stark reduziert“)



Die „Zusatztafel“ macht ein bisschen nachdenklich. Dürfen die Radfahrer das tun, was Hunde nicht dürfen? Interessant ist aber auch die Rechtschreibung. „Hier Bitte Nicht!“ Warum sind alle Wörter großgeschrieben? Will man die Bitte dadurch hinausbrüllen?

Panama- und Paradise Papers als Beispiele der Steuervermeidung

Fehler im großen Steuersystem

Österreichs Superreiche steigen in Österreichs Steuersystem gut aus. Davon war in der Jännerausgabe die Rede. Vermögensteuern bringen in Österreich nämlich nur ein Prozent der Einnahmen, im OECD-Schnitt sind es sechs Prozent.

Unser Steuersystem ist aber nicht der einzige Grund dafür, dass die Wohlhabenden immer reicher werden.

Ein weiterer Grund für die wachsende Zahl an Superreichen liegt im System der Steuervermeidung. Die Fortschritte im Kampf gegen Steuerparadiese sind überschaubar, wenngleich nach den Enthüllungen der „Panama Papers“ vor einem Jahr und jetzt nach den Erkenntnissen durch die „Paradise Papers“ der Ruf nach einer Stilllegung von Steueroasen und Schattenfinanzplätzen immer lauter wurde.

Auf internationaler Ebene konnte man sich aber bisher nur auf wenig Konkretes verständigen. Das EU-Parla-

ment hat zuletzt in einem eigenen „Panama-Ausschuss“ versucht, gesetzliche Regelungen zu finden, um die grassierende Steuerflucht von Konzernen und Reichen einzubremsen. Ohne Zustimmung der Mitgliedsstaaten - Steuerpolitik ist nationale Angelegenheit - geht aber gar nichts. Und viele von ihnen wehren sich mit gutem Grund, da sie selbst als global wichtige Steueroasen fungieren.

Die Steueroasen kosten die EU-Staaten mindestens 60 Milliarden Euro pro Jahr, Geld, das also die Bürger aufbringen müssen. Internationale Konzerne wie Apple und Nike verschieben ihre Gewinne ebenso in Steueroasen wie die Superreichen. Politiker, Unternehmer, Sportler und andere Prominente – sehr gut verdienende, sehr wohlhabende Menschen – haben ihr Geld in Steueroasen geparkt, um dem heimischen Fiskus den Zugriff zu verwehren.

Zuletzt geriet ein großer österreichischer Möbelkonzern, der drei X im Namen trägt, in die Negativschlagzeilen, weil auch er eine Steuerschonvariante nützt. Offenbar parkt er seine (in Österreich erzielten) Gewinne im Steuerparadies Malta.

Das derzeitige System zeigt ein grundsätzliches Problem: Steueroasen befeuern die Ungleichheit in der Welt, weil die Reichsten Milliarden vor den Finanzämtern verstecken.

Der Gegenwert von zehn Prozent des weltweiten Bruttoinlandsprodukts wird von Superreichen in Steueroasen geparkt. Insgesamt wird das im Ausland gebunkerte Vermögen von Privatpersonen und Unternehmen auf zumindest 8.000 Milliarden Euro geschätzt.

Im Bericht „*Steuerspiele - Europas Rolle bei der Aufrechterhaltung eines unfairen globalen Steuersystems*“ (von einem Netzwerk 19 zivilgesellschaftlicher Organisationen) wird eindringlich gewarnt: Geht der Steuersenkungswettbewerb europäischer Staaten etwa in Sachen Körperschaftsteuer weiter, würden Konzerne und Superreiche künftig noch weniger Steuern als bisher zahlen. In diesem Bericht wird auch festgehalten, dass die zwei weltweit größten Länder, in denen Unternehmen ihre Profite mit minimaler Besteuerung „versenken“ können, EU-Staaten sind, nämlich Luxemburg und die Niederlan-

de. Auch die Schweiz gilt als ideales Schlupfloch.

Steueroasen sind vor allem kleine Länder, die gut regiert sind und in denen die Korruption keine große Rolle spielt. Für große Staaten würde sich der Steuerausfall aus einer drastischen Steuersenkung nicht rechnen. Für kleine Länder ist es aber lukrativ, große Konzerne mit Steuerzuckerln anzulocken.

Und: Wenn eine Steueroase geschlossen wird, haben eigens dafür gegründete Steuerberatungskanzleien in kürzester Zeit eine neue Konstruktion parat ...

Den Schaden trägt in erster Linie der Mittelstand, also die Normalverdiener. Werden den Industrienationen Abgaben entzogen, müssen diese die Mittel anderswo besorgen. Meist sind es Angestellte und Arbeiter, die deshalb höhere Steuern zahlen müssen, aber auch Klein- und Mittelbetriebe kommen indirekt zum Handkuss.

Nun ist die Verlagerung von Vermögen in Steuerparadiese wie den Bahamas oder Panama nicht automatisch ungesetzlich, die genannten Steuervermeidungsstrategien sind (derzeit) meist nicht illegal.

Gerade das ist der Skandal! Es widerspricht dem gesunden Menschenverstand, wenn der Fiskus bei den Unternehmen ihre Profite mit minimaler Besteuerung „versenken“ können, EU-Staaten sind, nämlich Luxemburg und die Niederlan-

löcher duldet und dubiose Wege offen lässt.

Natürlich ließe sich dagegen etwas tun, wenn sich die Staaten einig wären. Derartige ist aber nicht in Sicht.

Und doch sollte jeder Einzelne handeln: Wer nämlich bei großen Konzernen einkauft, die in Österreich Steuern „sparen“, handelt nämlich auch gegen die eigene Arbeitswelt.

Wer z.B. Bücher über „amazon“ bestellt, schädigt indirekt den heimischen Buchhandel und ist dafür mitverantwortlich, dass immer mehr kleine Nahversorger zusperren.

Die Kaufkraft und die Steuern sollten in der Region bleiben!

Quellen:

Der Standard, TT, econova, Die Presse, AK, APA, orf.at

Wunsch des Vizekanzlers

Raucherförderung

Die von der neuen Regierung beschlossene Rücknahme des Rauchverbots in bestimmten Gastbetrieben freut natürlich Vizekanzler St. Rache sehr. „Damit tun wir etwas Entscheidendes für die Volksgesundheit“, betont er, „nun müssen die Raucher nicht mehr seelische Qualen erleiden, wenn sie beim Essen ihrem Laster nicht fröhnen können. Damit sind auch nicht mehr so viele psychologische bzw. psychiatrische Behandlungen notwendig, was den Kassen unseres Gesundheitssystems gut tut.“

In seinen Planungen will St. Rache allerdings noch einen Schritt weiter gehen. „Rau-

cher leben bekanntlich weniger lang und liegen deshalb auch der Allgemeinheit weniger lang auf der Tasche. Man sollte deshalb das Rauchen durch eine staatliche Förderung attraktiver machen oder einen Raucher-Pensionszuschuss geben!“, sagt er in einem Interview mit der Trafikantenzzeitung „Blauer Rauch“ anlässlich der Verleihung der „Goldenen Zigarettenkippe“ an ihn.

Vorläufig bleibt es allerdings beim Wunsch, erst bei den nächsten Wahlen, bei denen er seine Partei ganz vorne sieht, will er diese Verbesserung für die Raucher angehen.

Der ÖGB Kitzbühel bietet kostenlos und anonym Beratung und Hilfestellung im Umgang mit „**schwierigen Arbeitssituationen und Konflikten am Arbeitsplatz**“ mit unserer Psychologin Frau Mag Petra Sailer, an.

Terminvereinbarungen/Anfragen unter Tel. 05356-71666 (8:00 - 12:00 Uhr) oder hansjoerg.hanser@oegb.at

Die Beratung ist für alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen kostenlos und anonym!

Richtigstellung

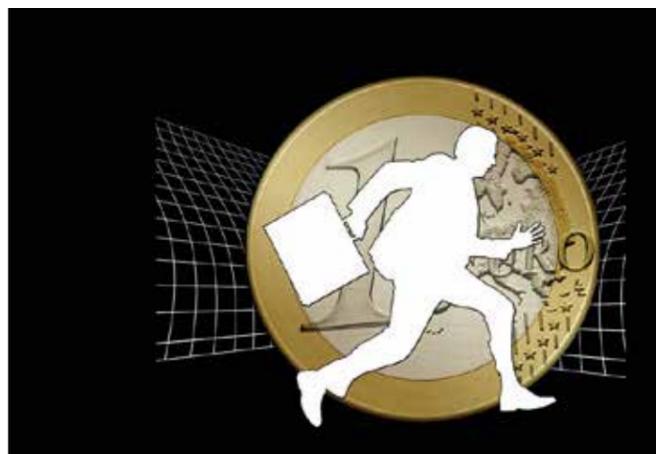
In den Beitrag über Klaus Thaler, den „Pionier der Volksgesundheit“ (Jännerausgabe), hat sich ein sinnverfälschender Fehler eingeschlichen.

Es ging nicht um die Antibiotika-Rückstände bei Rindern, sondern jenen **bei Kindern**. Diese einzudämmen, war Thalers Anliegen, denn bei häufiger Einnahme von Rückständen durch die Milch können im Notfall notwendige Antibiotika nicht mehr wirken. Einer deutschen Studie zufolge werden etwa 4.000 Todesfälle pro Jahr auf solche Resistenzen zurückgeführt.

Die Redaktion bedauert den Fehler, der offenbar beim Einscannen des Textes passiert ist - wieder einmal ein Beispiel dafür, dass die Technik auch manchmal nicht ganz richtig funktioniert ...

Zusatzinformation: Alle Milchsammelautos sind - als Weiterentwicklung der „Dornbirner Sicherheitsprobe“ - mit vollautomatischen Probeabfüllungen ausgestattet. Täglich wird damit von der Milch jedes Lieferanten eine Probe entnommen und noch vor der Tankentleerung in den Molkereien ausgewertet. Ergibt die Probe einen schlechten Befund, muss die ganze Milch der Entsorgung zugeführt werden (z.B. Biogasanlage etc.).

Somit ist für alle Konsumenten sichergestellt, dass in Milch- und Milchprodukten keine Antibiotikarückstände enthalten sind (siehe: Stiftung Warentest).



Ein Geldkoffer ist meist nicht mehr nötig, wenn Gewinne vor dem Fiskus versteckt werden sollen (Symbolbild: fotolia).

Total entspannt genießen

die aus-alt-mach-neu Heizungssanierung

Heide die Sonne ins Haus

www.holzdiessonne.net







FUCHS
Installationen
BAD · GAS · WASSER · HEIZUNG

Fuchs Installationen GmbH • Mühlal 27 • 6363 Westendorf • T 05334 20880

www.fuchs-installationen-westendorf.at

Zum Nachdenken (9)

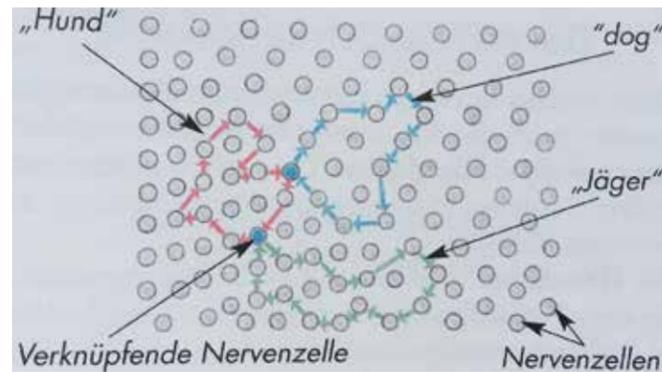
Ein lange verkanntes Organ

Haben Sie schon einmal einen Ratschlag „behirmt“? Das Wort scheint im Duden nicht auf, Sie haben ihn vielleicht „beherzt“. Auch in Englisch weiß man etwas „by heart“ oder französisch „par coeur“ und die Helden der altgriechischen Sagen „wälzten eine Sache im Zwerchfell“, wenn sie darüber nachdachten. Noch heute verwendet die Medizin für gewisse psychische Krankheitsbilder den Fachausdruck Schizophrenie, was wörtlich übersetzt „Zwerchfellsplattung“ heißt.

Wozu Muskeln oder Zähne gut sind, war vermutlich bereits den Steinzeitmenschen klar, das Organ für unser Seelenleben aber wurde von den meisten verkannt – mit rühmlichen Ausnahmen: Bereits im 4. vorchristli-

chen Jahrhundert erkannte Hippokrates von Kos das Gehirn als Sitz des Geistes. Doch nach Aristoteles war das Gehirn ein Kühlorgan für das Blut, und weil Autorität durch viele Jahrhunderte mehr galt als Argumente, wurde seine richtige Erkenntnis unterdrückt. Auf Betreiben konservativer Kreise, die von Naturwissenschaft keine Ahnung hatten, wurde noch 1805 Franz Joseph Gall aus Österreich ausgewiesen, weil er in einer Privatvorlesung behauptete, Bewusstsein sei eine Leistung des Gehirns.

Während wir unsere Hände und Beine sehen und die Augen im Spiegel betrachten können, hat das Gehirn offenkundig kein Sinnesorgan für sich selbst. Vielleicht empfinden wir deshalb das



In Wirklichkeit sind schon bei ganz einfachen Bewusstseinsinhalten Tausende Nervenzellen in hochkomplizierter dynamischer Verschaltung beteiligt. (Bildquelle: Laiminger, Entdecken Erleben Verstehen, Linz 2002)

Seelische so verschieden vom Materiellen.

Alle Gehirne, also auch jene der Tiere, arbeiten mit Nervenzellen, die miteinander durch Nervenleitungen verbunden sind. Jede Nervenzelle hat zwei mögliche Zustände: Entweder sendet sie ein Signal von 0,07 Volt (Beim EEG wird eine Summen-Spannung dieser Signale aufgezeichnet.) oder sie sendet keines – eine erstaunliche Parallele zur Arbeitsweise des Computers („Null“ oder „Eins“). Auf diese Weise können Nervensignale ganz verschiedene Bahnen von Nervenzelle zu Nervenzelle durchlaufen.

Jedem unserer Gefühle oder Gedanken liegt ein eigenes, unvorstellbar komplexes Signalmuster im Gehirn zugrunde. Die Abbildung bietet eine sehr stark vereinfachte Hilfs-Vorstellung dazu: Wenn wir an den Hund denken, läuft das dazugehörige Signalmuster und über eine verbindende Nervenzelle wird auch das Signalmuster für Jäger aus-

gelöst, wir erinnern uns an den Jäger. (Wenn uns etwas nicht mehr einfällt, sind solche Verbindungen blockiert oder gelöst.)

Die Zahl unserer Gehirnzellen wird auf 80 bis 100 Milliarden geschätzt, die Gesamtlänge der verbindenden Nervenfasern auf 500.000 Kilometer und jede Nervenzelle hat Tausende Anschlüsse (Synapsen) zu anderen Nervenzellen. Dadurch wird eine astronomische Zahl an verschiedenen Signalmustern möglich. Wir können unser Gehirn deshalb auch nicht „voll speichern“ - im Gegenteil: Es gleicht einem Sack, der umso mehr fasst, je mehr schon drinnen ist. Wer zum Beispiel mehrere Fremdsprachen spricht, wird bestätigen, dass er die letzte leichter gelernt hat als die erste. Je öfter die Leistungen des Gehirns beansprucht werden, desto besser werden sie! Wir alle haben im Gehirn noch viel „Luft nach oben“ - auch das sollten wir nicht verkennen.

Hans Laiminger

De Håarrichterei

*Etz is woi wieda heaxte Zeit,
wei sist trau i mi nimma unta d'Leit.*

*Går nimma send dia Zotn zan dabantln,
mit'n Föhnschaum wuscht is scho no damandln.*

*Oiwe zan Frisär gea, des is vü z'toia,
i bi eh scho gwesn oamoi hoia.*

*Da Festiga is scho wieda laa,
åft muaß a Bia hea, nåcha hems a.*

*De Rundbischt is då kåd des krecht,
i tråg u, des weascht koa greaßas Gfecht.*

*De graun Håar ku i mit da Fårb vadeckn,
dia ku ans eh gånz guat vasteckn.*

*A scheani Frisur hu i ma damåcht aloa,
åft weaschts scho wieda a Boisl toa.*

*Aus dem Buch „Windhauch“ von Kathi Pöll,
erhältlich bei Melanies Schatztruhe, in der Sennerei
und in der Kunstschmiede Unterrainer*

Herkunft nicht geklärt

Ist der Krapfen ein Berliner?

Die Herkunft des Faschingskrapfens ist umstritten. Eine Theorie besagt, dass der Krapfen eine süße Erfindung einer Wiener Hofratsköchin namens Cäcilie Krapf sei. Dadurch würde sich auch der Namen Krapfen erklären.

Besagte Frau Krapf kreierte für den Hofball während des Wiener Kongresses ihre „Cillikugeln“ – runde, in Fett schwimmend herausgebackene Germteigkugeln, gefüllt mit Früchten.

Andererseits gibt es bereits seit dem 9. Jahrhundert ein Gebäck, welches den Namen „krapfo“ trägt. Auch in Wien werden bereits 1486 die ersten „Krapfenbacherinnen“ schriftlich erwähnt. Bereits im Jahr 1815 wurden an die 10 Millionen Krapfen verspeist, die meisten davon natürlich beim Wiener Kongress.

In Deutschland heißt der Krapfen „Berliner“ und hat angeblich seinen Ursprung beim Militär, genauer gesagt bei der Artillerie.

Ein Zuckerbäcker, der Friedrich dem Großen als Kanonier dienen sollte, hatte sich als untauglich erwiesen. Er durfte trotzdem beim Regiment bleiben und wurde in die Küche gesteckt. Dort

soll er auf die seltsame Idee gekommen sein, Kanonenkugeln aus Teig zu formen. Da er jedoch auf dem Felde keinen Backofen zur Verfügung hatte, beschloss er, die Teigkugeln einfach im heißen Fett zu backen. Somit war offenbar der „Berliner“ geboren.

Eine andere Herkunftsmöglichkeit geht auf das alte Rom zurück.

Die alten Römer nannten ihr rundes Gebäck „globulus“ (Kügelchen bzw. kleiner Globus). Daraus wurde im 12. Jahrhundert in den Klosterküchen Europas ein Gebäck namens „Craplum“ oder „Graphun“, das in den öffentlichen Schmalzküchen der größeren Städte hergestellt und verkauft wurde.

Heutzutage ist die Faschingszeit ohne den Faschingskrapfen undenkbar. Es gibt ihn in den verschiedensten Varianten – klassisch mit Marillenmarmelade gefüllt, mit Nougatfülle, als Vanillekrapfen, als Karamelkrapfen, ohne Fülle und vieles mehr. Wo er wirklich herkommt, kümmert die meisten nicht - Hauptsache, er schmeckt!

*Quellen:
Die Furche, wikipedia
Bild: pixabay*



Perfektes Double

Endlich hat es geklappt: Der Niedinger Anda hat ein Double gefunden.

Viele Jahre war er auf der Suche nach einer passenden Person, die ihn bei manchen Anlässen vertreten könnte. Immer wieder kommt es nämlich vor, dass zwei Umzüge fast zugleich stattfinden, sodass er mit seinem Traktor nicht rechtzeitig den zweiten Termin schafft. Außerdem ist er eigenen Aussagen zufolge nun in einem Alter, in dem er sich langsam um die Nachfolge kümmern muss.

Bei einem Zeltfest im vergangenen Sommer wurde er nun auf einen jungen Schlagzeuger der Westendorfer Musikkapelle aufmerksam, der das Zeug zum Double haben könnte, wenngleich der Bart (siehe Foto) noch ziemlich kurz war. Mittlerweile hat aber Stoff von der Stockermühle seine Haarpracht deutlich vermehrt und steht dem Original in dieser Hinsicht kaum noch nach.

So kann der Anda gelassen in die neue Festsaison blicken.



Ein Schiebedach kann so seine Tücken haben. Das musste im heurigen Winter ein Autolenker erkennen, der offenbar die Wettervorhersage nicht beachtet oder auf sein Schiebedach vergessen hatte.



Wahlservice

Informationen zur Landtagswahl

Zur Landtagswahl 2018 erhält jeder Wahlberechtigte eine Wahlinformation durch die Post zugestellt (siehe Abbildung). Diese Wahlinformation bildet somit die Grundlage für die Abgabe Ihrer Stimme.

Wahltag ist Sonntag, der 25. Februar 2018.

Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt der Wahlinformation (Wählerversandungskarte) und einen amtlichen Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis, Führerschein und dergleichen) mit.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Die entsprechende Anforderungskarte erhalten Sie ebenfalls mit der Wahlinformation.

Falls Sie über einen Internetzugang verfügen, besteht auch die Möglichkeit, die Antragstellung online über www.wahlkartenantrag.at durchzuführen. Dem jeweiligen Antrag ist ein ab-

gelichteter amtlicher Lichtbildausweis beizulegen bzw. anzufügen.

Wichtig:

Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!

Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online Anträge ist der 21. Februar 2018, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 23. Februar 2018, 14.00 Uhr.

Ebenfalls bis zum zuletzt genannten Zeitpunkt kann ein schriftlicher Antrag gestellt werden, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist.

Der letztmögliche Zeitpunkt für das rechtzeitige Einlangen von Wahlkarten (Briefwahl) über den Postweg bei der Gemeinde ist der 23. Februar 2018.

Die Wahlkarte kann am Wahltag auch während der Wahlzeit im Wahllokal jener Wahlbehörde abgegeben werden, in deren Wähler-



verzeichnis Sie eingetragen sind. Weitere Informationen finden Sie auf Ihrer persönlichen Wahlkarte! Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in

der Wahlinformation enthalten. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter in Ihrem Gemeindeamt jederzeit gerne zur Verfügung.

Wahlzeit: 6.30 - 13 Uhr

Einstimmiger Beschluss

Haushaltsvoranschlag

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 18. Dezember 2017 den Haushaltsvoranschlag 2018 einstimmig beschlossen.

Der Voranschlag wurde ausgeglichen erstellt, wobei der ordentliche Haushalt eine Summe von € 12.393.600,- aufweist. Im außerordentlichen Haushalt ist für den Voranschlag 2018 eine Summe von € 1.500.000,- angesetzt worden. Die Summe der fort-

dauernden Ausgaben beläuft sich auf € 8.041.700,- und die Summe der einmaligen Ausgaben auf € 5.851.900,-. Die Summe der fortdauernden Einnahmen beträgt € 8.725.200,- und die Summe der einmaligen Einnahmen € 5.168.400,-.

Der Darlehensstand beträgt mit Jahresanfang 2018 € 5.697.700,- und wird sich aufgrund der Rückzahlungen auf € 5.290.000,- verringern.

34 Geburten und 36 Todesfälle

Jahresbericht 2017 des Standesamtes

Insgesamt 34 Geburten (21 Buben und 13 Mädchen) weist der Jahresbericht 2017 des Standesamtes Westendorf aus, um vier weniger als im Jahr zuvor. 36 Todesfälle waren zu verzeichnen, um neun mehr als 2016. 13 Paare traten in Westendorf in den Stand der Ehe.

Geboren wurden

- Oliver **Achrainer**, Bichlinger Straße 67,
- Clara Maria **Antretter**, Bichlinger Straße 30,
- Maximilian **Antretter**, Bichlinger Straße 90,
- Sophie **Antretter**, Oberwindau 62,
- Stefanie **Aschaber**, Ried 108,
- Sebastian **Brunner**, Straßhäusl 1.
- Nóra **Bárány**, Mühlthal 6,
- Jonas **Dagn**, Bichling 26,
- Davey Andrew Michaelangelo **Dörfel**, Straßhäusl 4,
- Erik Samuel **Foidl**, Ried 18,
- Anna **Gollner**, Kummern 18,
- Johannes Florian Patrick **Götz**, Oberwindau 63,
- Christian Thomas **Hausberger**, Bichling 141,
- Alexander **Hirzinger**, Bergliftstraße 9,
- Tobias **Hölzl**, Bichling 93,
- Ben **Kiederer**, Oberwindau 95,
- Theresa **Lindner**, Ried 59,
- Granit **Maloku**, Ried 33,
- Mona **Mantl**, Feichten 54,
- Liah **Marath**, Dorfstraße 44,
- Christoph **Margreiter**, Unterwindau 33,

- Florian Jakob **Margreiter**, Vorderwindau 39,
- Matthäus Rudolf **Pöll**, Oberwindau 47,
- Fridolin **Rieser**, Dorfplatz 1,
- Maik Marlo **Schernthaler**, Bichling 38a,
- Linus **Schieb**, Bichlinger Straße 20,
- Maxima Vita **Schmeiser-Benzinger**, Dorfstraße 134,
- Mats **Schneeberger**, Feichten 36,
- Tilda Eleni **Simon**, Holzham 35,
- Hannes **Stöckl**, Achenberg 100,
- Felix **Wagener-Baumgartner**, Straßhäusl 32,
- Lea **Wagener-Baumgartner**, Straßhäusl 32,
- Annalena **Weißbacher**, Bichling 207,
- Lani-Sophie **Zass**, Bergliftstraße 38.

Geheiratet (und einer Veröffentlichung zu gestimmt) haben

- = Mathias **Holaus**, Brixen im Thale, und Christina Rosina **Nagele**, Westendorf,
- = Pascal **Köntopp** und Christine Hedwig Maria **Pfluger**, Hopfgarten im Brixental,
- = Roland Mario **Neuschmid** und Maria-Theresia **Zaß**, Westendorf,
- = Roland Florian **Zaß** und Andrea **Rieser**, Westendorf,
- = Hans-Peter **Schmidt** und Christine Maria Luise **Schermer**, Westendorf,
- = Nicholas Franz McLaren **Schober** und Mandy Maria Jerney **van Zandwijk**, Westendorf,

- = Manuel **Stocker** und Isabella **Steinbrecher**, Gratkorn,
- = Alexander **Brötz** und Michaela Hermine **Schermer**, Küsnacht,
- = Klaus **Schieb** und Katharina **Hoggenmüller**, Westendorf,
- = Andreas **Walter**, Westendorf, und Christina **Scharinger**, Kirchberg in Tirol,
- = Andreas Josef **Erharter** und Simone **Grafl**, Westendorf.

Gestorben sind

- + Katharina **Ager**, Dorfstraße 124,
- + Maria **Ager**, Rettenbach 14,
- + Josef **Antretter**, Dorfstraße 124,
- + Valerie **Csincsich**, Ried 35,
- + Alois **Egger**, Holzham 66,
- + Mathias **Entleitner**, Dorfstraße 124,
- + Renate **Erharter**, Holzham 69,
- + Roger Johann **Fill**, Straßhäusl 5,
- + Anna **Fuchs**, Dorfstraße 124,
- + Katharina **Fuchs**, Dorfstraße 124,
- + Dietrich **Geller**, Dorfstraße 124,
- + Margareth **Haselsberger**, Dorfstraße 124,
- + Anna **Hechenblaickner**, Dorfstraße 124,
- + Anna Elisabeth **Hölzl**, Bichling 62,

- + Wolfgang **Klausner**, Dorfstraße 124,
- + Lieselotte **Krimbacher**, Holzham 111,
- + Franz **Linser** Dorfstraße 124,
- + Rosa **Mairhofer**, Dorfstraße 124,
- + Georg **Mayr**, Rettenbach 14,
- + Stefan **Mayr**, Dorfstraße 124,
- + Silvia **Persche**, Bichling 36,
- + Hubert **Pöll**, Kummern 8,
- + Helmut Ignaz **Richter**, Bichling 46,
- + Simon **Rieser**, Salvenberg 21,
- + Christina **Schipflinger**, Dorfstraße 124,
- + Anna **Schmid**, Dorfstraße 124,
- + Johann **Schwaiger**, Dorfstraße 124,
- + Peter **Schwaiger**, Holzham 109,
- + Christian **Steindl**, Oberwindau 89,
- + Stephan **Weißbacher**, Dorfstraße 124,
- + Johann **Werlberger**, Dorfstraße 124,
- + Maria Anna **Wollmann**, Dorfstraße 124,
- + Christoph **Wurzrainer**, Dorfstraße 124,
- + Anna **Zankai**, Straßhäusl 35,
- + Johannes **Zaussinger**, Bichling 164,
- + Anna **Zaß**, Dorfstraße 124.

Hinweis: Die Geburten und Sterbefälle sind alphabetisch geordnet.

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Es gilt die Winterregelung
(Öffnungszeiten: Samstag von 10 Uhr bis 12 Uhr).



Frisch gefallener Schnee deckt die Parksünder auf!

Steuern, Gebühren und Beiträge 2018

Folgende Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Entgelte ab dem Jahr 2018 wurden vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 18.12.2017 beschlossen:

Abgaben

- + Grundsteuer A: 500 % des Messbetrages (wie bisher)
- + Grundsteuer B: 500 % des Messbetrages (wie bisher)
- + Kommunalsteuer: 3 % der Bruttolohnsumme (wie bisher)
- + Vergütungssteuer: aufgehoben
- + Hundsteuer: € 70,00 pro Hund (bisher € 57,56, Erhöhung um 21,61 %), € 140,00 für jeden weiteren Hund (bisher € 123,14, Erhöhung um 13,69 %), € 45,00 je Wachhund oder je Hund, der in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten wird (wie bisher)
- + Ausgleichsabgabe: gemäß § 5 des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes 2011 das Zwanzigfache bzw. Sechzigfache des laut LGBl. 184/2014 festgelegten Erschließungskostenfaktors
- + Erschließungsbeitrag: 3,5 % des Erschließungskostenfaktors laut LGBl. Nr. 184/2014 (bisher 5 % des Erschließungskostenfaktors laut LGBl. Nr. 103/2001, Erhöhung um 65 %)

Entgelte

- + Miete: € 5,52 pro m² und mit Zentralheizung/Monat (inkl. 10 % Ust, bisher € 5,47, Erhöhung um 0,9 %), € 5,30 pro m² und

teilbeheizt/Monat (inkl. 10 % Ust., bisher € 5,25, Erhöhung um 0,9 %), € 4,83 pro m² und ohne Heizung/Monat (inkl. 10 % Ust., bisher € 4,79, Erhöhung um 0,9 %)

- + Benützungsgeld Turnhalle: € 5,42 pro Tag Einheimische (bisher € 5,37, Erhöhung um 0,9 %), € 20,30 pro Tag Auswärtige (bisher € 20,12, Erhöhung um 0,9 %), € 2,69 2 Stunden Einheimische (bisher € 2,67, Erhöhung um 0,9 %), € 3,11 2 Stunden Auswärtige (bisher € 3,09, Erhöhung um 0,9 %), € 1,63 2 Stunden Jugendliche (bisher € 1,62, Erhöhung um 0,9 %), € 20,31 Zehnerblock Einheimische (bisher € 20,13, Erhöhung um 0,9 %), € 25,74 Zehnerblock Auswärtige (bisher € 25,51, Erhöhung um 0,9 %), € 10,17 Zehnerblock Jugendliche (bisher € 10,08, Erhöhung um 0,9 %), € 60,96 Jahreskarte Einheimische (bisher € 60,42, Erhöhung um 0,9 %)
- + Miete Informatikraum Schule: 10 % der Kurskosten pro Teilnehmer, jedoch mind. € 70,- pro Veranstaltung (inkl. 20 % Ust., wie bisher), € 10,80 für Westendorfer Vereine pro Veranstaltung (bisher € 10,70, Erhöhung um 0,9 %)
- + Leihgebühren Bücherei: € 1,00 je Buch/Medium pro Woche; Jahresbeitrag € 12,-, Jahresbeitrag Schüler und Studenten € 10,- (wie bisher)
- + Benützungsgeld Zelt-

- platz: € 135,19 täglich (bisher € 133,98, Erhöhung um 0,9 %)
- + Wasseranschlussgebühr: € 3,72 pro m³ umbauten Raum (bisher € 3,69, Erhöhung um 0,9 %), für private Garagen die Hälfte (inkl. 10 % Ust.); Mindestanschlussgebühr 150 m³ umbauter Raum
- + Wassergebühr: € 0,53 pro m³ Wasserverbrauch (inkl. 10 % Ust., bisher € 0,53, Erhöhung um 0,9 %, Mindestwassergebühr 70 m³ Wasserverbrauch
- + Zählergebühr: 3 oder 5 m³ Wasserzähler/Jahr (inkl. 10 % Ust.) € 10,06, (bisher € 9,97, Erhöhung um 0,9 %); 7 oder 10 m³ Wasserzähler/Jahr (inkl. 10 % Ust.) € 12,98 (bisher € 12,86; Erhöhung um 0,9 %), 20 m³ Wasserzähler/Jahr (inkl. 10 % Ust.) € 23,62 (bisher € 23,41; Erhöhung um 0,9 %)
- + Kanalanschlussgebühr: € 5,49 pro m³ umbauten Raum (bisher € 5,44, Erhöhung um 0,9 %), Mindestanschlussgebühr 150 m³ umbauten Raum (inkl. 10 % Ust.)
- + Kanalbenützungsgeld: € 2,02 pro m³ Wasserverbrauch (bisher € 2,00, Erhöhung um 0,9 %), Mindestkanalgebühr 90 m³ Wasserverbrauch (inkl. 10 % Ust)
- + Friedhofsgebühren: Graberwerbsgebühr Einzelgrab für 10 Jahre € 170,74 (bisher € 169,22, Erhöhung um 0,9 %), Graberwerbsgebühr Familiengrab für 10 Jahre € 204,90 (bisher € 203,07, Erhöhung um 0,9 %),

- Urnenerdgrab für 10 Jahre € 216,29 (bisher € 214,36, Erhöhung um 0,9%), Urnenerdgrab für 5 Jahre € 284,60 (bisher € 282,06, Erhöhung um 0,9 %), Urnengrab in Urnenblöcken für 5 Jahre € 284,60 (bisher € 282,06, Erhöhung um 0,9 %), Friedhofbetriebsgebühr jährlich € 12,53 (bisher € 12,42, Erhöhung um 0,9 %), Entfernen von verwelkten Blumen und Kränzen sowie Einebnen des Grabhügels € 82,83 (bisher € 82,09, Erhöhung um 0,9 %) Benützungsgeld Leichenhalle je Aufbahrung Einheimische € 62,62 (bisher € 62,06, Erhöhung um 0,9 %), Leichenhalle je Aufbahrung Auswärtige € 62,62 täglich (bisher € 62,06, Erhöhung um 0,9 %), Sezierraumbenützung € 250,43 je Öffnung (bisher € 248,20, Erhöhung um 0,9 %), Kühlraumbenützung € 39,84 je Sarg täglich (bisher € 39,48, Erhöhung um 0,9 %)
- + Müllgebühren inkl. 10 % Ust.: € 9,31 Müllgrundgebühr pro Einheit/Jahr (bisher € 9,23, Erhöhung um 0,9 %)
- € 12,42 Biomüllgrundgebühr pro Haushalt/Betreiber/Jahr (bisher € 12,31, Erhöhung um 0,9 %)
- Restmüll pro Kilogramm € 0,368 (bisher € 0,365, Erhöhung um 0,9 %)
- Restmüll ermäßigt pro Kilogramm € 0,296 (bisher 0,293, Erhöhung um 0,9 %)
- Müllsack 35 Liter € 3,10

- (bisher € 3,06, Erhöhung um 1,3 %)
- ermäßigter Müllsack 35 Liter € 2,47 (bisher € 2,44, Erhöhung um 1,3 %)
- Müllsack 70 Liter € 6,15 (bisher € 6,10, Erhöhung um 0,9 %)
- ermäßigter Müllsack 70 Liter € 4,92 (bisher € 4,88, Erhöhung um 0,9 %)
- Biomüll pro Kilogramm € 0,172 (bisher € 0,170, Erhöhung um 0,9 %)
- Biomüll ermäßigt pro Kilogramm € 0,136 (bisher € 0,135, Erhöhung um 0,9 %)
- Biomüll pro Liter € 0,070 (bisher € 0,067, Erhöhung um 4,3 %)
- Biomüll ermäßigt pro Liter € 0,055 (bisher € 0,053, Erhöhung um 4,3 %)
- Restmülltonne 240 Liter € 40,00 (wie bisher)
- Restmülltonne 120 Liter € 30,00 (wie bisher)
- Restmülltonne 80 Liter € 30,00 (wie bisher)
- Datenträger € 12,00 (bisher € 8,00, Erhöhung um 50%)

- Biobehälter 120 Liter € 30,00 (wie bisher)
- Biobehälter 10 Liter € 5,20 (bisher € 5,16, Erhöhung um 0,8 %)
- + Chronikbuch : € 34,90 (wie bisher); mit Leder einband € 89,90 (wie bisher)
- + Westendorf-Buch: € 34,90 (wie bisher)
- + Gästemeldebuch: € 4,00 (wie bisher)
- + Ordner für Meldezettel: € 6,00 (wie bisher)
- + Kkehrbuch: € 2,00 (wie bisher)
- + Hundemarke: € 2,00 (wie bisher)
- + Kopien: A4 schwarz/ weiß € 0,20 (wie bisher), A3 schwarz/weiß € 0,30 (wie bisher), A4 doppelseitig schwarz/weiß € 0,30 (wie bisher), A3 doppelseitig schwarz/ weiß € 0,40 (wie bisher), A4 farbig € 0,70 (wie bisher), A3 farbig € 1,00 (wie bisher), A4 doppelseitig farbig € 1,10, A3 doppelseitig farbig € 1,50 (wie bisher)
- + Grundbuchsatzung: € 10,00 (wie bisher)

ALLE FÜR BEATE.

Die starke Stimme für unseren Bezirk!





25.02.

Amtlicher Stimmzettel

1

Landeshauptmann
Günther Platter
Tiroler Volkspartei

VP TIROL

X

Beate Palfrader

1 Palfrader
Beate, geb. 1958

Landesrätin
Beate Palfrader

www.allefuerbeate.at

NEU: Wohnung zu verkaufen (provisionsfrei)!
Alpenresidenz Steinberg, Hopfgarten, Kelchsau 54, ca. 150 qm (2 Wohnungen 120 und 30 qm), Wintergarten, Terrasse und Garten, Panoramablick, direkt vor dem Naherholungsgebiet Kurzer Grund - Langer Grund.
Tel. 0664-3409497 (Herr Steixner).



Ideen & Inspirationen für Ihren persönlichen Wohn(t)raum

Machen Sie mehr aus Ihren Wohnräumen. Egal ob es das Wohnzimmer, eine großzügige Wohnküche, die Garderobe oder Ihr Schlafzimmer betrifft. Wir planen und verwirklichen Ihre Wohnträume.



Küchen & Wohnen

Mühlthal 28, 6363 Westendorf
Tel. +43 (0) 5334 30106, office@moebel-brix.at
www.moebel-brix.at





Die Blume
von Herlinde

Herlinde Fohringer
A-6363 Westendorf | Dorfstraße 103
Tel.: 05334/30136 | Fax: 05334/30194
Mobil: 0664/4720192
e-mail: herlinde.fohringer@aon.at



14. Februar: Valentinstag

Öffnungszeiten:

Di, 13.2.: 8 - 18 Uhr

Mi, 14.2.: 8 - 18 Uhr

(durchgehend geöffnet)

Wir freuen uns auf euch!
Herlinde, Lisi und Christina

Aus der Gemeindestube

Die Fortschreibung des örtlichen **Raumordnungskonzeptes** soll nun endlich in die Endphase kommen. Über 40 Stellungnahmen sind nach dem Beschluss der ersten Auflage eingegangen. Letzte Gutachten dazu sind in Ausarbeitung, sodass es bald zum Beschluss des Konzeptes kommen kann.

Viele fleißige Westendorferinnen und Westendorfer, die kein Erbe antreten können und Durchschnittsverdiener sind, haben ohne Unterstützung des Landes durch die Wohnbauförderung und die Gemeinde bzw. den Tiroler Bodenfonds keine Möglichkeit, leistbaren Wohnraum zu erhalten. Die hohen Grundstücks- und Wohnpreise sind auf den freien Verkauf an Bestbieter aus aller Welt zurückzuführen. Gott sei Dank kann der Tiroler Bodenfonds nun bald leistbares Wohnen am sogenannten „Lindacker“ anbieten und befindet sich bereits in der Planungsphase. Für die verkehrsmäßige Erschließung gibt es mehrere Varianten, es braucht allerdings Verständnis für neue Nachbarn, Verständnis für mehr Verkehr und viel Zusammenhalt und Miteinander in unserem Dorf. Freuen wir uns mit unseren jungen Paaren und Familien, die teilweise schon sehr lange auf passenden Wohnraum warten und für die nun endlich dieser Traum in Erfüllung gehen kann. Zeigen wir Zusammengehörigkeit und Bereitschaft zum Teilen unserer wunderschönen gemeinsamen Heimat.

Zeitgemäße und gute **Kinderbetreuung** ist eine der



wichtigsten Aufgaben einer Gemeinde. Auch der Gemeinde Westendorf steht diesbezüglich eine größere Erneuerung bevor, die eine qualitätsvolle Umsetzung finden soll.

Wunschgemäß ist der **Winter** heuer zeitgerecht gekommen. Damit verbunden ist für unsere Bauhofmitarbeiter auch viel Einsatz für die Räumung unserer Straßen und Wege. Da sich die Natur nicht nach gesetzlichen Arbeitszeiten und dergleichen richtet, haben unsere Mitarbeiter teilweise unmenschlich lange Einsätze zu bewältigen. Ich möchte dafür an dieser Stelle einen großen Dank aussprechen und bitte gleichzeitig die Bevölkerung manchmal um ein wenig Geduld, da Westendorf ein außergewöhnlich großes Straßennetz zu betreuen hat. Auch der Winter hat zwei Seiten. Genießen wir die wunderschöne, beruhigende Winterlandschaft und freuen wir uns über die vielen Möglichkeiten, die uns eine schneereiche Umgebung bietet.

Mit den besten Wünschen
Bgm. Annamarie Plieseis

100. Geburtstag

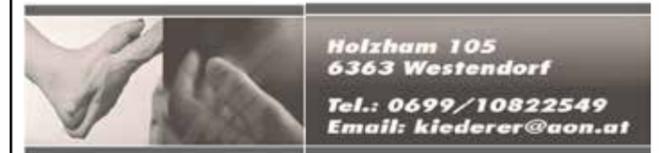
In einer Feierstunde am 15. Jänner gratulierten Diakon Roman Klotz, Bürgermeisterin Annamarie Plieseis und Vizebürgermeister Peter Pirchl Frau **Margarethe Leimüller** zur Vollendung des 100. Lebensjahres. Selbstständig - mit Unter-

stützung des Sozialsprengels - meistert Frau Leimüller ihren Alltag in ihren eigenen vier Wänden und erfreut sich noch immer am Kreuzworträtsel-Lösen. Wir wünschen weiterhin Gesundheit und viel Freude.



HEILMASSAGE & FUSSPFLEGE Kiederer Patricia

- ⇒ Fußpflege mit Sonderausbildung für Diabetiker
- ⇒ Heilmassagen nach ärztlicher Verordnung (alle Kassen) Basismobilisation
- ⇒ Entspannungs-/Migränebehandlung
- ⇒ klassische Massage
- ⇒ Fußreflexzonenmassage
- ⇒ Akupunkturmassage
- ⇒ Lomi Lomi nui (hawaiianische M.)
- ⇒ sanfte Wirbelregulation nach Dorn
- ⇒ Lymphdrainage
- ⇒ Aromaölmassage
- ⇒ Schröpfen
- ⇒ Rückenintensivm.



- ⇒ bequem zu Hause
- ⇒ Gutscheine
- ⇒ Ort der Behandlung nach Vereinbarung
- ⇒ freie Zeiteinteilung
- ⇒ auch Abendtermine
- ⇒ **Auskünfte und Termine unter 0699/10822549**



Raiffeisen Meine Bank

Online Banking neu erleben:

Entdecken Sie Österreichs persönlichstes Finanzportal.

Mein ELBA ist mehr als nur Online Banking – es ist Ihr neues persönliches Finanzportal. Im individuellen Design, mit einem umfassenden Überblick über Ihre Finanzen und dem direkten Draht zu Ihrem Raiffeisenberater – entdecken auch Sie die Zukunft des Online Banking! raiffeisen.at/meinelba



ENERGIEBERATUNGSSTELLE WESTENDORF

MAG. BRIGITTE TASSENBACHER
steht einmal im Monat am Montag von 12.00 - 15.00 Uhr, oder nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.
Die nächsten Beratungstermine:
08.01./05.02./05.03./09.04./07.05./04.06.18
Infos & Kontakt: Gemeinde Westendorf
T: 05334-620322, Anmeldung erforderlich

Die Gemeinde Westendorf fördert

Gutschein



Die Gemeinde Westendorf fördert zwei Formen der Energieberatung. Diese wurden in der Jännerausgabe bereits vorgestellt. Informationen zur Anmeldung finden Sie im Internet, auf der Homepage der Gemeinde <http://www.westendorf.tirol.gv.at/>

Gutschein für Beratungsgespräch daheim

Die Hälfte der Kosten für ein individuelles Gespräch an Ort und Stelle übernimmt

die Gemeinde. So bezahlen Sie für die wertvolle Beratung nur 60 Euro. Das zahlt sich aus! Abzuholen auf dem Bauamt!

Gratis-Beratung im Gemeindeamt

Jeden ersten Montag im Monat steht nach Anmeldung Energieberaterin Brigitte Tassenbacher für ein 45-minütiges Gespräch zur Verfügung. Diese Beratung wird gratis angeboten (siehe links).



GUTSCHEIN ENERGIEBERATUNG Westendorf e.

Als e-Gemeinde wollen wir unseren Bürgern beim energieeffizienten Bauen und Sanieren unterstützen und bieten ein unschlagbares Angebot:
Vor-Ort-Energieberatung zum halben Preis. Der Rest der Kosten geht auf uns.

Dank

Wir möchten uns bei den Schülern der 2c der Neuen Mittelschule und deren Klassenvorstand Thomas Naschenweng herzlich für den netten Nachmittag, den sie mit unseren Bewohnern verbrachten, bedanken.



Bahnhofparkplatz

Für die Sanierung des Bahnhofparkplatzes hat die Gemeinde Westendorf einen namhaften Betrag in den Haushaltsvoranschlag 2018 aufgenommen.

Allerdings gibt es mit der ÖBB noch keine Einigung und daher muss die Sanierung noch warten.

Nun wird den leidgeplagten Pendlern eine Überbrückungshilfe (im wahrsten Sinn des Wortes) angeboten. Für die Sommermonate werden von der ÖBB am Bahnhofsgelände schmale Schalltafeln bereitgestellt, die man über die großen Lacken legen kann, die kleineren kann man ja überspringen. Die Tafeln sind auf einer Seite mit einem rutsch-

festen Belag versehen, damit man sie auch bei Regen gefahrlos verwenden kann.

Auch für den Winter haben sich die ÖBB und die Gemeinde etwas Besonderes einfallen lassen: Um Unfällen auf dem Eis vorzubeugen, werden handliche Säckchen mit Streusplitt an die Parkplatzbenutzer ausgegeben. Um die Wertschöpfung im Dorf zu lassen, wurde von der Frau Bürgermeisterin mit der ÖBB vereinbart, dass die Säckchen von der Seniorenstube genäht, den Kindergartenkindern bemalt und von den Bauhofmitarbeitern befüllt werden.

Die kleinen Splittsäckchen können im Gemeindeamt abgeholt werden.



SPENGLEREI - DACHDECKEREI - SCHWARZDECKEREI - FLACHDACHABDICHTUNG

Jürgen Ascher GmbH

Mühlal 62, A-6363 Westendorf, Tel: 05334/20145, Fax: 05334/30428
spenglerei.ascher@aon.at, www.spenglerei-ascher.at

Gülleausbringung

Landluftverordnung

Da einige Gastronomen und Vermieter in der Vergangenheit besonders gute Erfahrungen mit der Gülleausbringung ihrer agrarischen Nachbarn gemacht haben, hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vor dem Fasching eine Landluftverordnung beschlossen.

Die Gülle soll demnach **bevorzugt in den heißen Stunden des Tages** ausgebracht werden, damit die Duftwolke möglichst intensiv über dem Dorf lagert.

Außerdem empfiehlt sich die Ausbringung **besonders an den schönen Wochenenden**, wenn viele Urlau-

ber in den Gastgärten und auf den Terrassen sitzen und nicht wenige Einheimische Grillabende veranstalten. Das Ammoniak-Duftgemisch verbindet sich in idealer Weise mit den Gerüchen der Speisen und führt zu einem besonders intensiven Geschmacksge-
winn.

Wie der Ortsbauernobmann erklärt, haben Landwirte, die sich an diese Regelungen halten und bevorzugt an heißen Samstagen güllen, aber **keinen Anspruch auf eine Förderung aus EU-Mitteln**.

Symbolfoto:
W.R. Wagner/pixelio.de



Wir suchen ab April 2018 für die Montage von Seilbahnen und Lifтанlagen

Monteure/innen

mit handwerklichem Geschick für Einsätze in Österreich und im angrenzenden Ausland.

Voraussetzungen:

Führerschein B, bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenzdienst

Bezahlung nach Kollektivvertrag bzw. nach Vereinbarung!

und

1 LKW-Fahrer/in

mit Führerschein C + E und C95-Ausbildung sowie Kranschein für Transporte und Montagen von Seilbahnen und Lifтанlagen auf verschiedenen Baustellen in Österreich und im angrenzenden Ausland.

Bezahlung nach Kollektivvertrag bzw. nach Vereinbarung!

Wir erwarten gerne Ihre telefonische Bewerbung!

Sebastian Kogler GesmbH & Co KG
Oberer Sonnberg 10
6364 Brixen im Thale
Tel. 05334/8105, Mobil 0664/3579421

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr
Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

TANKKARTE BESTELLEN UND VORTEILE SICHERN!

Bei Neubestellung einer Tankkarte erhalten Sie bis zum 31.03.2018 einen Gutschein im Wert von € 5,-

Günstig tanken, wann immer Sie wollen.



DIE KRAFT AM LAND

Unser Lagerhaus | Bahnhofstr. 18 | 6363 Westendorf

unser-lagerhaus.at

Einladung zur öffentlichen Forsttagsatzung 2018

Die Bezirksforstinspektion Kitzbühel lädt zur diesjährigen öffentlichen Forsttagsatzung ein. Die Veranstaltung findet am Mittwoch den 7. März 2018 um 19:30 Uhr in der Salvena in Hopfgarten statt.

Neben einem kurzen Rückblick werden bei der heurigen Forsttagsatzung die Themenschwerpunkte „Käferbefall, was nun“, der „Einheitswert und seine Auswirkungen“ sowie „Eigentumswechsel – was gibt es zu berücksichtigen“ behandelt. Zudem dürfen wir über eine im heurigen Jahr laufende „Aktion betreffend Schließsysteme bei Weganlagen“ informieren.

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich das Team der Bezirksforstinspektion Kitzbühel

Mittwoch, 7. März 2018, um 19:30 Uhr
Salvena in Hopfgarten, Kulturraum 1. Stock

Zusatzinformation an alle Waldbesitzer:

Wie jedes Jahr kann der Bedarf an Forstpflanzen für das Frühjahr 2018 an den Gemeindeforstwart (Martin Erber 0664/8365222) weitergegeben werden.

Elektronische Antragstellung: Neue Förderrichtlinien

Die im Jahr 2017 durchgeführte Neugestaltung von Förderrichtlinien hat eine Verbesserung der Familienförderung zum Ziel. Dementsprechend erfolgte beim Kindergeld plus, beim Kinderbetreuungszuschuss, bei der Schulstarthilfe sowie bei der Förderung zur Teilnahme an Schulveranstaltungen im Inland eine Anhebung von Einkommensgrenzen bzw. eine Erhöhung der Fördersätze, um einkommensschwache Familien bestmöglich zu unterstützen.

Eine weitere Änderung ist, dass die neuen Richtlinien ab 1.1.2018 ausschließlich eine elektronische Antragstellung vorsehen. Die da-

für vorgesehenen Online-Formulare sind auf der Homepage des Landes Tirol abrufbar. Das Förderansuchen ist von der jeweiligen Förderwerberin bzw. vom jeweiligen Förderwerber online beim Land Tirol einzubringen.

Online-Formulare bieten die Möglichkeit, diverse Hilfestellungen für eine korrekte und vollständige Erstellung des Ansuchens zu geben und tragen damit zu einer schnelleren Bearbeitung eines Ansuchens bei. Selbstverständlich steht das Land Tirol als Förderstelle den Förderwerberinnen und Förderwerbern weiterhin unterstützend zur Seite.

Bei Zusammenstößen auf der Piste: Personalien wichtig!

Auf den Pisten kommt es leider auch immer wieder zu Unfällen, manchmal auch mit Verletzungsfolge. Besonders heikel sind dabei Zusammenstöße, da im Anschluss immer die Schuldfrage auftaucht.

Die Bergrettungs-Ortsstelle sowie die Polizeiinspektion Westendorf möchten deshalb auf Wesentliches hinweisen:

Die Polizei muss nach derartigen Unfällen die Unfallbeteiligten ausforschen. Deshalb ist es sehr wichtig, dass direkt am Unfallort die **Personalien der Beteiligten** notiert werden. Das kann z.B. durch das gegenseitige Fotografieren von Ausweisen (Personalausweis, aber auch Mehrtages-Liftkarte) oder das Austauschen der Telefonnummern geschehen. Dabei empfiehlt es sich, sofort einen Probeanruf zu tätigen, damit sichergestellt ist, dass die betreffende

Nummer stimmt.

Bei Urlaubern ist es auch günstig, nach dem Quartier zu fragen.

Empfehlenswert ist es allgemein, **nicht allein unterwegs** zu sein. Dann kann jemand mithelfen, z.B. bei der Absicherung, beim Bergen, bei der ersten Hilfe, aber auch beim Aufnehmen der Personalien des Unfallverursachers.

Was ist zu tun, wenn sich jemand weigert?

Das Anhalterrecht (laut Strafprozessordnung) besagt, dass ein Beteiligter **am Unfallort festgehalten werden darf**. Die Polizei empfiehlt, zumindest Fotos zu machen, auf denen der Unfallort und die Beteiligten zu erkennen sind. Manchmal gelingt es dann, die Personen auszuforschen. Außerdem sollte schnellstmöglich die örtliche Polizeidienststelle informiert werden.

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlosen Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 12. Februar 2018 und am Montag, den 12. März 2018, jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt.

Rechtssprechtag

Der nächste kostenlose Rechtssprechtag mit Mag. Alois Huter ist am Montag, den 26. Februar (von 15 bis 17 Uhr).

Gemeindeamt Westendorf

Tel. 05334-6203, Fax 05334-6203-34
E-Mail: gemeinde@westendorf.tirol.gv.at

Öffnungszeiten: MO 7.00 - 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr,
DI-FR 7.00 - 12.00
Außerhalb der Öffnungszeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

Rowdy gesucht!

Schifahrer-Flucht am Heiligen Abend

Am Heiligen Abend wurde ich auf der Fleiding-Abfahrt von einem Jugendlichen (ca. 14 – 18 Jahre) angefahren und lebensgefährlich verletzt (neun gebrochene Rippen, der Brustraum war voller Blut). Ich kam per Hubschrauber ins Krankenhaus Kufstein, wo ich zehn Tage auf der Intensivstation war, anschließend verbrachte ich noch fünf Tage in Klinikum Dachau.

Der Jugendliche war mit einem schwarzen Tuch bis zu den Augen verummt und in Begleitung seines Vaters und eines Freundes (oder Bruders). Der Vater ist auffallend groß, er trug einen schwarzen Helm mit Helm-Kamera. Der zweite Jugendliche war ebenfalls verummt, das Tuch hatte ein auffälliges Totenkopf-Motiv.

Alle drei sprachen holländisch.

Meine Frau wurde bedroht und die Herausgabe der Adresse verweigert.

Wer kennt die Personen und/oder kann sachdienliche Hinweise machen?

Bitte melden Sie sich bei der Polizeiinspektion!

Rainer Hauch, Dorfstraße 114

ALLE FÜR BEATE.

Landesrätin Beate Palfrader, Bürgermeisterin Annamaria Plieseis, Bürgermeister Paul Sieberer und die VP-Ortsgruppe Westendorf laden ein zum

Vortrags- und Diskussionsabend: „Gesundheit und Pflege in Tirol“

Am 16.02.2018,
um 19.00 Uhr

**EINTRITT
FREI**

Im Sozialzentrum Westendorf (Wohn- und Pflegeheim)
Dorfstraße 124, 6363 Westendorf. Freie Platzwahl.

Referenten:

Mag. Daniela Russinger (DGKP)

(Referat Gesundheit und Pflege der AK Tirol)

Ines Paratscher (DGKP)

(Leiterin „Intermobiles Palliativteam BKH St. Johann“)

Dietmar Strobl

(Akad. Pflegemanager, Casemanager)

www.allefuerbeate.at

www.facebook.com/b.palfrader



Küchen mit unvergleichlichem Charme!

**Möbel
MANZL**

Qualität
vom Tischlermeister

SEBASTIAN MANZL

Tel.: 0699/10930160 E-Mail: s.manzl@aon.at

www.moebel-manzl.at

Hinweise des Bundeskriminalamtes

Achtung: Schidiebstahl

In der Jännerausgabe war eine ausführliche Information zu dieser Thematik abgedruckt. Die wesentlichen Aussagen sollen an dieser Stelle noch einmal wiederholt werden.

Rund 35 Paar Ski täglich kommen hierzulande ihren Besitzern abhanden. Mehr als 5000 Anzeigen verzeichnet die Polizei pro Jahr. Meistens sind die Bretter, die für viele Freizeitsportler die Welt bedeuten, auf Nimmerwiedersehen dahin. Es heißt also aufpassen auf seine Carver und Boards.

Das Bundeskriminalamt (BK) bietet im Internet den „Sicheren Skipass“ an. Schi-

fahrer können den Vordruck dort direkt herunterladen und mit den Daten der aktuellen Schier versehen: Marke, Modell, Seriennummer, Farbe. Mit diesem Pass kann dann im Verlustfall Anzeige erstattet werden. Und auch das Wiederfinden von gestohlenen Schiern wird erleichtert. Oder das Identifizieren, wie das in der Sprache der Kriminalisten heißt.

Damit die Brettl'n aber gar nicht erst in falsche Hände geraten, empfiehlt das BK, Folgendes zu beachten.

- Getrennt aufstellen. Vor der Rast in der Schihütte sollten die Ski nicht paarweise, sondern ge-

trennt, also an verschiedenen Stellen, abgestellt werden.

- Die Schier immer im Auge behalten, sofern das möglich ist.
- Schiträger versperren.
- Wer sich nicht nur einen Schitag, sondern gleich einen Winterurlaub gönnt, findet in den meisten sportiven Hotels einen Schikeller.
- Man kann seine Ski zum Schutz gegen Diebe auch versichern.
- Sich Schier auszuleihen ist groß in Mode. Doch auch beim Verleih sollte vorher geklärt werden,

wer welche Kosten tragen muss, wenn sich ein Langfinger die geliehenen Fahrbehelfe gekrallt hat.

- Ehrlich währt am längsten. Nicht jeder angezeigte Schidiebstahl ist aber auch wirklich ein solcher. Es kommt gar nicht so selten vor, dass ein Diebstahl frei erfunden wird, um Geld von einer Versicherung abzukassieren. Für ein solches Verhalten gibt es ein unmissverständliches Wort: Betrug.

Der vollständige Text kann auch im Internet nachgelesen werden:

www.westendorferbote.at

Selbstschutztipp

Lawinengefahr

Der Jänner hat bereits für einige sehr gefährliche Situationen gesorgt. Die Warnungen bei akuter Lawinengefahr sollten unbedingt beachtet werden.

Die wichtigsten Informationsquellen sind neben dem Lawinenlagebericht vor allem der Wetterbericht sowie entsprechendes Kartenmaterial. All das und noch viel mehr für eine perfekte Tourenplanung findet sich auf der Internetseite des Tiroler Lawinenwarndienstes unter www.lawine.at/tirol.

Zu einem ungetrübten Schilerlebnis im Varianten- oder Tourenbereich gehört auch eine perfekte Notfall-Aus-

rüstung. Absolute Standardausrüstung sind neben einem LVS (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät) eine Lawinenschaufel, eine Lawinensonde und eine Erste-Hilfe-Ausrüstung samt Biwaksack.

Die Mitnahme eines Handys ermöglicht im Falle eines Lawinenabgangs die rasche Verständigung der Bergrettung (Notruf 140).

Die häufigste, am schwierigsten einzuschätzende und somit gefährlichste Lawinenart für den Wintersportler ist die Schneebrettlawine. Dabei können sich in kürzester Zeit über große Flächen riesige Schneemas-

sen lösen, die ein rechtzeitiges Verlassen des Gefahrenbereiches fast immer verunmöglichen.

Grobe Planungsfehler können vermieden werden, wenn man

- bei **Gefahrenstufe 2** auf die Befahrung von Steilhängen über 40°,
- bei **Gefahrenstufe 3** auf die Befahrung von Steilhängen über 35°,
- bei **Gefahrenstufe 4** auf die Befahrung von Steilhängen über 30° verzichtet.

Entscheidend ist also eine erhöhte Verzichtsbereitschaft bei der Befahrung von Steilhängen mit zu-



nehmender Gefahrenstufe!

Weitere Informationen erhalten Sie beim Lawinenwarndienst, Tel. 0512-581839.

Der vollständige Text kann in der Jännerausgabe (auch im Internet) nachgelesen werden.

www.kia.com

7 JAHRE KIA GARANTIE

Alles nur Routine? Von wegen.

Bei Finanzierung ab **€ 10.990,-¹⁾**

RIO

Der neue Kia Rio. Dein Leben. Deine Regeln.

AUTOHAUS BRUNNER Hans Brunner GmbH
Lofererstraße 10 • 6322 Kirchbichl • Tel.: 05332 - 725 17
office@autobrunner.at • www.autobrunner.at

CO₂-Emission: 109-98 g/km, Gesamtverbrauch: 3,8-4,8 l/100km
Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Listenpreis Kia Rio Neo € 12.690,00 abzgl. Preisvorteil bestehend aus € 600,00 Österreich Bonus und € 1.100,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 01/2018. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

KIA
The Power to Surprise

SPARKASSE in Westendorf

s Führerschein Sparen

So ein Führerschein kostet eine Menge Geld. Deshalb kann man nicht früh genug anfangen, dafür zu sparen. Das s Führerschein Sparen bringt das Ziel ein großes Stück näher:

- deutlich höhere Zinsen als bei einem normalen Sparsbuch
- regelmäßige Einzahlungen oder wann immer Geld zum Ansparen zur Verfügung steht
- Teilbehebungen möglich, z.B. für den Mopedführerschein

Für jeden zwischen 11 und 19 Jahren, der vom Fahren träumt.

Mit Top-Zinsen: 1,75 %*

* Die Zinssätze sind variabel und werden gemäß der in den jeweiligen Bedingungen enthaltenen Zinsgleitklausel an die Veränderungen des 3-Monats-EURIBOR angepasst. Maximaler Kontostand: EUR 2.000,-. Eröffnung nur möglich in Kombination mit einem Gratis-sparK7 - Jugendkonto. Maximale Laufzeit bis zum 19. Geburtstag.



Wohnräume mit inspirierendem Charakter



Landhausleben mit Charme und Stil – das Interieur im alpinen Look verströmt Wärme und Behaglichkeit.

manfred
manzl
möbeltischlerei



Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf,
Tel.: 05334 / 6296, Fax: 6296-4
Internet: www.tischlerei-manzl.at
E-mail: office@tischlerei-manzl.at



www.spektrwerbung.at

Verordnung

Es wird angesichts der voraussehbaren Schneefälle im Februar und März auf folgende Verordnung hingewiesen:

Schneeballschlachten im Dorfbereich müssen spätestens zwei Wochen vorher im Gemeinderat angemeldet werden.

Schneeballschlachten im Straßbereich sind ver-

bieten, ebenso das **Behübschen** mit fremdländischen Fahnen, Bierflaschen und ähnlichen Gegenständen.

Schneebugen benötigen eine Baugenehmigung. Nähere Auskünfte erteilt das Bauamt.

Schneemänner müssen **Schneepersonen** genannt werden, bis ihre endgültige Gender-Identität feststeht.

Neues Einsatzfahrzeug

Da in der Hochsaison immer wieder die Zufahrtswege im Dorf verparkt sind, hat sich die Feuerwehr längst schon ein wendiges Spezialfahrzeug gewünscht, das auch kleine Lücken nützen kann und dadurch sehr beweglich ist.

In Bayern wurde man schließlich fündig und konnte der Feuerwehr Deggen-dorf das unten abgebildete

Spezialfahrzeug abkaufen. Den Schlauchanhänger und die Leiter erhielt man durch geschicktes Verhandeln gratis dazu, sodass die Gemeinde sich über ein sehr günstiges Fahrzeug freuen kann.

Die Weihe des neuen Einsatzfahrzeugs findet am 1.4.2018 im Rahmen der Ostermesse statt.

Feuerwehrfoto: pixabay



Öffnungszeiten
unserer

Gemeindebücherei
im Altenwohnheim

Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

In den Semesterferien bleibt die
Bücherei geschlossen.

Redaktionsschluss: 24. Februar

Seniorenberatung

Alle Bürgerinnen und Bürger, die 70 Jahre und älter sind, können eine kostenlose Seniorenberatung zu Hause in Anspruch nehmen.

Das Land Tirol unterstützt das Angebot „Präventive Seniorenberatung in Tirol“, damit auch im Alter eine selbstständige Lebensführung in den eigenen vier

Wänden so lange wie möglich gewährleistet wird.

Herr Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen, gemeinsam mit Ihnen einen Fragebogen ausfüllen und ein Beratungsgespräch führen.

Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager

+43 (0) 660 2263324

case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at



Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Die Gemeinde im Internet: www.westendorf.tirol.gv.at

SPRECHTAG

Landesvolksanwältin
Mag.^a Maria Luise Berger



Marktgemeinde
St. Johann i.T.

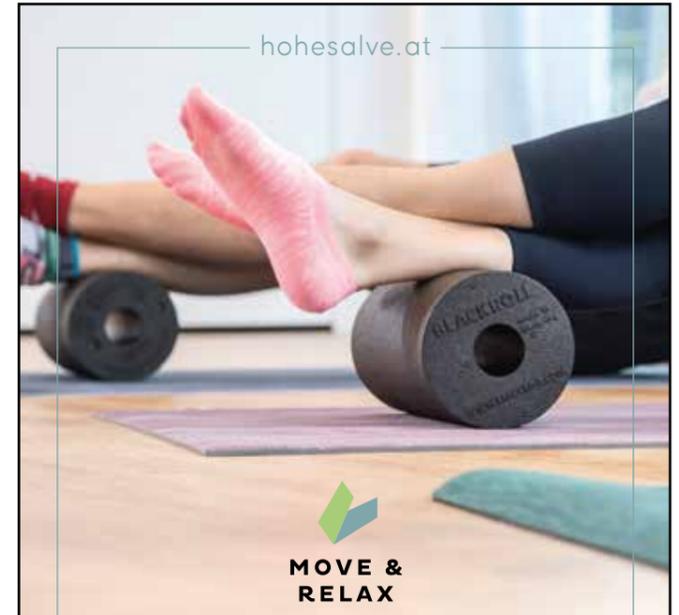
Dienstag,
27. Februar 2018
Beginn: 14.30 Uhr

Kommen Sie mit Ihren Anliegen!

Wir sind auch für Menschen mit Behinderung
und deren Angehörige da.



Anmeldungen erforderlich unter:
Telefon: 0800 100 301 kostenfrei oder
E-Mail: landesvolksanwaltschaft@tirol.gv.at



hohesalve.at

MOVE & RELAX

Neue Kraft & Energie?

MIT YOGA & PILATES.

Kräftigen, straffen und dehnen stehen bei uns vier Mal wöchentlich am Trainingsplan.

YOGA: jeden Dienstag von 17:00 bis 18:00 Uhr & jeden Donnerstag von 19:00 bis 20:00 Uhr

PILATES: jeden Mittwoch & Freitag von 17:00 bis 18:00 Uhr

Zu haben mit unseren 10er Blöcken:

Move & Relax Training EUR 130,00

Move & Relax Training & More - 10er Block um EUR 190,00

(inklusive Sauna und Schwimmen nach der Trainingseinheit).

ANMELDEN?

Täglich von 8:00 bis 20:00 Uhr an unserer

Move & Relax Rezeption

(+43 5335 2420 610 / moveandrelax@hohesalve.at)

SPORTRESORT
**HOHE
SALVE**

Meierhofgasse 26
6361 Hopfgarten

T +43 5335 2420
welcome@hohesalve.at

Gasthaus Steinberg

Winterliche Windau
02. - 25. Februar 2017

Heimische Spezialitäten vom Kalb & Almochsen
Johannes Mair
Windhagelbauer

Natureisstockbahn!

Erlebnis für die ganze Familie. Auch bei Nacht mit Beleuchtung. Anmeldung erforderlich.

Mittwoch Ruhetag!

KochArt BQG

Gasthaus Steinberg
Wanderstartpunkt - 885m
B-47 22.141 N - L-12 1

Krändelhorn/Reinkarsee 2444

Familie Graß | Hinterwindau 54 | 6363 Westendorf | T: +43.5334.2534 | info@gasthaus-steinberg.at | www.gasthaus-steinberg.at

Der Sprengel dankt

für die überlassenen Blumen- und Kranzspenden für Herrn Leo Schlechter (Johann Bindhammer).

SANDSTRAHLEN IN PERFEKTION!

Strahl Tech

NANO TECH

STRAHLENDE AUGEN...

...und alles aus einer Hand

- Sandstrahlen
- Fassadenmalerei und Ausbesserungsarbeiten vom firmeninternen Malermeister
- Holzschutz
- Gerüst

... und wer dann noch mehr bezahlt, ist selber Schuld!

Familie Brunner | Tel. 0664 380 97 44
Seiblschwendweg 13 | 6365 Kirchberg in Tirol

Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten sich beraten zu lassen gibt es in Brixen immer am dritten Donnerstag im Monat (15.2.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr in der Kinderkrippe Dorfzwerge / Dechantstall.

Wer ein bisschen Zeit mitbringt, darf sich auf ein kleines Frühstück freuen und kann die Gelegenheit nutzen, sich mit anderen Müttern auszutauschen.

In Westendorf findet die Beratung immer am zweiten Donnerstag im Monat (8.2.), jeweils zwischen 9.00 und 11.00 Uhr, im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock) statt.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden. Informationen gibt es bei Hebamme Monika Pall unter 0699-10416556.

100. Geburtstag

Es war eine große Ehre, dass wir unsere Klientin Frau Margarethe Leimüller anlässlich ihres 100. Geburtstages besuchen und mit ihr und ihrer Familie diesen außergewöhnlichen Ehrentag mit Kaffee und Kuchen

feiern durften. Das Team des Sozialsprengels wünscht Frau Leimüller viel Gesundheit und Glück und dass sie weiterhin so selbstständig ihren Alltag bewältigen kann. Alles Gute!



Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124
Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags
Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,
Pflege-Handy: 0664-2264518,
E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

Alpenschule: Mehr als 20.000 Taxi-Gäste

Seit über 20 Jahren führt Taxi Brixental die Schulkinder der Alpenschule bei ihrer Ankunft vom Bahnhof auf die Bergbauernhöfe und holt sie zur Abreise dann bei der Alpenschule ab.

Auf den Höfen werden die Kinder von den Bäuerinnen bereits erwartet, können ihre Sachen auf die Zimmer bringen und treffen sich dann bald darauf alle in der Alpenschule wieder zum gemeinsamen Programm. Wenn es nach einer Woche dann nach Hause geht, werden die Koffer und Taschen auf den Bergbauernhöfen vom Taxiunternehmen eingesammelt und die Kinder nach dem Mittagessen direkt bei der Alpenschule abgeholt und rechtzeitig zum Zug am Bahnhof gebracht.

Bei der Ankunft der Schulklassen aus den unterschiedlichsten Bundesländern Österreichs oder auch aus Deutschland wartet pro Bauernhof bereits ein Taxi am Bahnhof. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Alpenschule-Mitarbeiter wird die Gruppe je nach Unterbringung auf die Taxis aufgeteilt und los geht die Fahrt auf den Berg hinauf. Die Kinder müssen ihr Gepäck somit überhaupt nicht weit herum-

Somit hat Taxi Brixental für die Alpenschule im Laufe der Jahre mehr als 20.000 Personentransporte auf den



Die Taxis für die nächste Schülergruppe stehen schon bereit.

Salvenberg hinauf und herunter durchgeführt – eine stolze Zahl! Wir von der Alpenschule bedanken uns bei Heidi und Jakob Oberhauser für die immer reibungslose und unkomplizierte Zusammenarbeit bei unseren Alpenschulaufenthalten über so viele Jahre hinweg!



Die 1c vom Gymnasium Haizingergasse in Wien 18 bei der Ankunft am Bahnhof Westendorf



Das Gepäck wird bei den Bauernhöfen ausgeladen (Fotos: Alpenschule).

FABRIKSVERKAUF

Restpaare ab € 49,90

Handgemacht in Europa

Stadler
1930
Tiroler Schuhmanufaktur

Stadler KG Schuhfabrik
WÖRGL
Kreisverkehr Ost

Öffnungszeiten Wörgl:
MO -FR: 07.15 - 18.00 Uhr
SA: 10.00 - 13.00 Uhr

Marken im Shop:
VITAL ABVERKAUF OLANG magicfelt

www.stadler-schuhe.at

Neues aus dem Kindergarten

In der Adventzeit hatten wir wieder einige Highlights im Kindergarten. Vor allem der Schneefall machte diese Zeit zu etwas Besonderem und wir waren sehr oft draußen in der Natur.

Zu Beginn, am 1.12., kam die Jungbauernschaft/Landjugend Westendorf mit einer schmackhaften Adventjause. Sie verbrachte den Vormittag bei uns, es wurde gemeinsam gesungen, gespielt und Tierbilder mit Handabdrücken hergestellt. Vielen Dank für euer Kommen!

Am 6.12. war es dann soweit, der Nikolaus besuchte uns. Ein Dankeschön gilt dem fleißigen Nikolaus, der den Tag zu etwas ganz Besonderem machte.

In der letzten Woche besuchte uns am 21.12. der Volksschulchor unter der Leitung von Andrea Wagner und führte ein kleines Weihnachtsstück auf. Auch dafür möchten wir uns bedanken.

Nach den Ferien starteten wir ins neue Jahr. Ein besonderes Highlight für die Kinder waren die Geschenke, die uns das Christkind am ersten Tag nach den Ferien gebracht hat. Die Freude in den Gruppen war groß.

Im Jänner begann bei uns das Faschingstreiben. Wir gestalteten unsere eigenen Tierkostüme und setzten uns intensiv mit dem Fasching auseinander. Der Spaß stand dabei an erster Stelle.



STEFAN SAMEK A-6363 Westendorf/Tirol

Öl/Gas

Öl-Gasbrennerservice
Biomasse & Solartechnik

**Wir warten und reparieren
Ihre Heizungsanlage!**

ob Öl-Gasbrenner, Biomasseheizung & Solaranlagen.
Wir warten, reparieren alle Typen und Marken.

Service-Hotline Tel. 0664/1144442

Vermarktungsbörse

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof:
Freiland- und Bodenhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Fam. Rieser, Eichtl,
Tel. 05334-6780 oder 0650-9686859:
Genusskisterl, gefüllt mit hauseigenen Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft - ideal zum Verschenken an Geburtstagsjubilare, Freunde, Gäste ...
Bitte um rechtzeitige Bestellung!

Fam. Schroll, Rainbichlhof,
Tel. 6698 oder 0664-5109667:
Verschiedene Edelbrände, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen.
Getrocknetes **Waldhackgut** - beste Qualität - Zustellung möglich.

Kinderarbeit an der Volksschule?

Ganz egal, ob es nur leicht Schneefall die Terrasse der Volksschule bedeckt, so schnell kann man gar nicht schauen, sind die Hilfskräfte der Schneeräumung im Einsatz.

Schulwart Seppi von Taxls Lehrlinge üben sich im Freischaufeln des Pausenhofs und im Steuern der Schneehexe. Wenn es sehr stark geschneit hat, werden die Schneeschaukeln sogar knapp und der Schulwart hat schon eine Kontingenterhöhung ins Auge gefasst

und bei der Gemeinde beantragt.

Nun aber scheint das fröhliche Schneeschaukeln ein Ende zu haben. Von anonymer Seite wurde Seppi von Taxl nämlich wegen Kinderarbeit angezeigt. Die ersten Einvernahmen wurden gemacht, und nun droht ihm ein unangenehmes Gerichtsverfahren. Angeklagt dürfte aber auch Direktorin Andrea Wagner werden, die dem Treiben kein Ende gesetzt, sondern dieses sogar ausdrücklich gutgeheißen hat.



Bei der Einvernahme gestand der Schulwart, dass er bereits zusätzliche Schneeschaukeln beantragt hat.



Zentrumsnahe 69-m²-Wohnung in Westendorf zu vermieten (Terrasse, Tiefgaragenplatz, Kellerabteil).

Tel. 0664/4410924



Wir sind ausgezeichnet.

Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte:
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,
Qualität und Produktsicherheit.

ASCHENBRENNER

6330 Kufstein · Untere Sparchen 50 · Tel.: 05372/65200 www.aschenbrenner.at

Kibo Café Bar

Brigitte Leitner - Pfarrgasse 2 - A - 6363 Westendorf - Tel.: +43 650 3447756
Öffnungszeiten täglich 09:00 - 24:00 h

Coffee to Go / Frühstück
Traditionelle kleine Gerichte rund um die Uhr
Pfannkuchen
Hausgemachte Kuchen und Apfelstrudel auch zum Mitnehmen
Täglich Après Ski bei gemütlicher Musik
Große Auswahl an warmen und kalten Getränken



Wie die Noten in die Schulen kamen

Ziffernnoten kennt das österreichische Schulsystem seit 418 Jahren.

Die Jesuiten beurteilten ihre Schüler von eins bis sechs. In ihrer Studienordnung von 1599 war folgende Anleitung für den Klassenlehrer zu lesen: *In diesem Kataloge unterscheide er möglichst viele Stufen von Schülern: nämlich beste, gute, mittelmäßige, zweifelhafte, sitzenbleibende, ganz zu entfernende. Diese Noten kann man in Zahlen von 1 bis 6 ausdrücken.*

Allerdings spielten die Noten damals eine untergeordnete Rolle: Viel wichtiger war, ob jemand überhaupt eine Schule besuchen konnte. Denn man durfte sich außerordentlich glücklich schätzen, wenn man auf eine Armen-, Bürger- oder Stadtschule ging.

Der Bildungsgrad war wiederum stark abhängig davon, wie reich jemand war. Die armen Leute legten bisweilen Geld zusammen, um im Winter einen Hirten oder Veteranen zu bezahlen, damit er ihre Kinder unterrichtete. Die Reichen dagegen beschäftigten Hauslehrer,

oft handelte es sich dabei um studierte Theologen oder Philologen.

Die Piaristen, quasi die Gegenspieler der Jesuiten, sprachen sich in ihrer Studienordnung von 1666 „gegen eine frühzeitige Bewertung und mögliche Auslese der Schüler aus“, da sie der Auffassung gewesen waren, dass nur eine längere Beobachtung der Schüler eine verlässliche Eignungsfeststellung möglich mache.

Aus den sechs Ziffernnoten wurde bei der Einführung der allgemeinen Unterrichtspflicht 1774 durch Maria Theresia der einfacheren Verständlichkeit halber ein dreistufiges Beurteilungssystem, das nur noch zwischen „gut“, „mittel“ und „schlecht“ unterschied.

Vor 100 Jahren wurde dann das heutige fünfstufige Notensystem in Österreich eingeführt. „Vorzüglich“ und „Lobenswert“ hieß es davor in Österreich noch, wo heute „Sehr gut“ und „Gut“ steht. „Ganz ungenügend“ galt als sechste Note, hinter dem „Nicht genügend“.

In zahlreichen Reformschritten wurde in den vergangenen Jahrzehnten die Möglichkeit geschaffen, Volksschüler in den ersten Jahren ohne Noten zu beurteilen. Das ändert sich nun wieder. Ab der ersten Klasse Volksschule hat demnach künftig wieder die klassische Skala von 1 (Sehr gut) bis 5 (Nicht genügend) zu gelten. Verbale Benotungen sind nur noch als Ergänzung möglich.

Immer wieder in der Diskussion steht die Vergleichbarkeit der Noten. Nicht alle Schulen vergeben die Noten nach dem gleichen Maßstab. Vor allem die beste Bewertung wird nach Ansicht von Fachleuten mitunter zu oft vergeben. Im Gesetz heißt es nämlich: *Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler die nach Maßgabe des Lehrplanes gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und, wo dies möglich ist, deutliche Eigenständigkeit beziehungsweise die*

Fähigkeit zur selbständigen Anwendung seines Wissens und Könnens auf für ihn neuartige Aufgaben zeigt.

In sehr vielen Staaten wird derzeit mit Ziffernnoten gearbeitet, im englischsprachigen Raum arbeitet man eher mit Buchstaben.

An der Neuen Mittelschulen gibt es die Bewertung mit Buchstaben für die einzelnen Kompetenzbereiche. In den Zeugnissen stehen allerdings ganz normal die Ziffernnoten, die sich aus einer Gesamtschau der genannten Kompetenzbereiche ergeben.

Die Bedeutung der Noten wird überbewertet. In der Klasse passiert viel mehr, als eine Note ausdrücken kann. Das zeigen auch Bildungssysteme, die in den ersten Jahren keine Ziffernnoten haben und trotzdem zu höheren Kompetenzwerten kommen.

Unbestritten ist allerdings, dass die Noten nach wie vor über weitere Bildungswege entscheiden.

Quellen: Frankfurter Rundschau, derstandard.at, krone.at, orf.at

Schiwoche

Strahlender Sonnenschein, bestens präparierte Pisten, Spaß und Freude am Schifahren – das sind Schlagworte, die auf die Schiwoche der ersten Klassen zutreffen.

Am 10.1. starteten wir am Talkaser mit der Einteilung der Gruppen und erkundeten dann das Westendorfer Schigebiet. Am nächsten Tag zwangen wir die Hänge in Brixen und in der SkiWelt Wilder Kaiser – Brixental.

Sehr interessant und lehrreich war die Lawinenübung, die die Berg- und Pistenrettung für uns am Freitag durchführte. Am Montag konnten wir einen weiteren herrlichen Schi-

tag bei besten Bedingungen anschließen. Aufgrund der schlechten Wettervorhersage für Dienstag und dem krankheitsbedingten Ausfall zweier Lehrer beendeten wir die Schiwoche frühzeitig. Den fehlenden Tag werden wir allerdings in den nächsten Wochen nachholen.

Wir möchten noch einmal an die Bergrettung und an die Bergbahn Westendorf für die Liftkarten einen großen Dank aussprechen. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei den Gastwirten für die freundliche Aufnahme.

Die Eindrücke dieser Tage werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.



Die NMS Westendorf im Internet:
www.nms-westendorf.tsn.at

Fritz Steger

Oberwindau 132
Westendorf

Baugewerbetreibender,

eingeschränkt auf das Aufstellen von nicht tragenden Zwischenwänden, Einputzen von Türen und Fenstern sowie Verputzarbeiten händisch

Mobil: 0664-7955987

hohesalve.at

FASCHINGS-PARTY
AM ROSENMTAG
12. FEBRUAR 2018
15:00 - 18:00 UHR
MIT APRES SKI & WINTERGRILL & LIVEMUSIK
EINTRITT FREI!

Fisch AM TISCH.

Großes Fischbuffet

am Aschermittwoch
14. Februar 2018
EUR 48,00

Gasthaus

täglich geöffnet von 09:00 bis 23:00 Uhr
warme Küche von 11:30 bis 21:30 Uhr
Tischreservierung unter: +43 5335 2420 730

KochArt
Wir sind Mitglied

SPORTRESORT
**HOHE
SALVE**
MOVE & RELAX

Meierhofgasse 26
6361 Hopfgarten
T +43 5335 2420
welcome@hohesalve.at

mobilounge.at

MIKE FOHRINGER

AUS MEINER HAND. IN HOPFGARTEN BEIM M-PREIS • 05335/20900

A1

3

..T

tele.ring

Apple

- HANDY
- FESTNETZ
- INTERNET
- TV

Schülerliga-Hallenkrone an Westendorf

Vier Siege, ein Unentschieden – die Neue Mittelschule Westendorf präsentierte sich bei der Hallenfußball-Bezirksmeisterschaft der Sparkassen-Schülerliga als



Durch das Entgegenkommen der Raiffeisenbanken von Brixen und Westendorf ist es auch im heurigen Winter möglich, dass die Kinder in der großen Pause saftige Äpfel genießen können und damit zu wichtigen Vitaminen kommen. Vielen Dank dafür!

Ein weiterer Dank gebührt der Raiffeisenbank Westendorf für zwei PCs, die wir als Ergänzung in unserem Schulnetz gut brauchen können.

unbezwingbare Festung. Lediglich einen Verlusttreffer kassierten die neuen Hallenkönige in den fünf Partien (zu je 10 Minuten). Vorne erfüllte die Offensive ihre Mission und war mit zehn Treffern die erfolgreichste aller Teams.

Auf Platz zwei folgte die Gastgebemannschaft der NMS 2 St. Johann, deren einzige Niederlage aus der Begegnung mit den Brixentaler Meisterkickern resultiert. Auf den weiteren Plätzen platzierten sich die NMS-Teams Kitzbühel I, Kirchberg, Kitzbühel II und Fieberbrunn.

Die Schülerligamannschaft der NMS Westendorf war als amtierender Herbstmeister und Gewinner des Vorbereitungsturnieres als klarer Favorit in die Futsal-Bezirksmeisterschaft in St. Johann gegangen und konnte dieser Favoritenrolle auch gerecht werden. Nach anfänglichen Abschlusschwierigkeiten wurde die erste Begegnung gegen Kirchberg nur knapp mit 1:0 gewonnen. Im zweiten Spiel waren die Westendorfer Kicker klar

überlegen und gewannen mit 2:0 gegen die NMS Fieberbrunn. Gegen St. Johann ließ die Nervosität nach und mit teilweise traumhaften Ballstafetten wurde 3:1 gewonnen. Besonders schön war dann der 4:0-Sieg gegen die Erzrivalen, die Sport-NMS Kitzbühel. Im letzten Spiel reichte dann ein 0:0-Unentschieden gegen die zweite Mannschaft der Kitzbüheler.

Für Betreuer Thomas Naschenweng war es der erste Titel mit seinen Schülerliga-Kickern.

Zuletzt konnte die NMS Westendorf im Jahr 2013 die Meisterkrone erobern.

Der frischgebackene Hallenmeister Westendorf vertritt den Bezirk Kitzbühel bei den Landesmeisterschaften der Sparkassen-Schülerliga in Schwaz.

Der Dank gilt natürlich wieder den Chauffeuren und der tollen Nachwuchsarbeit in den Fußballvereinen von Westendorf und Brixen, denn ohne die wären so tolle Erfolge sicher nicht möglich.



Die NMS Westendorf jubelt über ein Comeback auf dem Schülerliga-Thron (Foto: Josef Gründhammer).

Die Polytechnische Schule berichtet

Erfolg ist immer nur eine Frage der richtigen Entscheidung!

Triff du jetzt die richtige Entscheidung – als Facharbeiter zum Erfolg – melde dich jetzt für die Polytechnische Schule an. Du wirst es nicht bereuen – den Facharbeitern gehört die Zukunft!

Die Polytechnische Schule mit anschließender Lehre kann mehr:

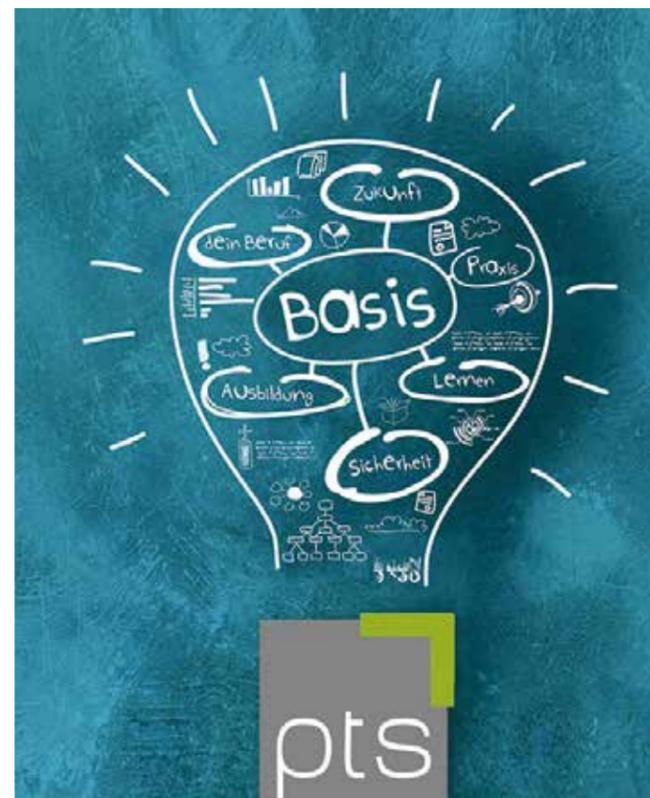
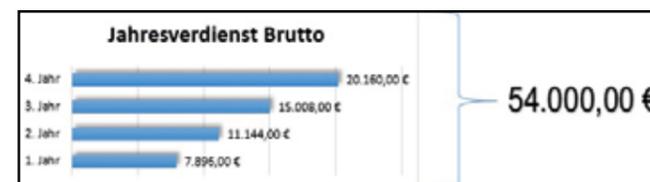
- Förderung der Selbstständigkeit, Vertiefung der Allgemeinbildung
- Berufsgrundbildung in den Fachbereichen
- zu 99% garantierte Lehrstelle – Betriebe suchen

genau dich!

- eigener Verdienst ab dem ersten Arbeitstag – siehe Grafik!
- Auf- und Umstiegsmöglichkeiten bis hin zur Matura und Studium
- Karriere als Facharbeiter – aktueller als je zuvor!

Der Irrglaube: „...jetzt machst du die Matura... und dann verdienst du viel besser!“

Die Grafik unten zeigt einen kleinen Vergleich – ein Installations- und Gebäudetechniker (Installateur)-Lehrling verdient aktuell laut Kollektivvertrag folgende Jahressummen:



Anmeldungen jetzt möglich; siehe www.pts-brixen.tsn.at

Vortrag Fa. Hofer KG

Immer öfter kommen Vertreter verschiedenster Unternehmen an die Schule, um ihre Firmenphilosophie und die für uns relevante Lehrlingsausbildung vorzustellen - so auch die Firma Hofer KG: Frau Mark, Regionalverkaufsleiterin für das Tiroler Unterland, informierte uns über die Besonderheiten eines Lebensmitteldiskonters und die durchaus interessanten Karrieremöglichkeiten bei Hofer. Außerdem gab sie uns wertvolle Tipps für die schriftliche Bewerbung bzw. ein Vorstellungsgespräch.

Workshop „Ablenkung“ vom Kuratorium für Verkehrssicherheit

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit bietet verschiedene Aufklärungsveranstaltungen für Schulen. Am Workshop zum Thema

„Ablenkung“ nahmen wir teil. In einer Doppelstunde ging es dabei um Ablenkungen im Straßenverkehr - sowohl als Fußgänger, Radfahrer, Mopedfahrer oder später auch als Autofahrer. Sehr viele Dinge und Geschehnisse um uns herum lenken uns ab. Im Straßenverkehr kann eine derartige Ablenkung, die teilweise nur eine Sekunde dauert, aber auch tödlich sein. Es waren interessante Beiträge und Filmsequenzen zu sehen, die wir sicher in Erinnerung behalten und uns vielleicht in der einen oder anderen Situation im Straßenverkehr wieder daran erinnern werden.

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage:

www.pts-brixen.tsn.at
E-Mail: direktion@pts-brixen.tsn.at

Telefon: 05334 82012
Fax: 05334 82014



bad.heizung
ERHARTER

Für unser Unternehmen suchen wir ab sofort

1 Mitarbeiter/-in Vollzeit für den Büro- und Verwaltungsbereich inklusive Fakturierung und Mahnwesen.

Wir bitten um Zusendung der Bewerbung per E-Mail.

Erharter Installations GmbH
Sonnwiesenweg 28
6361 Hopfgarten
Tel. 05335-2925
www.erharter.com

Bauunternehmen
-BAU SCHROLL

A-6364 Brixen i. Thale ☎ 05334/8172

Wir suchen mit Beginn dieser Bausaison zuverlässigen

Maurer (m/w)

sowie

Bauhilfsarbeiter (m/w) in Vollzeit

Kollektivvertragliches Mindestentgelt, mit der Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Berufserfahrung!
Arbeitsbeginn nach Vereinbarung

Bewerbungen unter Telefon 05334/8172 (Herr Simon Schroll)

Infoline 0800 500 820

zu allen Fragen rund um Bildung und Beruf
kostenfrei und neutral

frage@bildungsberatung-tirol.at

Bildung wählen

Wiedereinstieg schaffen
Weiterbildung finden
Neuorientierung wagen
Berufswahl treffen

Mit 1er Nummer zu
19 Beratungs-
einrichtungen und
80 Standorten
in ganz Tirol

www.bildungsberatung-tirol.at

Eine Initiative von

beschäftigungspakt tirol

Erwachsenenbildung
Bildungsberatung Österreich
Netzwerk Tirol

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Bundesministeriums für Bildung und Frauen,
des Landes Tirol, des Arbeitsmarktservice Tirol sowie der Tiroler ArbeitsmarktförderungsGmbH.



**KOSTENLOSER
NEUHEITEN SKI-TEST**
NEUE MODELLE 2018/19

RENThier
sportshop

bei der Alpenrosenbahn

GROSSER GRATIS SKI-TEST

LIVE DJ'S (ELECTRONIC MUSIC)

ROBBIE PHOENIX
MARIO DA VINCI

SA 10.2. ALPENROSEBAHN
WESTENDORF
AB 9.00 UHR

EINMALIGE GELEGENHEIT
DIE NEUESTEN TOP-SKI DER MARKEN
SALOMON, DYNASTAR, BLIZZARD, HEAD, K2, FISCHER
KOSTENLOS ZU TESTEN!



TOP Tourenski Equipment

-30% auf alle lagernden
TOURENSKI & SCHUHE

HAGAN, FISCHER, BLIZZARD und K2 TOURENSKI
sowie SCARPA und HAGAN TOURENSCHUHE

Testen Sie unser
TOP LANGLAUF Equipment
für Kinder und Erwachsene



Bekleidung
von PHENIX, BURTON, SALOMON,
MARTINI, LUHTA und ICEPEAK

-20%

RENThier
sportshop

Westendorf, Alpenrosenbahn
Tel. 05334 20888
www.rent-hier.at

Angebote gültig ab 10.2. und solange der Vorrat reicht.

Einfache Handhabung in Verbindung mit einem topmodernen System

Neue Gästekarte fürs Brixental

Die neue „Kitzbüheler Alpen Gästecard“ kommt. Gleich nach der Wintersaison führen alle Kitzbüheler Alpen Tourismusverbände eine einheitliche Gästekarte ein. Bestehende Varianten (Nutzung der Gästemeldeblätter oder Ausdrucke aus dem Online-Meldewesen) gelten ab dann NICHT mehr an den Akzeptanzstellen.

Die neue Gästekarte präsentiert sich in einem neuen, modernen Design mit großem Wiedererkennungswert.

Die Funktionalität der Karte lässt in Zukunft hochattraktive Formen der Produktgestaltung und Vermarktung zu.

Die wichtigsten Fakten im Überblick:

- JEDER Gast bekommt künftig eine EIGENE Gästekarte ausgehändigt! (auch Kinder!)
- Die Gästekarten werden künftig personalisiert (Vorname, Nachname, Aufenthaltsdatum) ausgestellt und sind NUR so

gültig!

- Meldescheine aus dem Meldebuch oder Ausdrucke aus dem Meldewesen gelten NICHT mehr als Gästekarte, es erfolgt also eine strikte Trennung zwischen Gästekarte und Meldewesen.
- Akzeptanzstellen gewährleisten Ermäßigungen oder Bonus NUR noch pro personalisierter „Kitzbüheler Alpen Gästecard“. Eine Nutzung durch mehrere Personen gleichzeitig ist nicht mehr möglich!
- In Bus und Bahn gilt EINE Gästekarte als EINE Fahrkarte (unbeschränkte Nutzung während des gesamten Aufenthaltes möglich). Eine Karte kann nicht für mehrere Personen verwendet werden!
- Die Gästekarte gibt es nach wie vor für Vermieter, die das manuelle Meldebuch verwenden.
- Die Gästekarte gibt es in gleicher Form für alle Vermieter, die bereits das kostenlose (!!!) Online-Meldewesen verwenden.



- Die Ausstellung einer Gästekarte ist dank topmodernem und anwenderfreundlichem System kinderleicht und schnell möglich!
- Die Ausstellung einer Gästekarte für ganze Reisegruppen wird nun wesentlich einfacher und schneller (nur in Verbindung mit dem Online-Meldewesen).
- Gästekarten können nun bereits vorab ausgestellt werden und dem Gast entweder digital auf das Smartphone gesendet oder ausgedruckt per Post zugeschickt werden. Vorteil: Gäste, die z.B. mit der Bahn anreisen, können die Gästekarte bereits am Anreisetag ab Wörgl nutzen und kostenlos in die Kitzbüheler Alpen anreisen (nur in Verbindung mit dem Online-Meldewesen).

Vermieter-Schulungen im April

Damit bei der Einführung der neuen „Kitzbüheler-Alpen-Gästecard“ alle Fragen ausgeräumt sind und der Service für die Gäste von Anfang an perfekt funktioniert,

bieten die Tourismusverbände mehrere Informations- und Schulungsveranstaltungen an. Eine Anmeldung zu den kostenlosen Workshops ist nicht erforderlich. Es können ausdrücklich auch Veranstaltungen in anderen Orten besucht werden! Jeder Vermieter sollte unbedingt einen Workshop besuchen.

Donnerstag, 5. April 2018, 10:00 Uhr, im Pillerseetal (Gemeindesaal St. Jakob in Haus)

15:00 Uhr im Brixental (Seminarraum Arena365 in Kirchberg)

18:00 Uhr in der Salvana

Dienstag, 10. April 2018, 10:00 Uhr, in der Region Hohen Salve (Hotel Kraftquelle Schlossblick in Angerberg)

15:00 Uhr im Brixental (Alpenrosensaal Westendorf)

18:00 Uhr im Pillerseetal (Gemeindesaal St. Jakob in Haus)

Mittwoch, 11. April 2018 15:00 Uhr, im Pillerseetal (Gemeindesaal St. Jakob in Haus)

18:00 Uhr im Brixental (Seminarraum Arena365 in Kirchberg)

Vom 3. bis 24. März in der SkiWelt:

Skihüttengaudi

Partysound, Volksmusik und gute Stimmung – das versprechen die jährlichen Skihütten-Gaudi-Wochen der SkiWelt Wilder Kaiser – Brixental. Von 3. bis zum 24. März 2018 ist jeder Tag ein musikalischer Tag - und das in zahlreichen Hütten im Schigebiet. Auch die Westendorfer Hüttenwirte legen sich so richtig ins Zeug. Gleich mehrmals laden die Betriebe zu guter Après-Ski-Stimmung ein. Mit dabei sind der Bruchstall, die Freerider-Schirmbar, die Skiwiege, die Choralpe und die Alte Mittel. Das komplette Programm (auch jenes der anderen SkiWelt-Orte) ist auf der Homepage der SkiWelt zu finden: www.skiwelt.at

Täglich kostenloses Ski-guiding

Ein weiterer Höhepunkt der

Skihütten-Gaudi-Wochen sind die kostenlosen Ski-guidings von Montag bis Freitag. Jeden Tag um 9:00 Uhr starten die von heimischen Schilehrern geführten Touren an anderen Orten der SkiWelt. Die Gäste der Kitzbüheler Alpen sind herzlich dazu eingeladen, kostenlos daran teilzunehmen.

Die Schilehrer kennen besonders viele tolle Plätze in der ganzen SkiWelt und veraten so einige interessante Tipps zur Region. (Kostenlose Teilnahme nur unter Vorlage einer gültigen Gästekarte).

Die Starttermine der Westendorfer Touren sind immer dienstags und freitags und werden rechtzeitig im Wochenprogramm des TVB bekannt gegeben. Eine Anmeldung hierfür ist erforderlich!



Westendorf, Zentrumsnähe (Dorfstraße 43) - Wohnung zu vermieten:

Ca. 100 qm, Wintergarten, Terrasse, Garten, Tiefgaragenplatz und großer Abstellraum, neue Küche, neues Bad. Miete 1.000.- + BK, Kautions 4.000.-.

Tel. 0664-3409497 (Herr Steixner).

Fr	09	19:00	Nachtpferderennen auf Schnee Auf dem Programm stehen Trabrennen mit Profi-Vergleichskampf Deutschland-Österreich, Amateur-Vergleichskampf Bayern-Kirchberg, ein Norikerfahren, sowie ein Galoppreiten. After-Race-Party mit DJ Mascht im geheizten Festzelt wo, auch alle Pferde- und Trabrennbegeisterten mit Getränken und Imbissen versorgt werden. Eintritt 5,- Euro - Kinder bis 14 Jahre frei. Ort: Kirchberg, Trabrennbahn Frangl
Fr	09	15:00	Faschingsparty im Hotel Aschauer Hof z/Fritzen Alle sind recht herzlich zur Faschingsparty im Hotel Aschauer Hof eingeladen! Ab 15:00 Uhr – nach dem Schülerskirennengeht's los mit Live-Musik!
Di	13	16:45	Faschingsumzug in Westendorf Bunter Faschingsumzug mit Wagen und vielen Narrengruppen durch Westendorf. Route: Bichlingerstraße - Dorfstraße - Dorfplatz - Peter-Neuschmid-Straße - Sennereiweg - Alpenrosensaal Ein närrisches Treiben für Jung und Alt. Ort: Zentrum von Westendorf
Di	13	18:00	ALPENIGLU Bergfest mit Feuerwerk Ort: Hochbrixen - ALPENIGLU Dorf, Brixen im Thale
Di	13	20:00	Faschingsparty mit Live-Musik in der Klausenfalle Alle sind recht herzlich zur Faschingsparty in der Klausenfalle eingeladen. Ab 20:00 Uhr geht's los mit Live-Musik! Masken sind erwünscht!
Sa	17	11:00	Junior Jam Der Junior Jam bringt alljährlich große Freestyletalente nach Westendorf, die sich in einem lockeren und professionellen Umfeld messen und um die begehrte BP-Trophy kämpfen können.
So	18		Sprungbrett – Nicola Thost Ort: Westendorf Borders Playground
Di	20	19:00	Mini-Cross Race Zudem sind auch ein paar Mini-Cross Rennen bei Flutlicht geplant, wobei jeder mitmachen und seine Race-Skills unter Beweis stellen kann. Die Gewinner erhalten einen Gratis Startplatz beim SHRED DOWN Banked Slalom. Tolle Sachpreise werden unter den Teilnehmern verlost. Die Teilnahme ist gratis!
Sa-So	24-25	10:00	FIS/UNI Europacup am Gaisberg Auch heuer wurde der Ski Klub Kirchberg wieder mit der Austragung des Europacup FIS / UNI beauftragt. Bei den Rennen sind Studenten und Nichtstudenten startberechtigt im Alter von 17 bis 28 Jahren. Samstag, 24. Februar 18 - Riesentorlauf Damen und Herren Sonntag, 25. Februar 18 - Slalom Damen und Herren Startzeit jeweils 1. Lauf 10.00 Uhr, 2. Lauf 13.00 Uhr
So	25	09:30	Kirchberger Betriebs-, Vereins- u. Familienrodelrennen Die Startnummernausgabe erfolgt bis 9:00 Uhr im Gaisbergstüberl und gleich anschließend um ca. 9:30 Uhr ist der Start. Dreier- bzw. Vierer-Mannschaften in den Klassen Herren, Damen, Gemischt, Familien und Kinder messen sich auf der Rodelbahn am Gaisberg. Die Siegesfeier mit großer Tombola, bei der es unter anderem wieder Gallzeiner Rodeln www.gallzeiner-rodel.at zu gewinnen gibt, findet anschließend im Gasthaus Obergaisberg statt. Anmeldungen beim TVB Kirchberg unter 05357/2000 oder unter rodelverein.kbg@gmail.com sind bis spätestens 23.02.2018 - 18:00 Uhr möglich. Das Nenngeld beträgt € 25,- pro Mannschaft und ist bei der Startnummernausgabe zu begleichen. Helmpflicht für Kinder und auch für Erwachsene wird ein Helm empfohlen! ZUR INFO - Bei diesem Rennen wird fair gefahren - es sind also weder Belagsschienen noch Kofix-Schienen oder ähnliches erlaubt - Stichprobenweise wird kontrolliert!
Di	27	19:00	ALPENIGLU - Ice Party No3 Ort: Hochbrixen - ALPENIGLU Dorf, Brixen im Thale
Di	27	19:00	Mini-Cross Race Zudem sind auch ein paar Mini-Cross Rennen bei Flutlicht geplant, wobei jeder mitmachen und seine Race-Skills unter Beweis stellen kann. Die Gewinner erhalten einen Gratis Startplatz beim SHRED DOWN Banked Slalom. Tolle Sachpreise werden unter den Teilnehmern verlost. Die Teilnahme ist gratis!



**Friseursalon
Roswitha**

Dorfstraße 124
(im Sozialzentrum)
6363 Westendorf

Tel.: 05334/6375

Wir suchen Verstärkung
(Aushilfe oder Teilzeitkraft!)

Dezemberstatistik

Der frühe, schneebedingte Winterstart sorgte für einen hervorragenden Start in die touristische Wintersaison 2017/18. Üppige Schneefälle und kalte Temperaturen Ende November / Anfang Dezember machten es nicht nur für die Bergbahnen der Region möglich, früher als geplant in den Betrieb zu starten.

Eine idealere Konstellation der Ferien- und Feiertage als noch im Vorjahr unterstützte das positive Ergebnis des Dezembers zusätzlich.

Ganze 22,1 % mehr Übernachtungen und 20,1 % mehr Ankünfte zählte Westendorf im letzten Monat des Jahres. So gut wie jede Unterkunfts-kategorie pro-

fitierte gleichermaßen davon.

Bei den Märkten steigerten vor allem die Niederländer ihre Übernachtungen um 32,7 %, deutsche Gäste immerhin um 4,2 %. Drittstärkste Nation im Dezember waren mit einer enormen Steigerung von 55,8 % aus dem britischen Markt zu verzeichnen. Und auch der vom TVB auserkorene, neue Wachstumsmarkt Tschechien legte mit 109,4 % mehr Übernachtungen einen guten Start in den Winter hin.

Mit insgesamt 33.853 Monats-Übernachtungen darf dieses Ergebnis allerdings nicht überbewertet werden. Der Dezember zählt traditionell zu den schwächsten

Monaten in der Wintersaison. Trotzdem gibt diese Entwicklung einen guten Ausblick auf den Rest der Saison. Die Buchungslage in den nächsten Wochen und Monaten sieht ebenfalls hervorragend aus. Auch das frühe Osterfest beschert schon jetzt einen überdurchschnittlichen März.

Ein Blick zu unseren Nachbarn bei den Nächtigungen im Sommer:

Brixen: + 20,2 %
Kirchberg: + 9,6 %
TVB gesamt: + 14,9 %

Daten aus Westendorf:
Nächtigungen:
33.853 (+ 22,1%)
Ankünfte:
8.331 (+ 20,1%)
Aufenthaltsdauer:
3,9 Tage (+ 0,1 Tage)



Faschingsumzug

Am Faschingsdienstag ziehen ab 16:15 Uhr wieder jede Menge Faschingsnarren vom Feuerwehrhaus, über die Dorfstraße und den Dorfplatz bis in den Alpenrosensaal. Vereine, Firmen und private Gruppen bieten Jahr für Jahr ein buntes Spektakel für Gäste und Einheimische, Jung und Alt. Der Zug startet dieses Jahr um 16:15 Uhr. Es werden wieder hunderte Zuschauer an den Straßenrändern erwar-

tet. Der Eintritt ist übrigens frei!

Faschingsparty im Alpenrosensaal

Direkt im Anschluss an den Faschingsumzug lädt der Tourismusverband zur großen Après-Faschingsumzugs-Party in den Alpenrosensaal. Für gute Laune, Musik und Tanz sorgt auch dieses Jahr wieder die bekannte und professionelle DJane „Nina Halbig“. Der Eintritt ist frei!



Wo ist mein Auto? Diese Frage werden sich auch manche Urlauber am Morgen des 22. Jänner gestellt haben. Die ganze Nacht hatte es durchgeschneit. Es half also nichts, die Schneeschaukeln waren gefragt, falls man das Auto wirklich brauchte (Foto: A. Sieberer).

Ruhe.Raum Heilmassagen

Neben klassischer Massage biete ich Ihnen unter anderem:

- ✂ Manuelle Lymphdrainage
- ✂ Fußreflexzonenmassage
- ✂ Bindegewebsmassage
- ✂ Narbenbehandlung
- ✂ Cranio-Sacrale Techniken
- ✂ Akupunkt-Meridian-Massage
- ✂ Kinesio-Taping
- ✂ Bowtec - The Original Bowen Technique

Telefonische Terminvereinbarung unter:

+43 664 34 21 873

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Wahltherapeutin für alle Kassen | Hausbesuche möglich

Eva Wurzrainer

Medizinische Heilmasseurin | Bowen-Practitioner
Dorfstraße 110 | A-6363 Westendorf

Familienskiwochen

Von Mitte März bis Ende der Schisaison im April fahren Kinder unter 15 Jahren dieses Jahr wieder gratis* mit allen Gondeln und Liften!

Aufgrund des ideal gelegenen Ostertermins bietet dieses Angebot vor allem für Familien die perfekte Möglichkeit, noch einmal günstig in den Skiurlaub zu fahren. Für die heimischen Vermieter bedeutet das ein perfektes Verkaufsinstrument und -Argument!

*Einzelheiten zum Angebot: Das Angebot gilt in der kompletten Zeit zwischen 10. März und 8. April 2018. Kauft mindestens ein Elternteil einen SkiWelt-Skipass mit einer Mindestdauer von drei Tagen, fahren ALLE eigenen Kinder für den selben Zeitraum absolut kostenlos mit allen Gondeln und Liften in der gesamten SkiWelt Wilder Kaiser – Brixental!

Mehr Informationen hierzu gibt es u.a. auch auf der Homepage der SkiWelt: www.skiwelt.at.



Das beliebteste Fenster in Tirol

Holz- oder Holz-Alu-Fenster
besonders wetterfest, pflegeleicht
beste Energie-Dämmwerte
Einbruchschutz
Kinder-Sicherheitsmechanismus
geprüfte Qualität mit CE-Zertifizierung
anspruchsvolles Design



QUALITÄT EIN LEBEN LANG

erhältlich bei Ihrem
TISCHLER & MEISTER
KLAUS ACHRAINER

6363 WESTENDORF, Feichten 1a
Tel. 0664 / 133 83 34

Wir haben aber nicht nur das beliebteste Fenster in Tirol, sondern auch Haus- und Innentüren, Böden, Möbel, Bautischlerarbeiten und Innenausbau



Ihr Fachbetrieb für die
Montage von Fenstern
in Alt- und Neubauten!

Zusammenarbeit mit der Sozial-Einrichtung LEA

Erfolgreiches Jahr für Ideal-Tours

Idealtours ist ein starkes Tiroler Familienunternehmen und seit mehr als 40 Jahren am Markt vertreten. Das Reise-Unternehmen arbeitet jeden Tag daran, dass die Urlaubswünsche der Kunden erfüllt werden. Mit viel Liebe zum Detail und langjähriger Erfahrung werden neue Angebote kreiert und bestehende durch Feinheiten ergänzt.

Die Idealtours-Reise-Experten sind bestens geschult, kennen die Urlaubsziele und können so individuell auf die Kundenwünsche eingehen.

Idealtours blickt auf ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 mit einem bisher noch nie erreichten Umsatz von 30 Mio Euro zurück. Zuwächse von 7 % im Bereich der Charterflüge ab Innsbruck, 14 % im

Bereich der Gruppenreisen und eine Umsatzsteigerung von 4 % bei Vital- sowie 14 % bei Badereisen waren die Highlights des vergangenen Jahres. Durch die gestärkte Filialstruktur konnte eine Steigerung von 55 % erreicht werden.

Mehr als 45.000 Tiroler Reisende vertrauten auch 2017 auf die langjährige Erfahrung, Kompetenz und Zuverlässigkeit des Tiroler Familienunternehmens und seiner Mitarbeiter. Trotz der erhöhten Passagierzahl verzeichnete man weniger Reklamationen und 98 % der Kunden waren mit den versprochenen Leistungen des Tiroler Reisetouristen zufrieden.

Im Reisejahr 2017 verzeichnete man eine verstärkte Nachfrage nach den Urlaubszielen am Mittelmeer,



Die Idealtours-Chefs Susanne und Christof Neuhauser

Italien, Griechenland, Spanien und Kroatien lagen daher hoch im Kurs. Auf Grund der weltpolitischen Lage gab es so gut wie keine Nachfrage für Urlaube in der Türkei, Ägypten oder Tunesien.

Gute Partner sind ein wesentlicher Bestandteil, um ein Reiseerlebnis wertvoll und besonders zu machen. Aus diesem Grund inves-

tiert Idealtours seit Jahren in ein gutes und zuverlässiges Partner-Netzwerk und baut auf diese erfolgreichen Partnerschaften als Qualitätsgarant. So setzt Idealtours auf Regionalität, um auch heimische Betriebe zu stärken.

Mit Avanti Air hat Idealtours im Jahr 2017 einen neuen kompetenten Partner gefunden. Erstmals wurden gemeinsam die Ferienflü-

ge - direkt ab Innsbruck - durchgeführt. Avanti Air ist ebenfalls ein Familienbetrieb und verbindet optimalen Service mit maximaler Sicherheit und höchsten Komfort.

Als Fluggerät setzt die seit 25 Jahren etablierte, private deutsche Fluggesellschaft auf die Fokker 100-Jet. Mit 100 Sitzplätzen, komfortablen Ledersitzen und einem großzügigen Sitzabstand von bis zu 89 cm (anstatt der üblichen 74 cm) entspricht dies dem Business-Class-Niveau. Die Rückmeldung der Kunden ist durchaus positiv und so wird die Kooperation in der kommenden Saison intensiviert.

Das neue Design - Tom Jank überzeugte mit seiner Kreativität und Erfahrung - ist klar und einfach! Der neue Slogan „Tirols erste Urlaubsadresse“ ist für Idealtours nicht nur ein Versprechen, sondern auch ein Ansporn, das Beste für die Kunden zu geben. Die grü-

ne Klammer ist Sinnbild für eine Reisewelt, in der viel Platz für Urlaubsfreuden, Abenteuer und Genuss ist. Die wichtigsten Informationen, Emotionen und Reisetipps werden so in den Mittelpunkt gestellt.

Auch in der Werbung wird die Klammer verstärkt eingesetzt und im besten Fall bringen die Kunden diese sofort mit Idealtours in Verbindung.

Die Veränderung eines Designs heißt auch, dass sämtliche Werbemittel und Drucksorten ausgetauscht werden müssen. Da der Umweltschutz dem Unternehmen am Herzen liegt, hat sich Idealtours entschlossen die Materialien nicht einfach zu entsorgen, sondern diese während einer Übergangsphase aufzubrauchen bzw. Upcycling zu betreiben. So werden alte Werbematerialien wie Netzbanner oder Plakate aufbereitet und gemeinsam mit der Wörgler Sozial-Einrichtung LEA

entstehen kreative Produkte wie kleine Täschen für die Reiseunterlagen, Schlüsselhänger oder Taschen.

Die LEA Produktionsschule ist ein Arbeits- und Lernort für Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren, ein Lebensort, in dem Jugendliche neue Erfahrungen machen können und in dem sie beim Übergang zu Ausbildung und Beruf unterstützt werden. Das Konzept der Pro-

duktionsschule wurde in Dänemark entwickelt und verbreitet sich nun in ganz Europa. Die Produktionsschule produziert Waren und Dienstleistungen für „reale“ Kunden „am Markt“, die Teilnehmer erfahren dadurch den Wert bzw. Nutzen der eigenen Arbeit. Weitere Information zu LEA finden Sie unter <http://www.lea-produktionsschule.eu>

p.r.



Schirouten um 1940

Aus einem Prospekt, der in den frühen Vierzigerjahren entstanden ist, stammt die links abgebildete Grafik.

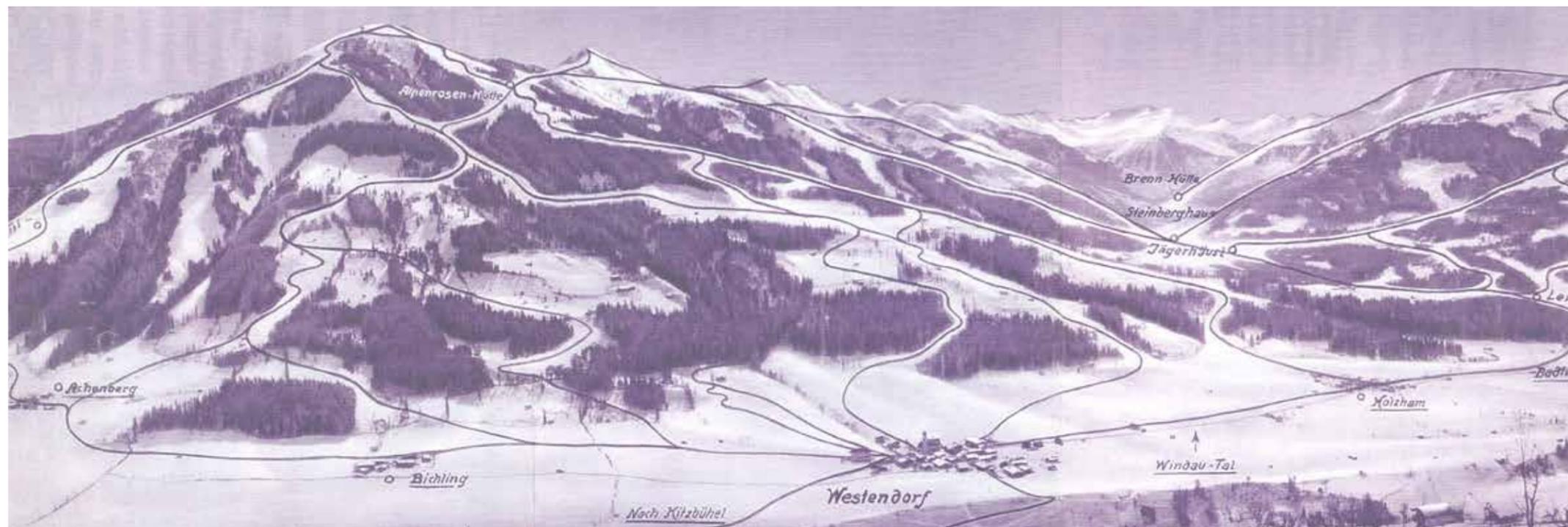
Sie zeigt die Fülle an Schiabfahrten, die damals den Touristen angeboten wurde - lange vor dem Bau des ersten Lifts.

Interessant ist einerseits die im Vergleich zur heutigen Situation zum Teil völlig andere Bewaldung der Berg-

hänge, andererseits aber auch die „Größe“ des Dorfkerns und der Weiler Bichling und Holzham. Für die Schitouren in der Windau standen, wie das Bild zeigt, drei Stützpunkte zur Verfügung.

Noch älter ist das Bild oben. Es zeigt einen (unbekannten) Schifahrer um 1930 in Kitzbühel.

Abbildungen:
Archiv Fam. Margreiter



Mehr als 144 Millionen Übernachtungen im Jahr 2017

Nächtigungsrekord im vergangenen Jahr

Mit rund 144,44 Millionen Nächtigungen in österreichischen Beherbergungsbetrieben wurde laut Statistik Austria auch 2017 ein neuer Rekord verbucht. Zum zweiten Mal in Folge konnte damit die 140-Millionen-Marke überschritten werden. Im Vergleich zum Jahr 2016 nahmen die Nächtigungen um 3,58 Millionen (plus 2,5 Prozent) zu.

Diese hohe Zunahme ist sowohl auf Zuwächse der Übernachtungszahlen inländischer (plus 1,3 Prozent auf 38,51 Millionen) als auch jener der ausländischen Gäste (plus drei Prozent auf 105,94 Millionen) zurückzuführen.

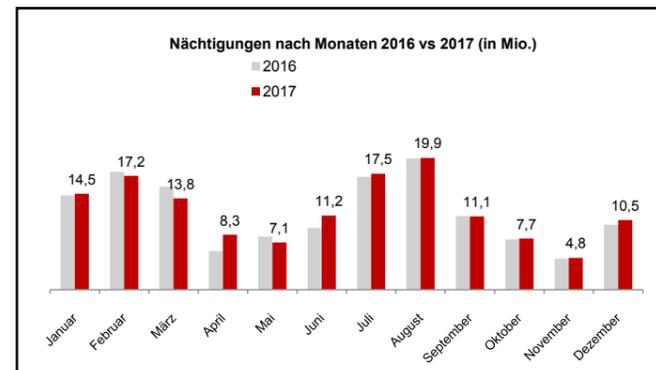
Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten im Berichtsjahr 2017 auch die Ankünfte eine Zunahme (plus 3,8 Prozent) und erreichten 43,06 Millionen.

Im Vergleich zu 2016 wurden im Kalenderjahr 2017 mit 53,55 Millionen um 0,90 Millionen mehr Übernachtungen von Gästen aus Deutschland registriert; trotz dieser Zunahme liegt der aktuelle Wert noch um 12,44 Millionen Nächtigungen unter dem Höchstwert aus dem Jahr 1981 (65,99 Millionen). Der zweitwichtigste Herkunftsmarkt Niederlande schloss das Jahr 2017 mit 9,76 Millionen Nächtigungen ab (plus 2,6 Prozent).

Abgesehen von der Schweiz und Liechtenstein (-0,4 Prozent) entwickelten sich alle weiteren Herkunftsländer unter den Top-15-Märkten positiv, wobei die Nächtigungszahlen russischer Gäste die höchste relative Zunahme aufweisen (plus 18,3 Prozent).

Eine Analyse der Nächtigungen 2017 nach Bundesländern zeigt, dass 52,7 Prozent der Nächtigungen und 45,1 Prozent der Ankünfte auf Tirol und Salzburg entfielen.

Quelle: Österreich-Werbung (Text und Grafik)



Pfarr vorbildlich

Nur mit Kurzhaar

Laut den neuen Gesundheitsverordnungen wird es ab dem kommenden Sommer auch eine Neuheit in der Küche geben. Es darf nämlich nur noch Personal angestellt werden, bei dem der Haarausfall sehr gering ist.

Die Pfarre Westendorf ist schon 2017 beim Pfarrfest mit gutem Beispiel voran gegangen, wie das Bild beweist.

Ab Sommer 2018 dürfen sich Mitarbeiter mit zu langen Haaren nicht mehr direkt beim Herd aufhalten. Alle Gastronomen tun gut daran, sich schon rechtzeitig um das passende Personal (mit schütterem Haarwuchs) zu kümmern.

Die beiden Grillmeister im Bild stehen im Übrigen nicht zur Verfügung, sie haben bei der Pfarre bereits eine Wiedereinstellungszusage.



Neues ORF-Gesicht

Einige neue Gesichter gibt es nach der Regierungsumbildung auch im ORF. Als zusätzliche Nachrichtensprecherin konnte mit der Westendorferin Maria G. eine ausgesprochene Fachkraft gewonnen werden. Sie

wird im Anschluss an das aktuelle Wetter täglich ein Kochrezept zum Besten geben. Beim Probegespräch stach sie ihre Konkurrenz mit viel Fachwissen über das Einwecken und die Hühnerzucht aus.



Osteopathie, Physiotherapie

Daniel Mayr
Tel. 0664-9101121

Logopädie

Carole Mayr-Leitner
Tel. 0650-3165607

Pfarrgasse 2, 6363 Westendorf
www.praxis-gleichklang.at

Kein Bier auf Hawaii?

Es gibt kein Bier auf Hawaii. Das zumindest behauptet ein in Deutschland sehr beliebtes Trinklied.

Hotelier Jäggä Scherma wollte der Sache nachgehen und begab sich deshalb dorthin. Sein Bericht nach einer gründlichen Recherche: „Es gibt auf Hawaii natürlich auch ein Bier, aber kein so gutes wie bei mir!“ Der zweite Zweck des Besuchs galt dem Hula-hula-Tanz, den er unbedingt er-

lernen will, um diesen auch ins Fitnessprogramm seines Vital-Hotels aufnehmen zu können. Schon im heurigen Sommer soll der Hula-hula (am Swimmingpool im Freien) loslegen. Auch einheimische Damen sind dabei gern gesehen.

Das Bild zeigt Jäggä bei einer Trainingseinheit mit seinem Junior. Wer dabei eine bessere Figur macht, darf jeder Leser selbst entscheiden.



Stellenausschreibungen

Golfanlage Kitzbüheler Alpen Westendorf

Die Golfanlage Kitzbüheler Alpen Westendorf sucht:

- › einen/eine **Sekretär/-in** im Golfbüro von April bis Oktober 2018, Voll- oder Teilzeit; auch Wochenend-Dienste
- › einen/eine **Marshall/-in** von April bis Oktober 2018 Vollzeit; auch Wochenend-Dienste
- › einen **Lehrling (w/m) Garten- und Grünflächengestalter – Greenkeeper** für 3 Jahre Lehrzeit; Entlohnung lt. Kollektivvertrag für Gartenbau
- › einen/eine **Hausmeister/-in** von April bis Oktober 2018, Teilzeit; auch Wochenende-Dienste

Wir bieten Ihnen einen **vielseitigen Aufgabenbereich** in einer der schönsten Regionen Tirols bei einem Mindestgehalt ab € 1.300,- Brutto (Überbezahlung ist je nach Qualifikation und Erfahrung möglich) und **freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung** an die Golfanlage Kitzbüheler Alpen Westendorf, z.H.: Clubmanagerin Anna Kogler, MSc, Holzham 120, 6363 Westendorf oder per Email an anna.kogler@gc-westendorf.com.

Landmaschinen Stöckl ist bereit

E-Traktoren ab Sommer 2019 Pflicht

Die neue Regierung packt auch Umweltthemen mit großem Schwung an. Der Erkenntnis, dass eine Abkehr von den fossilen Treib- und Brennstoffen notwendig ist, folgen nun erste Maßnahmen.

Bei den Fahrzeugen will man bei den Traktoren beginnen. Schon ab dem Sommer 2019 – der genaue Zeitpunkt muss erst mit den Traktorenwerken abgesprochen werden – soll der Verkauf von dieselbetriebenen Traktoren verboten werden. Die neuen Zugmaschinen sollen allesamt mit umweltfreundlichem Strom betrieben werden.

Dass man mit den Traktoren beginnt, hat gute Gründe. Kein anderer Fahrzeugtyp steht jeden Tag in der Garage (bzw. am Hof), wo er jederzeit problemlos geladen werden kann. Außerdem bieten die Dächer der Ställe und Scheunen genügend Platz für die Anbringung entsprechender Photovoltaikzellen, sodass das öffentliche Stromnetz nicht belastet werden muss. Außerdem: Die Anbringung der Photovoltaikzellen wird derzeit mit öffentlichen Mitteln gefördert.

Das Westendorfer Unternehmen Landmaschinen Stöckl hat rasch reagiert und schon kurz nach dem Bekanntwerden der Regierungspläne mit etlichen namhaften Traktorenherstellern Vorverträge abgeschlossen.

So verwundert es auch nicht, dass ein Testfahrzeug



Seniorchef Hans Liner testete das neue Gerät und war begeistert, vor allem auch von den kurzen Ladezeiten. Während er im Ort einkaufte, wurde der Traktor fast vollständig aufgeladen. Allerdings: Im Dorf braucht man ein bisschen Glück, da die Ladestation sehr oft zugeparkt ist ...

der ersten Serie einigen ausgewählten Agrarvertretern auf dem Firmengelände im Mühlital präsentiert werden konnte.

Seniorchef Hans Liner ist begeistert: „Diese Entwicklung ist ein Meilenstein. Die Geräte sind extrem leistungsstark und tragen dazu bei, dass die Landwirtschaft wieder ein bisschen umweltfreundlicher wird.“ Auch die eingeladenen Vertreter waren nach den Probefahrten (auch mit schweren Anhängern) voll des Lobes.

Wie aus Regierungskreisen zu erfahren war, plant

man eine großzügige Umstiegsprämie auf die Elektrotraktoren. Dieselbetriebene Fahrzeuge, die nicht älter als drei Jahre sind, sollen aber noch eine gewisse Zeit weiterverwendet werden dürfen.

Keine Gnade gibt es allerdings für Oldtimer. Diese müssen verschrottet werden, sofern sie nicht (als „unbewegte Museumsstücke“) der Nachwelt erhalten bleiben sollen.

Ob es eigene Förderungen gibt, ist derzeit unklar. Nachdem der Tiroler Rupp Rechter nicht mehr im Minis-

teramt ist, muss mit seiner Nachfolgerin neu verhandelt werden.

Nach dem Motto „Stöckl stets günstig“ plant die heimische Firma aber auf jeden Fall großzügige Umtauschaktionen.

Die Möglichkeit zu ersten Testfahrten mit dem abgebildeten New-Holland-Traktor besteht am Sonntag, den 1.4.2018 - allerdings nur in begrenzter Zahl. Deshalb heißt es: Rasch bei Landmaschinen Stöckl zu einer Testfahrt mit dem neuen E-Traktor anmelden!

p.r.

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Skiclub Westendorf

Nachwuchs startete stark in den Winter

Auch wenn heuer kein FIS-Nachtslalom mehr auf dem Rennprogramm des SC Westendorf steht, war der Jänner alles andere als ruhig für den Skiclub, vor allem für den Nachwuchs.

Die Kinder und Schüler haben bereits einige Rennen absolviert und Super-Leistungen gezeigt.

So siegte Felix Marksteiner beim Slalom in Hochfilzen in der Klasse U 15-16, Greta Gossner belegte Platz fünf und Anna Ascher Platz sechs in der Klasse U 15-16. Zoe Zass holte sich den vierten Platz in der Klasse U 13-14. Beim Slalom-Bezirkscup in Waidring wurde Zoe Zass

ebenfalls Vierte, in der Klasse U 15-16 Amelie Leitner-Hölzl Dritte, Greta Gossner Fünfte und Anna Ascher Sechste. Der Sieg war wieder für den Skiclub, vor allem für den Nachwuchs.

Aufs Stockerl fuhr Zoe Zass dann beim Slalom in Fieberbunn, Amelie Leitner-Hölzl wurde in ihrer Klasse Zweite und Greta Gossner Siebte. Felix Marksteiner musste sich geschlagen geben und wurde Zweite.

Auch die Kinder waren schon fleißig, nicht nur beim Trainieren. Das zeigen ihre hervorragenden Ergebnisse. Beim Riesenslalom-Bezirkscup in Brixen holten sich

in der Klasse U 8 Sophia Schroll den zweiten Platz, Julian Hain Platz acht und Leon Wurzrainer den zwölften Platz. In der Klasse U 9 ging Platz zwei an Eva Walter, Platz vier an Ella Dickson-Turner, Platz elf an Julia Hölzl und Platz 16 an Lili-Marie Hoffmann. In der Klasse U 10 wurden Marie Pall Neunte und David Schipflinger 24. In der Klasse U 11 ging Platz zehn an Leonie Gossner, Platz acht an Matthias Fuchs, Platz 15 an Lorenz Dickson-Turner und Platz 25 an Julian Zass. In der Klasse U 12 wurden Anna Walter Dritte, Alexandra Entleitner Fünfte, Klara Pall Neunte und Eva Krim-

bacher 14. In der Klasse U 12 platzierten sich Martin Hirzinger als Achter und Luis Leitner-Hölzl als 15.

Beim Slalom in Kössen konnten gleich mehrere Stockerlplätze eingefahren werden. In der Klasse U 9 wurden Eva Walter Zweite, Ella Dickson-Turner Fünfte und Julia Hölzl Zwölfte, in der Klasse U 12- wurde Anna Walter Dritte, Alexandra Entleitner Siebte und Klara Pall Elfte. In der Klasse U 12- wurde Lukas Scharf Zweite.

Das nächste Kinderrennen fand dann am 28. Jänner in Westendorf statt (nach Redaktionsschluss).



FLORENZ & DIE HÖHEPUNKTE DER TOSKANA

Ostertermin: 25.03.-28.03.

inkl. Komfortbus, Stadtführung Florenz, Ausflug Pisa & Lucca, Ausflug Siena & San Gimignano, Idealtours Reiseleiterin Brigitte Seiwald, Hotel Royal*** in Florenz, **4 TAGE 3x ÜF**



HAUSABHOLUNG in Nordtirol inklusive

nur
€ 399,-



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonja, Christine & NEU! im Team Sarah

05334-8630
Brixen i.Th., Dorfstraße 105
idealtours.at

(i)DEALTOURS
Tirols erste Urlaubsadresse

Faschingsball am 10.2. im Alpenrosensaal

Musik: Die Hinterlechner und ein DJ (zu späterer Stunde)
 Eintritt: VVK € 7.- (Geschenks-ABC, Raiba Westendorf, TVB Westendorf, Brixen und Hopfgarten), AK € 9.-

Ball zugunsten Mukoviscidose-kranker Kinder und Projekt Arche Herzensbrücken

Schnapsbude vom Trachtenverein

Alle Narren, die bei der Prämierung mitmachen wollen, bitten wir, bis spätestens 21.30 Uhr anwesend zu sein.

Einlass ab 16 Jahren

Auf euer Kommen freuen sich der Kath. Familienverband, das Eltern-Kind-Zentrum und der Trachtenverein Westendorf.

Große Maskenprämierung!



Tirolerball 2018

Eine Abordnung des Westendorfer Kulturkreises besuchte im heurigen Jänner den Tirolerball in Wien, der diesmal von der Arlbergregion ausgerichtet wurde. Vom veranstaltenden Tirolerbund erfuhren wir, dass die Veranstaltung im Jahr

2016, die Westendorf organisiert hatte, in sehr guter Erinnerung geblieben ist. Das Bild zeigt die Westendorfer Gruppe mit den beiden Landeshauptleuten Häupl und Platter sowie Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck.



Schützengilde

Königsschießen

Das Königsschießen ist ein Wettbewerb, bei dem es um den jeweils besten Schuss (Teiler) geht. Teilerschießen ist sozusagen „Schießen für Fortgeschrittene“. Man geht davon aus, dass die Schützen ins Schwarze treffen, und die elektronische Anlage misst lediglich den Abstand von der absoluten Mitte (den Teiler) und zwar beim Luftgewehrschießen in tausendstel Millimetern.

Beim Schießen um Ringe haben Sportschützen mehrere Chancen, während beim Schießen um Teiler der einzige Treffer wichtig ist. Und dies wiederum bedeutet, dass neben Können auch mehr Glück im Spiel ist.

107 Sportschützen und -Schützinnen der verschie-

denen Klassen mit Luftgewehren und Luftpistolen aller Schützengilden des Bezirks Kitzbühel nahmen an der Qualifikation zum Königsschießen teil.

35 Teilnehmer konnten in Folge beim Finale am 10. Jänner im Schießstand der Sportschützen Westendorf ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Jutta Pöll erreichte Platz 19. Auch Hermann Ager, Manfred Kiederer, Anna Widauer und Christian Brix trafen ins Schwarze und haben ihren Platz im Finale erfolgreich verteidigt.



OSM Martin Schwaighofer / 2. Platz: Alois Beihammer (11,18 T), SG Brixen / 1. Platz: Andrea Wagner (7,21 T), SG Westendorf / 3. Platz: Josef Schwaiger (12,04 T), SG Fieberbrunn / SM Georg Steinlechner (v. links n. rechts)

TAXI Brixental
 6465
 TEL.: 05334 / 6465
 FAX: 05334 / 6161

Obst- und Gartenbauverein

Der Sprossenkohl

Der Sprossenkohl ist ein wichtiges Wintergemüse und dank seines hohen Gehaltes an Mineralstoffen und Vitaminen von besonderem ernährungsphysiologischen Wert.

Leider gibt es diese Kohlart aus heimischem Anbau selten zu kaufen.

Baut man Sprossenkohl selbst an, braucht man einen tiefgründigen, nährstoffreichen Boden mit ausreichendem Kalkgehalt. Wichtige Kulturmaßnahmen sind regelmäßiges Jäten, ausreichende Wasserversorgung

sowie zusätzliche Düngergaben und Anhäufeln während des Wachstums. Eine weitere Arbeit ist das Köpfen.

Dabei wird sechs Wochen vor Erntebeginn die Terminalknospe abgebrochen, damit die Triebknospe nicht mehr weiterwächst. Somit geht die gesamte Kraft in die Entwicklung der Röschen.

Bei der Ernte werden zunächst die untersten Röschen entfernt, die oberen können weiterwachsen und dann einige Wochen später geerntet werden.



Sprossenkohl ist recht frosthart.

Termine der Seniorenstube

- Donnerstag, 8. Februar
- Donnerstag, 22. Februar
- Donnerstag, 8. März

Das heimische Werbeunternehmen
prodesign
 WERBESERVICE
 Inh. Richard Krall
 Tel. 0664 280 57 11



Der Immunbooster für die Saison: Aspecton

Junior Hustenstiller

Isländisch Moos
 Bei Schleimhautreizungen in Mund und Rachen und trockenem Reizhusten



Immun

- Vitamine
 - Spurenelemente
 - Pflanzen-Extrakte
- Vitamin C und D, Zink und Selen tragen zur normalen Funktion des Immunsystems bei.

Halstabletten Cassis

Isländisch Moos
 Bei Hustenreiz und Heiserkeit



Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590
 www.apotheke-westendorf.at

Lawinenseminar der Bergrettung

Sicherheit trainieren – das war auch heuer wieder das Motto des Lawinenseminars der Bergrettung Westendorf. Die im Zweijahresrhythmus veranstaltete Fortbildung der Bergrettungsstelle Westendorf richtet sich an alle Schitourengeher, Schifahrer, Snowboarder und Freerider.

Die Tatsache, dass die Teilnehmer aus dem ganzen Unterland und auch aus den benachbarten Ländern angereist sind, unterstreicht den großen Stellenwert, den solche Veranstaltungen mittlerweile erreicht haben. Auch zahlreiche Alpenvereinsmitglieder und Kameraden aus anderen Bergrettungsstellen nutzten das Angebot zur Auffrischung ihres Wissens.

Ziel des Seminars war es, durch Sensibilisierung für die Gefahren Lawinenun-

fälle zu vermeiden bzw. die eventuell davon Betroffenen darauf vorzubereiten, sich selbst helfen zu können. Dazu gehören die Information über richtiges Verhalten und die nötige Sicherheitsausrüstung.

Die Überlebenschancen bei einem Lawinenunfall sind in den ersten 15 Minuten sehr hoch. Aber bis die Rettungskette mit Hubschrauber, Lawinenhund oder Bergrettung in Gang gesetzt ist, vergeht wertvolle Zeit. Daher ist die Kameradenhilfe die schnellste und effektivste Hilfe.

An die 80 Seminarteilnehmer konnte Ortsstellenleiter Anton Ager am Theorie-Abend begrüßen. Die Vorträge begann Top-Referent Patrick Nairz vom Lawinenwarndienst Tirol. Markus Isser vom Medic-Referat der Bergrettung Ti-



rol präsentierte seinen Teil recht schwungvoll mit viel Humor und Christoph Ager von der eigenen Ortsstelle übernahm den wichtigen Teil der notwendigen Ausrüstung und der richtigen Lawinenverschütteten-suche. Den Abschluss des interessanten Abends bildete die Verlosung von einem Paar Tourenschiern der Fa. Stailerai, ein LVS-Set der Fa. RENTHIER, Bergschuhe der Fa. Salewa sowie ein Ruck-

sack der Firma bca.

Am Praxistag am Samstag nahmen ebenfalls um die 80 Personen teil.

In kleinen Gruppen wurde am Talkaser die Suche mit dem Lawinenverschütteten-suchgerät geübt. An weiteren Stationen konnte man sich in der richtigen Schaufeltechnik oder dem Erkennen von verschiedenen Gegenständen beim Sondieren versuchen.



Alle Teilnehmer waren mit viel Eifer dabei und mussten feststellen, dass man den Umgang mit dem LVS-Gerät, das Wissen um die Beurteilung der Schneeverhältnisse oder die Tourenplanung nicht oft genug auffrischen kann.

Die Bergrettungsstelle Westendorf bedankt sich bei den Vortragenden, der Bergbahn Westendorf für die Tageskarten, der TI-LAND-Versicherung, der Fa. Hörmann sowie bei allen Los-Sponsoren für die Unterstützung und die Mithilfe.

Motiviert ins Play-Off

Die Kampfmannschaften des VC Klafs Brixental gehen nach der Weihnachtspause voll motiviert in die Play-Offs. Nach einigen Wochen hartem Training wird wieder in den Wettkampfmodus umgeschaltet und um wertvolle Siege gekämpft.

Die Herren schafften mit Platz fünf in der Qualifikation der Landesliga A den Sprung ins Meister-Play-Off. „Wir wollen uns nach oben orientieren – vielleicht geht sich auch ein Stockerlplatz aus! Der VC Mils ist klarer Favorit, die waren in der Vorrunde sehr stark, Inzingvolley haben wir bereits geschlagen und allen anderen Mitstreitern konnten wir Paroli bieten. Wir sind zwar Außenseiter, aber immer für eine Überraschung gut“,

gibt Spielertrainer Rudi Mihalic die Richtung vor.

Die Damen konnten sich, ebenfalls mit Platz fünf, den Verbleib in der Landesliga B sichern und wollen sich nun im Play-Off im Mittelfeld platzieren. Das junge Team rund um Trainer Alexander Manzl hatte in der Vorrunde noch mit einigen Ausfällen zu kämpfen, jetzt sollen konstante Leistungen gezeigt und möglichst viele Punkte eingefahren werden. Die VCB-Girls starten am 13. Februar 2018 (19.30 Uhr, Sporthalle Hopfgarten) gegen das starke Team der TU Schwaz 1 in die Rückrunde, es bleibt also noch genügend Zeit, sich spielerisch und taktisch vorzubereiten.

RM



Alpenvereinsinformationen

Jahreshauptversammlung

Die 37. Jahreshauptversammlung der AV-Sektion Brixen wurde am 14. Jänner abgehalten. Obmann Hubert Kofler konnte eine große Anzahl aktiver Mitglieder im Gasthof Leitenhof begrüßen. Als Ehrengäste hatten sich Pfarrer Michael Anrain, sein Vorgänger Herbert Haunold, der Brixner Bürgermeister Ernst Huber und die Obfrau des AV Kirchberg, Silvia Schweinzer, eingefunden.

Mit einer Schweigeminute wurde der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht - es gab 2017 leider mehrere Todesfälle, unter anderem Franz Stöckl, Josef Auer, Hedi Laiminger,

Alois Wahrstätter und Roger Fill.

In seiner Eröffnung erinnerte Hubert an 46 unfallfreie Aktivitäten mit guter Beteiligung. Es gab neben Bergtouren im Sommer und Winter z.B. auch die erfolgreiche Beteiligung am Hillclimb-Mountainbikerennen, die Bewirtung eines Platzkonzerts oder die Gestaltung der Unter-uns-Titelseiten durch die Fotogruppe. Erfreulicherweise hat sich Edi Welebil bereit erklärt die Funktion des Naturschutzreferenten zu übernehmen - er wurde von den Anwesenden einstimmig gewählt.

Mehrere Mitglieder haben Ausbildungen absolviert (z.B. drei neue „Übungslei-

ter“).

Der Kassier Walter Krall berichtete von einem positiven Kassa-Abschluss. Es gab einen Mitgliederzuwachs auf 1186 (davon ca. 400 aus Hopfgarten und je ca. 300 aus Westendorf und Brixen). Die Kassaprüfer bestätigten den Abschluss und bedankten sich beim Kassier für seine vorbildliche Arbeit. Die Entlastung wurde einstimmig ausgesprochen.

Die Tourenführer der einzelnen Gruppen blickten auf eine große Anzahl gelungener Unternehmungen zurück. Die meisten geplanten Touren wurden auch durchgeführt - eines der Highlights war die Westalpen-Tour mit der Besteigung von

mehreren 4000ern. Sowohl beim Hauptverein, den Kinder-, Senioren- und Extremgymnastik-Gruppen war die Beteiligung sehr gut.

Im Anschluss gab es eine seltene Ehrung für 60 Jahre AV-Mitgliedschaft. Sie wurde Herbert Haunold, ehemaliger Pfarrer, u.a. von Brixen und Hopfgarten, zuteil.

Weitere Ehrungen gab es für 50 Jahre (Michael Halaus), 40 Jahre (Markus Hechenberger, Josef Straif) sowie für 25 Jahre (Georg Ager, Jakob Aschaber, Christian Berger, Anneliese Daxenbichler, Anni und Walter Kirchmaier, Günther Kühleitner, Maria Lengauer, Leo und Walter Manzl, Christine und Eckart Meu-



Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

sel, Karl Schnalzger, Hans Sporer, Waltraud Strasser, Anneliese und Ernst Thelen, Franz Wagner und Agnes Winkler).

In sehr netten Ansprachen bedankten sich die Ehrengäste für die Einladung, berichteten von eigenen Berg-Erlebnissen und wünschten allen ein unfallfreies Bergjahr 2018.

Als Abschluss appellierte Hubert Kofler zu verantwortungsvollem Verhalten am Berg, z.B. bei Schitouren sollen AV-Mitglieder mit gutem Beispiel vorangehen und sich an die Regeln halten, z.B. Naturschutz- und Sperrgebiete einhalten, bei Pisten-Touren die Rahmen-

bedingungen der Schigebiete respektieren.

Er bedankte sich bei allen, die sich aktiv am Vereinsleben beteiligen.

Nach einem Imbiss klang der überaus gelungene Abend mit Impressionen von Bergtouren des Jahres 2017 aus.

Freitag, 9. Februar: AV-Abend, Eisstockschießen

Beim Bergsteiger-Treff steht diesmal Eisstockschießen auf dem Programm.

Treffpunkt: 19:00 Uhr, Eisstockhalle Brixen (neben Freizeitanlage).

Eva Kiederer, Tel. 0676-6657520



Am 10.1. trafen sich 16 AV-ler bei herrlichem Wetter zur Schneeschuhtour. Auf zum Teil steilem Anstieg ging es zum Lotterbichl. Dort wurden wir mit bäuerlichen Schmankerln verwöhnt.



24 Senioren der AV-Sektion Brixen trafen sich am 20. Dezember zum alljährlichen Schitag. Unter der Leitung der beiden Schilehrer Leonhard Feichtner und Leo Manzl konnten wir uns bei herrlichen Verhältnissen auf die neue Wintersaison einstimmen.

AV-Kinder

Freitag, 16. Februar: Schneeschuhwanderung

Hallo, liebe Kinder! Wir treffen uns im Februar zu einer Schneeschuhwanderung. Infos per WhatsApp Ausschreibung oder bei Peter Prem, Tel. 0664-2622516

Hauptverein

Sonntag, 18. Februar: Schitour Schlagkopf, Vorderunnütz

Ausgehend von Steinberg am Rofan machen wir eine schöne Schitour mit Blick auf den Achensee.

Anforderung: komplette Schitourenausrüstung, ca. 1100 Hm Anstieg in 4 Stunden, schitechnisch mittel.

Edi Welebil, Tel. 0664 34 26 382

Samstag, 3. März: Schitour Lüsener Ferner

Aussichtsreicher, anspruchsvoller Schitourenklassiker von Lüsens im Sellrain, 1700 Hm, zum Teil über Gletscher. Gehzeit ca. 4 - 5 Stunden, schitechnisch anspruchsvoll.

Ausrüstung: komplette Schitourenausrüstung.

Bei ungünstiger Lawinen- und Schneesituation wird eine Tour in ein anderes Gebiet unternommen.

Sepp und Gertraud Straif, Tel. 05334-8516 oder 0680-2071771

AV-Senioren

Mittwoch, 7. März: Schitour in den Kitzbüheler Alpen

Das Ziel dieser Schitour wird je nach Schneelage ausgewählt.

Anforderung: komplette Schitourenausrüstung, ca. 1000 Hm Anstieg in 3 Stunden, schitechnisch leicht bis mittelschwer, Jakob Gossner, Tel. 0676-9255911

Fotogruppe: Donnerstag, 8. Februar

Wir starten mit einem ersten Treffen im AV-Lokal zur Planung unserer Aktivitäten 2018. Damit wir auch 2018 eine lebendige und aktive Fotogruppe aufrecht erhalten, braucht es interessierte Fotografen, egal ob Anfänger, Fortgeschrittene oder Profis.

Anja Stöckl, Tel. 0650-5327583

ROTES KREUZ | ORTSSTELLE BRIXENTAL | BEZIRKSSTELLE KITZBÜHEL | WWW.RK-BRIXENTAL.AT

Samstag, 17. Februar 2018
8.30 - 12.00 Uhr, Westendorf
Rotes Kreuz Brixental

Bild: A. Dreiner pixelio.de

Repair Café


 ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
 Aus Liebe zum Menschen.

Reparatur-Café

Kaputte Alltagsgegenstände die herumliegen? Beim Reparatur-Café legt man selber Hand an und repariert unter Beratung von erfahrenen HandwerkerInnen die Dinge selber.

Es werden Elektrogeräte, Kleidung, Computer, und Haushaltsgegenstände aller Art repariert. Auch die ErklärBAR ist wieder dabei: Jugendliche erklären Handys und andere digitale Geräte.

Als Belohnung warten Kaffee und Kuchen.

Gastgeber: Rotes Kreuz Brixental

Info: brixental@rk-kitz.at
 0650 753 2703



Pfarramt Westendorf
Bürozeiten:
Mo, Mi, Fr, jeweils 8-11.30
Tel. 6236 oder 0676-8746-6363

**Dienstag, 6. Februar,
Hl. Basilius der Große und
Hl. Gregor von Nazianz**
9.30 Gottesdienst im Al-
tenwohnheim mit
Gedenken an Mar-
garethe Haselsber-
ger

Freitag, 9. Februar
10.15 Gottesdienst mit Ge-
denken an arme See-
len

**Samstag, 10. Februar,
Hl. Scholastika**
18.30 Rosenkranz
19.00 Gottesdienst mit Ge-
denken an Engelbert

Zott z. Gbtg. m.E.
Anna – Anna Fuchs –
Katharina Margreiter
z. StA. m.E. Fritz u.
Marianne – Johann
Werlberger m.E.
Maria – Thomas und
2 Franz Berger m.E.
Eltern, aller ver-
storbener Angehöri-
ger und Anna Zass –
Peter Pirchl z. StA.
m.E. Sohn Peter

**Sonntag, 11. Februar,
6. Sonntag im Jahres-
kreis**

10.15 Gottesdienst mit Ge-
denken an Stefan
Mayr – Marianne
und Karl Steixner,
Melanie Hechenber-
ger und Ludwig
Riedl – Jakob Ober-
hauser z. StA. - Gre-
gor Schipflinger z.
StA. – Andreas
Auer

Dienstag, 13. Februar
9.30 Gottesdienst im Al-
tenwohnheim mit
Gedenken an Katha-
rina Ager – Josef
Berger m.E.
Aloisia

**Mittwoch, 14. Februar,
Aschermittwoch**

19.00 Gottesdienst mit
Aschenkreuzaufle-
gung

Freitag, 16. Februar
8.45 Gottesdienst mit Ge-
denken an Simon
Rieser

**Samstag, 17. Februar,
Hl. Sieben Gründer des
Servitenordens**

18.30 Rosenkranz
19.00 Gottesdienst mit
Gedenken an Josef
Antretter – Roger
Fill – Matthias
Entleitner z. Gbtg. –
Thomas Berger z.
StA. – Margarethe
u. Josef Kiebacher –
Franz Ager z.
StA. - Anna Zass z.
StA. - Xaver Eiden-
schink

**Sonntag, 18. Februar,
1. Fastensonntag**

10.15 Gottesdienst mit Ge-
denken an Kunigun-
de Steindl z. StA.
m.E. Anni und Chris-
tian Steindl – Chris-
tine u. Philipp Zaß -

Matthäus und There-
sia Pöll m.E. Klaus
Pöll und Katharina
Manzl m.E. Peter
Manzl – Johann
Riedmann und Franz
Ehammer z. StA.
m.E. Traudi – Josef
Wurzrainer z. StA.
m.E. Eltern und
Christoph Wurzrai-
ner Willi Schiestl z.
StA.
16.30 Kreuzwegandacht im
Altenwohnheim

Dienstag, 20. Februar
9.30 Gottesdienst im Al-
tenwohnheim mit
Gedenken an Josef
Plieseis m.E.
Cäcilia Grader –
Matthias Entleitner
z. Gbtg.

Mittwoch, 21. Februar
19.00 Kreuzwegandacht in
der Pfarrkirche

**Freitag, 23. Februar,
Hl. Polykarp**
8.45 Gottesdienst mit Ge-
denken an arme See-
len
19.00 Kreuzwegandacht
in der Pfarrkirche

**Samstag, 24. Februar,
Hl. Matthias**
17.00 **Kindergottesdienst**
(musikalische Ge-
staltung: Kindergar-
tenkinder)

**Sonntag, 25. Februar,
2. Fastensonntag**
10.15 Gottesdienst mit
Gedenken an Chris-
tine Schipflinger –
Katharina Steindl
und Barbara
Schroll – Johann
Krall z. StA. m.E.
Josef Krall – Leon-
hard Hölzl z. StA.
m.E. Petra Prodin-
ger – Josef und Ursu-
la Antretter m.E. Ka-
tharina Danner und
Balthasar und Katha-
rina Oberhauser - f.
Alois Egger u. Fam.
Schipflinger z. StA.
16.30 Kreuzwegandacht
im Altenwohn-
heim

Dienstag, 27. Februar
9.30 Gottesdienst im
Altenwohnheim mit
Gedenken an Ka-
tharina Fuchs – Jo-
hann Hölzl m.E.
Maria

Mittwoch, 28. Februar
19.00 Kreuzwegandacht in
der Pfarrkirche

Freitag, 2. März
8.45 Gottesdienst mit Ge-
denken an arme See-
len
19.00 Kreuzwegandacht
in der Pfarrkirche

Samstag, 3. März
18.30 Rosenkranz
19.00 Gottesdienst mit
Gedenken an Simon
Rieser – Maria Mar-
greiter z. StA. m.E.
Johann Margreiter,
Barbara Fohringer
und Klara Gwigg-
ner – 2 Josef und Ka-

tharina Papp – Paul
Schermer z. StA. –
Nikolaus Schermer
z. StA. – Martina u.
Annemarie Ager
m.E. aller verstorbe-
ner Angehöriger –
Hannes Margreiter
z. StA. m.E. Elisa-
beth und Michael
Achraier

**Sonntag, 4. März,
3. Fastensonntag**
10.15 Gottesdienst mit Ge-
denken an Thomas
Hausberger z. StA.
u. Anna Schwaiger –
Johann Antretter,
Taxl, z. StA. m.E.
aller verstorbenen
Angehöriger – Ma-
rienne und Karl
Steixner, Melanie
Hechenberger und
Ludwig Riedl – Jo-
hann Ager z. StA. –
Anna Fohringer z.
StA. m.E. Josef

16.30 Kreuzwegandacht im
Altenwohnheim

**Dienstag, 6. März,
Hl. Fridolin von Säckin-
gen**
9.30 Gottesdienst im Al-
tenwohnheim mit
Gedenken an Anna
Fuchs

Mittwoch, 7. März
19.00 Kreuzwegandacht in
der Pfarrkirche

**Freitag, 9. März,
Hl. Bruno von Querfurt**
8.45 Gottesdienst mit
Gedenken an Hl.
Franziska von Rom
19.00 Kreuzwegandacht in
der Pfarrkirche

Änderungen vorbehalten!

*Einteilung, ob Gottesdienst
oder Hl. Messe, erfolgte
erst nach Redaktions-
schluss!*



Johann Werlberger
„Schweiberl Hansä“

* 15.9.1924 † 29.12.2017

In den Stunden des Abschieds durften wir erfahren, wie viel Wertschätzung, Zuneigung und Freundschaft unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa entgegengebracht wurde!

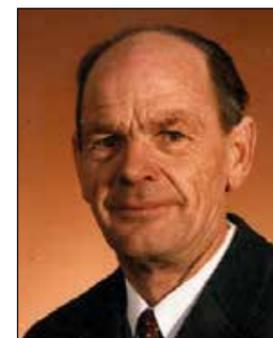
DANKSAGUNG

Besonders danken möchten wir
- Diakon Roman Klotz für die würdevolle Gestaltung der Messe
- der Vorbeterin Monika Fuchs
- Sepp Manzl und Katrin Pletzer für die gute Organisation der Beerdigung
- der Bläsergruppe und Julia Strasser für die musikalische Umrahmung
- dem Hausarzt Dr. Kröll für die gute medizinische Betreuung
- den Pflegerinnen und Pflegern vom Altenwohnheim für die liebevolle Betreuung
- für alle Besuche und „Hoagaschta“ mit unserem Opa

Für die vielen Kerzen- und Blumenspenden, die Spenden für das Altenwohnheim Westendorf, die ausbezahlten Messen, das Entzünden der vielen Kerzen im Internet sowie die zahlreichen Beteiligungen beim Rosenkranz und bei der Beerdigung sagen wir herzlich DANKE!

Westendorf, im Dezember 2017

Die Trauerfamilie



*Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unserem Herzen bist du geblieben.*

Mit Dankbarkeit und Erinnerungen in unserem Herzen gedenken wir beim 12. Jahresgottesdienst am Sonntag, den 18. Februar 2018 um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf meinem Mann und unserem Vater, Herrn

Josef Wurzrainer

Herzlichen Dank allen, die daran teilnehmen oder im Stillen seiner gedenken.

Die Angehörigen



*Gedanken - Augenblicke.
Sie werden uns immer an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.*

Leonhard Hölzl

In liebevoller und dankbarer Erinnerung gedenken wir unseres lieben Tat zum 14. Sterbeandenken am 25. Februar 2018 um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche.

Herzlichen Dank allen, die daran teilnehmen!

Deine liebe Frau Threse und deine Kinder mit Familien

Dreikönigsaktion 2017/2018

„Wir setzen Zeichen für eine gerechte Welt.“

Es waren insgesamt 75 Kinder und 27 Begleitpersonen unterwegs. Sie brachten den weihnachtlichen Wunsch um Segen und Frieden in unsere Häuser und Wohnungen.

Mit ihrem Einsatz konnten € 14.016,17 gesammelt werden. Ein herzliches DANKE an alle Spender!

Weiters möchten wir DANKE sagen an alle Begleitpersonen, an alle, die

die Sternsinger verköstigt und sie so freundlich aufgenommen haben.

Am 6. Jänner durften sich die Sternsinger und Begleitpersonen nach einem schönen Gottesdienst - hier ein DANKE an Stefan Hölzl, Alexandra Reich und Anni Schmid, welche die Sternsingerkinder musikalisch unterstützt haben - im Raum der Schützengilde stärken und ihre Treffkünste bei einem Schießturnier unter Beweis stellen (Foto auf der nächsten Seite). Ein herzliches



ches DANKE an die Schützengilde Westendorf für die freundliche Aufnahme und das problemlose Abwickeln des Schießturnieres!

Fünf Damen unterstützen die Sternsingeraktion immer ganz besonders. Es sind dies Maria Krall, Andrea Gastl, Brigitte Nagele, Maria Zaß und Kathi Ruggenthaler. Sie sind für die Kleidung, das Anziehen u.v.m. zuständig – wir Organisatorinnen wissen es sehr zu schätzen!

Wir sind überglücklich, dass alles so gut geklappt hat und vor allem unfallfrei abgelaufen ist. Und wir haben uns für das nächste Mal schon wieder einiges vorgenommen. Der größte DANK gilt aber unseren Sternsängern. Ihr habt das super gemacht und wir würden uns freuen, wenn ihr auch im nächsten Jahr wieder dabei sein würdet!

Kathrin Bannach und
Katrin Pletzer



Du bist nicht mehr dort, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.

In lieber Erinnerung an

Gregor "Gori" Schipflinger

zum 10. Jahrestag gedenken wir seiner am Sonntag, den 11. Februar um 10:15 in der Pfarrkirche Westendorf.



Terminvorschau:

- 24.2. Kindergottesdienst
- 11.3. Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikanten
- 16.3. Anmeldung für alle Firmlinge (Pfarrhof, 15-18 Uhr)
- 21.3. Elternabend für die Firmung
- 21.4. Vorstellungsgottesdienst für die Firmlinge
- 6.5. Erstkommunion
- 3.6. Firmung

DANKE!

Wir möchten uns herzlich bei Holzbau Lindner für die Materialspende für die neue Auffahrbrücke (bei Beerdigungen) sowie bei Walter Angerer für den Kreuzständer bedanken! Weiters ist es auch höchste Zeit, dass wir uns einmal bei Sepp Manzl für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Auch seitens der Gemeinde ist Markus Pöll immer zur Stelle, wenn für Beerdigungen etwas benötigt wird. Danke!



Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Trauer und des Schmerzes, eine Zeit der Stille und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

In liebevoller Erinnerung gedenken wir zum

2. Jahrestag

unseres geliebten Ehegatten und Papa

Franz Ager

26.9.1950 - 16.2.2016

Westendorf, im Jänner 2018

Familie Ager



In lieber Erinnerung denken wir an unseren Thomas beim 3. Jahrestagsgottesdienst in der Pfarrkirche Westendorf am Samstag, den 17. Feb. 2018 um 19:00

Von dem Menschen, den wir lieben, wird immer etwas zurückbleiben,

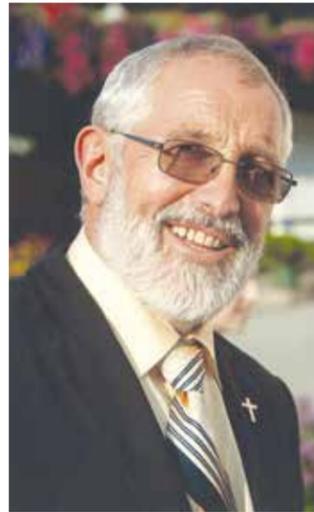
etwas von den **T**räumen

etwas von seiner **H**offnung

etwas von seinem **L**eben

alles von seiner **L**iebe

In liebevoller Erinnerung: Marlene, Hanspeter und Markus Berger



Wie wir auftreten werden verrate ich natürlich nicht. Lasst euch überraschen!

Dann kommt mit dem Aschermittwoch die ruhigere Zeit, die Fastenzeit. Fastenzeit bedeutet nicht hungern und abmagern, um schlanker zu werden, obwohl es mir nicht schaden würde. Fastenzeit bedeutet UMKEHR, BESINNEN auf die wesentlichen Dinge des Lebens, HINEIN-HÖREN auf die innere Stimme der Seele, des Herzens, HINSCHAUEN, was dir gut tut. RUNDUM-SCHAUEN, wo dich (mich) jemand braucht, wo ich etwas tun kann, damit es den anderen auch besser, gut geht.

Fastenzeit ist EINSTIMMUNG, VORBEREITUNG auf das größte Ereignis un-

seres christlichen Glaubens, unseres religiösen Lebens. HINSCHAUEN auf den Leidensweg JESU, der das alles aus LIEBE zu uns, für DICH und MICH auf sich genommen hat. Die unendliche Liebe Gottes für uns.

Gute Möglichkeiten der Einstimmung auf die AUFRERSTEHUNG sind die KREUZWEGANDACHTEN. Herzliche Einladung jetzt schon - im **Altenwohnheim** um 16:30 Uhr **an den fünf Fastensonntagen** von 18.2. bis 18.3., in der **Pfarrkirche** jeweils am **Mittwoch und Freitag** um 19 Uhr! Ich werde versuchen, die Kreuzwegandachten abwechslungsreich zu gestalten.

Erfreulich ist auch, dass sich unsere ERSTKOM-

MUNIONKINDER zur Vorbereitung auf dieses große Fest bei mir im Pfarrhof angemeldet haben. So bin ich mit ihnen für ein erstes Gespräch zusammen gekommen. Ich wünsche den Kindern eine schöne und gute Vorbereitung und schöne Stunden bei und mit den Tischmüttern.

DANKE jetzt schon allen Müttern, die sich für diese schöne Aufgabe gemeldet haben. Eine Gruppe zu begleiten macht Freude und hilft mit, das Fest der Erstkommunion intensiver, bewusster mitzuerleben. Es schafft Verbindung und Beziehung zu den Kindern. Danke!

VORSCHAU: Auch in der FASTENZEIT wird die FIRMANMEL-

DUNG sein. Die Anmeldeformulare werden in der Neuen Mittelschule ausgeteilt und die GYMNASIASTEN bitte ich, diese im Pfarrhof bei Katrin abzuholen und dann zur ANMELDUNG am 16.3. in den Pfarrhof zu mir zu bringen.

Ich freue mich, dass ich in die Vorbereitung von Erstkommunion und Firmung integriert bin und meinen

Beitrag zum Gelingen leisten darf.

ZUR ERINNERUNG: Am letzten Samstag im Monat ist um 17 Uhr KINDERGOTTESDIENST, herzliche Einladung!

So wünsche ich uns allen eine GUTE ZEIT, DANKE allen fürs DABEISEIN und MITMACHEN! Gottes Segen!

Euer Diakon Roman

Kindergottesdienste in der Pfarre Westendorf
Jeden letzten Samstag im Monat um **17:00 Uhr**



Alle, von Klein bis Groß sind zu unseren Kindergottesdiensten in der Pfarrkirche Westendorf herzlich eingeladen!

Euer Diakon Roman

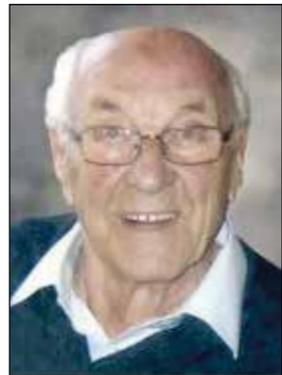
Wir gratulieren zum Geburtstag!

6.2.	Gassner Maria, Peter-Neuschmid-Str. 14	76 J.
6.2.	Wurzrainer Elisabeth, Unterwindau 33	75 J.
6.2.	Hölzl Marianne, Bichling 93	74 J.
8.2.	Grafl Barbara, Holzham 37	72 J.
9.2.	Hölzl Therese, Nachtsöllberg 33	74 J.
10.2.	Mair Maria, Dorfstraße 125	71 J.
11.2.	Hölzl Raimund, Nachtsöllberg 33	77 J.
12.2.	Ager Hermann, Oberwindau 43	75 J.
13.2.	Kurz Apollonia, Bichling 111	82 J.
13.2.	Mihalic Rudolf, Dorfstraße 141	75 J.
14.2.	Gossner Peter, Ried 7	87 J.
14.2.	Möllinger Maria, Bichlinger Straße 14	74 J.
14.2.	Holub Katharina, Ried 73	73 J.
16.2.	Aschaber Alwine, Oberwindau 50	75 J.
18.2.	Haas Elfriede, Mühlthal 32	75 J.
19.2.	Schmid Josef, Unterwindau 57	81 J.
22.2.	Steindl Maria, Holzham 87	74 J.
23.2.	Riedmann Anna, Dorfstraße 112	88 J.
24.2.	Leitner-Hölzl Anny, Bichlinger Straße 17	81 J.
25.2.	Scheil Elisabeth, Bichling 65	92 J.
25.2.	Ager Georg, Sennereiweg 12	86 J.
25.2.	Antretter Wenzel, Oberwindau 69	71 J.
26.2.	Angerer Adelinde, Moosen 141	79 J.
26.2.	Wiefler Erna, Vorderwindau 33	77 J.
28.2.	Gschnaller Johann, Mühlthal 64	87 J.
28.2.	Aschaber Johann, Holzham 70	79 J.
28.2.	Astner Katharina, Dorfstraße 42	72 J.
2.3.	Suitner Ludwig, Bichling 9	81 J.
2.3.	Schroll Margarethe, Dorfstraße 101	78 J.
3.3.	Haas Werner, Salvenberg 8	78 J.
5.3.	Angerer Johann, Bichlinger Straße 13	74 J.
6.3.	Zaß Anna, Holzham 1	96 J.
6.3.	Allet Veronika, Bichling 45	92 J.
9.3.	Ehrensberger Josef, Unterdorf 18	83 J.
9.3.	Schroll Barbara, Salvenberg 42	76 J.

Sollte jemand nicht wollen, dass sein Geburtstag an dieser Stelle für alle sichtbar wird, möge er sich bitte im Pfarrhof melden.

Liebe Pfarrgemeinde!

Wie schnell doch die Zeit läuft! Wir stehen nun schon fest im Fasching, der schon bald zu Ende geht. Am Faschingsdienstag wird beim Faschingsumzug unsere Jungeschar - Kinder und Betreuerinnen - teilnehmen.



Johann Achraier
* 2.10.1926 + 2.1.2018

Herzlichen Dank für die Anteilnahme bei der Trauerfeier von unserem Tat

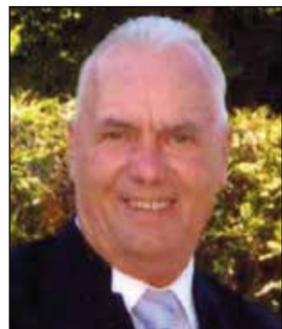
Johann Achraier

Unser besonderer Dank gilt
- Herrn Diakon Roman für die schöne Gestaltung des Trauergottesdienstes
- dem Vorbeter Sepp Manzl und den Parteasträgern
- dem Kameradschaftsbund für das ehrenvolle Geleit
- Theresia und Alex für die musikalische Umrahmung
- dem Team des Altenwohnheimes
- dem Hausarzt Dr. Kröll für die gute medizinische Betreuung

Für die Kranz-, Blumen- und Kerzenspenden, die heiligen Messen, das Entzünden der vielen Kerzen bei der Trauerhilfe - und ganz besonders denen, die unseren Tat auf den letzten Weg begleitet haben - ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Westendorf, im Jänner 2018

Die Trauerfamilie



Erinnerung ist das, was bleibt, sie lässt uns dankbar zurückschauen.

Mit Dankbarkeit und Erinnerungen in unserem Herzen gedenken wir beim 6. Jahrestagesdienst am Samstag, den 10. Februar 2018 um 19 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf meines Mannes, unseres guten Vaters und Opas, Herrn

ANTON FUCHS, hintergebener Stöcklbauer.

Danke für das Gebet!

Die Angehörigen

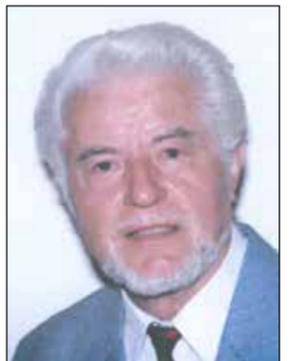
Herzlichen Dank an alle, die an der Trauerfeier für unseren lieben Xari teilgenommen haben!

Danke sagen möchten wir allen für die tröstenden Worte, Umarmungen, Händedrucke, für die vielen Kerzen, die ins Internet gestellt wurden, für die Blumen und Grablichter und Spenden für das Altenwohnheim.

Besonders danken wir Dr. Peter Fuchs und seinen Mitarbeiterinnen, die Xari das ganze Jahr liebevoll betreut haben, weiters Primar Dr. Zabernigg und seinem Pflegepersonal der Inneren Medizin in Kufstein.

Ein Dank gebührt auch der Trauerhilfe Sturm, Diakon Roman, Vorbeter Sepp, der Resi, dem Zitherspieler Andreas und allen Freunden des Golfclubs Kirchberg.

Mary und Silvia mit Familie



Nach Silvestra

Du kust es schiaga täglich hean:
Es hoaft, es muass äis sauw'ra wean.
Es is z'vü Feinstaub iwarâi,
dös Lufthoin mánchesmâi a Quâi,
und Treibhausgase gib's an Haufn,
und mánche tan si schwar mitn Schnaufn.
Drum soit'st die Heizung glei erneian,
a wenn si's tuat dadurch vateian.

Und morgn scho soit'st zan Händla laffn
und dia a Stromauto schnö kaffn.
Auf Plastiksackä soit'st vazichtn
und a dein Mull gänz sauwa richtn.

De Umwöt miass ma besa schonen,
woin mia nu lánge uandla wohnen.
Und dös is a fe mi gänz klâr,
und net eascht seit den heirign Jähr.

Und decht tuat mi dá eppas plâgn.
I muass mi nämlich wirklich frâgn,
warum si äi so plâgn miassn,
bâid's zu Silvester aufischiassn
a so an Haufn Stab und Rach!
Dö guade Luft is weck gänz gach!

Wa dös ned gå da easchte Schritt,
dass mia ben Schiassn toan't ned mit,
dass mia net böllan und net krâchn,
ins friedlich a's nei Jähr aufmâchn?

A.S.

Schritt für Schritt dankt

Zum Jahreswechsel haben wir viele Spenden von Westendorfer Privatpersonen und auch Firmen erhalten. Wir freuen uns, damit den Kindern durch bestmögliche Förderung den Alltag etwas erleichtern.

Besonders erwähnen möchten wir hier die Seniorenstube, die uns fast schon traditionell jährlich unter-

stützt, die Pfarrgemeinde Westendorf mit Diakon Roman, das Architekturbüro Stöckl, die Schmid Holz GmbH und die Stana Singfreunde.

Übrigens sind Spenden an den Verein Schritt für Schritt steuerlich absetzbar. Dazu einfach Name laut Melderegister und Geburtsdatum bekanntgeben!



Ganzheitliche Förderung, interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ergo- und Physiotherapie, Logopädie, konduktive Förderung, Entspannung im Wasser, Therapiehund, Besuche auf dem Therapiebauernhof stehen bei Schritt – zur Freude der Kinder – auf dem Programm.

Redaktionsschluss: 24. Februar



Josef Berger

„Schlögl Sepp“

*23.6.1923 † 3.1.2018

Danksagung

Wir danken allen für die große Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit beim Abschied von Josef Berger, „Schlögl Sepp“.

Ein besonderer Dank gilt

- Herrn Diakon Roman Klotz
- Herrn Dr. Johann Peter Kröll
- Vorbeter Sepp Manzl, den Ministranten und Resi
- den Partenausträgern
- den Weisenbläsern sowie Julia Krall (Harfe)
- der Freiwilligen Feuerwehr Westendorf
- der Schützenkompanie Westendorf.

Für die schönen Blumen- und Kerzenspenden sowie für ausbezahlte Messen und das Entzünden der Kerzen im Internet ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Krippenverein: Positive Reaktionen

Die Arbeit eines Krippenvereins ist meist recht intensiv. Aus den vielen erfreulichen Reaktionen möchten wir nur einige als Beispiele hervorheben.

„Krippenbildstöckl“: Die Idee eines Krippenbauers

wurde nach unseren Vorstellungen umgestaltet und in gemeinsamer Arbeit vielfältig.

Beim Adventbasar entwickelte sich dieses Angebot als regelrechter „Verkaufsschlager“, sodass viele auf

die heurige Krippenausstellung im Dezember 2018 vertriebt werden mussten!

„Krippenschaukasten“: Der „Oberbräu-Patrik“ bot uns ein Schaukasten an, wo ehemals Herr Gasteiger seine Uhren und Schmuckgegenstände für seine Kunden präsentierte.

Wir dürfen dieses Schaukasten benutzen, bis sich ein neuer Mieter findet. Das

ist für uns einfach super!

Vereinslokal im ehemaligen „Schwesternhaus“: Auch dafür scheinen sich die Vorstellungen positiv zu entwickeln. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir für die bereits vielen angehäuft Krippen-Utensilien eine „Herberge“ bekommen könnten!

Krippenverein
Hopfgarten im Brixental



Der Hopfgartner Krippenbaukurs mit Westendorfer Beteiligung

Ein herzliches Danke

der „Hinterlechner“ Marianne und allen Frauen, welche für die Sauberhaltung und den Blumenschmuck der Waldhäuslkapelle sorgen, dem „Schusterhäusl“ Emmerich

für die kostenlose Restaurierung der Engelfiguren von der Kapelle und den Gemeindemitarbeitern für die Pflege des Kapellenvorplatzes!

Goßner Jogg sen.

Hilfestellung bei Trauer und Verlust – TrauerHilfe Bestattung Kitzbühel

Bestattung unter neuer Führung

Hans Eberl und Birgit Mayrhofer sind die neuen Geschäftsführer der TrauerHilfe Bestattung Kitzbühel.



GF: Hans Eberl und Birgit Mayrhofer

Jochberger Straße 62
6370 Kitzbühel
Telefon: 050 1717-180
Telefon: 05356/64247
kitzbuehel@trauerhilfe.at
www.trauerhilfe.at

Kitzbühel | Die einwandfreie Organisation und der reibungslose Ablauf der Trauerfeier sind ein unvergessener Bestandteil und tragen wesentlich zur positiven Verarbeitung beim Verlust eines nahestehenden Menschen bei.

Begleitung der Angehörigen durch die schwerste Zeit, Beistand und Trost sind Helfer über den Tod hinaus.

Wir stehen Ihnen mit Quali-

tät, Professionalität und vor allem Menschlichkeit zur Seite, betonen unisono die langjährigen Mitarbeiter der TrauerHilfe Bestattung Kitzbühel GmbH.

Herr Hans Eberl sowie Frau Birgit Mayrhofer verbürgen sich als Geschäftsführer mit ihrem Namen.

Beide zeichnen sich durch hohes Fachwissen und Einfühlungsvermögen aus. P.R.



Fitness- und Gesundheitstipps von Reinhard Gossner (10)

Ausdauer - eine konditionelle Fähigkeit

Laufen, Radfahren, Schwimmen und Tourengehen zählen mit Sicherheit zu den beliebtesten Ausdauersportarten in unserer Gesellschaft. Was aber genau versteht man unter dem Begriff Ausdauer?

Der Begriff der Ausdauer beschreibt die konditionelle Fähigkeit, physisch lange einer Belastung zu widerstehen, deren Intensität und Dauer letztendlich zu einer unüberwindbaren Ermüdung (Leistungseinbuße) führt, bzw. trotz eintretender Ermüdung die Belastung bis zur individuellen Beanspruchungsgrenze fortzusetzen (psychische Komponente) und sich in Phasen verminderter Beanspruchung bzw. nach Beendigung der Belastung wieder rasch zu regenerieren. Kurz: Die Ausdauerleistungsfähigkeit hängt von Leistung, Ermüdung und der Erholung ab.

Prinzipiell kann man unterscheiden: Physische (körperliche) Ermüdung als reversible Funktionsminderung auf muskulärer Ebene. Die psychische Ermüdung beschreibt die Minderung der Leistungs-

fähigkeit infolge einer gestörten zentralnervösen Steuerung. Diese Hemmprozesse wirken sich u.a. in einer verlangsamten Informationsvermittlung, in der Beeinträchtigung der Sinneswahrnehmung sowie in der Verschlechterung der Bewegungskoordination aus. Typische Ermüdungsursachen sind der Verbrauch der Energie-reserven (Glykogen, Kreatinphosphat), Übersäuerung (Laktatanstieg), Verarmung von Hormonen (Zentralnervensystem) und Flüssigkeitsdefizite.

Sportliche Belastungen sind immer komplexer Natur, sie ergreifen mehrere Organsysteme des menschlichen Körpers. Die elementaren konditionellen Fähigkeiten Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Schnelligkeit (die „Kondi“) lassen sich deshalb im Training kaum isoliert erfassen.

Im sportlichen Geschehen hat Ausdauer verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Von Bedeutung ist vor allem, ob zyklische oder azyklische Bewegungsabläufe, kontinuierliche oder in-

dig (und damit verletzlich) zu sein und unser Leben positiv und lichtorientiert zu gestalten?

Referentin:

Ingeborg Ladurner

Do, 15. Februar, 9.00 Uhr,
Pfarrsaal Brixen im Thale
Beitrag € 3,-



tervallartige Belastungen, hohe oder niedrige Kräfteinsätze bzw. Bewegungsgeschwindigkeiten vorliegen und ob hohe oder geringe Konzentration erforderlich ist.

Die Energiebereitstellung wird in aerobe und anaerobe Ausdauer unterteilt. Bei aerober Ausdauer (aerob = sauerstoffabhängig) steht genügend Sauerstoff zur Verbrennung von Glykogen und Fettsäuren zur Verfügung. Anaerobe Ausdauer liegt vor, wenn die Sauerstoffzufuhr zur Verbrennung unzureichend ist und Stoffwechselfvorgänge, die ohne Beteiligung von Sauerstoff ablaufen, eine wesentliche Rolle spielen. Im Mittelpunkt der anaeroben Energieumwandlung steht die anaerobe Glykolyse, der Weg des Zuckerabbaus (ohne Sauerstoff) zur Milchsäure (Laktat).

Ausdauertraining hat folgende positive Auswirkungen: Im Lungenbereich kommt es zu einer Vergrößerung der Respirationsfläche (Lungenbläschen), zur Weitung von Lungenvenen und Arterien, zur Verbesse-

rung der Atmungsökonomie (d.h. mehr Sauerstoffübernahme ins Blut von einer bestimmten Menge eingeatmeter Luft) und somit zur Erhöhung der maximalen Sauerstoffaufnahme (Messgröße in der Spiroergometrie). Rund ums Herz bewirkt Ausdauertraining eine Senkung von Ruhe- und Arbeitspuls (bei gleicher Leistung), die Verringerung des Sauerstoffbedarfs des Herzmuskels und die Steigerung von Schlagvolumen und Herzminutenvolumen. Ausdauertraining bewirkt außerdem eine Blutvolumenzunahme und eine Erhöhung der Durchblutung von Skelett- und Herzmuskulatur. Es kommt zur Verminderung der Ermüdbarkeit der trainierten Muskulatur, zum Anstieg der Muskelkraft (Kraftausdauer) und zur verbesserten Erholungsfähigkeit. Ausdauersportler haben im Gegensatz zu Kraftsportlern einen höheren Anteil an ST-Muskelfasern (slow-twitch, auch rote Muskelfasern genannt) in der beanspruchten Muskulatur. Diese ST-Fasern kontrahieren langsamer als FT (fast twitch, weiße

Fasern), sind dafür aber wesentlich ermüdungsresistenter. Auch auf psychischer Ebene hat Ausdauertraining viel positive Nebenwirkungen wie Abbau von Stress und Depressionen, Steigerung des Selbstwertgefühls und Selbstbewusstsein sowie ein allgemeines gesteigertes Wohlbefinden und Erholungsfähigkeit. Nicht zuletzt ist Ausdauersport die beste Vorbeugung von Herzinfarkt, Bluthochdruck und Diabetes. Personen, die viel Ausdauersport betreiben, sollten darauf achten, auch ein ergänzendes Krafttraining für die Zielmuskulatur, Rumpf- und Haltemuskula-

turen zu betreiben. Auch die Ernährung spielt eine große Rolle. Komplexe Kohlenhydrate und gesunde Fette sind die Haupt-Energie-lieferanten im Ausdauersport. Sie spielen aber auch bei der Regeneration eine wichtige Rolle, denn nach großen Belastungen gilt es die Glykogenspeicher wieder möglichst rasch zu füllen. Proteine sorgen nach einer Belastung für die nötige Muskelregeneration und beugen Muskelschwund vor.

Reinhard Gossner

Quelle: Unterlagen Vitak
Symbolfoto: Shutterstock

EKIZ Hopfgarten

So ein Theater!
(Theaterworkshop, ab 7 Jahren)

In verschiedene Rollen schlüpfen, Kostüme überlegen, Gefühle zum Ausdruck bringen - der Spaß steht im Vordergrund!

Di, 16.30 – 17.30 Uhr
(außer in den Ferien) im
Pfarrzentrum Hopfgarten,
Einstieg jederzeit möglich!

mit Mag. Johanna Wartl-
steiner
Beitrag: 5 Einh. € 25,-
Anmeldung: Tel. 0650-
7833726

Vorankündigung:
Life Kinetik - das spaßige
Gehirntraining für jede Al-
tersgruppe

Durch abwechslungsreiche
und herausfordernde Bewe-
gungen vernetzen sich die

Gehirnzellen. Man bleibt
geistig fit, wird konzen-
trierter und kreativer. Das
Training ist kurzweilig,
interessant und macht Spaß!
Auch bestens für Senioren
geeignet!

Beginn: Fr, 16. März,
18.30 – 19.30 Uhr, im
Pfarrzentrum Hopfgarten

Beitrag: 7 Einh. € 100,-
(mind. 8, max. 16 Teiln.)
Anmeldung: Tel. 0680-
3203403

Mehr Informationen über
uns und unsere Veranstal-
tungen sowie die Möglich-
keit zur Anmeldung für
Kurse unter
www.ekiz-hopfgarten.org

Euer Ekiz-Team
Marktplatz 4
Tel. 0650-9836881
www.ekiz-hopfgarten.org
ekiz-hopfgarten@gmx.at

Redaktionsschluss: 24. Februar

Ein riesengroßes DANKE

wieder an all die fleißigen Mitarbeiter der Seniorenstube von Westendorf für ihren unermüdlichen Einsatz – dass sie immer wieder auch an Betroffene mit Mukoviszidose denken. So wurden dem CF-TEAM auch heuer wieder € 1000,- übergeben.

Leider ist Mukoviszidose immer noch unheilbar. Wir können aber durch solche Spenden immer wieder Projekte in die Wege leiten und unseren Betroffenen zur Verfügung stellen. Für viele bedeutet dies eine Verbesserung der Lebensqualität.

Somit schenken Sie CF- Betroffenen auch immer wieder Hoffnung. DANKE!

Maresi Kiederer, Obfrau CF-TEAM



Französischkurs

Sie lieben Frankreich und das französische Lebensgefühl?

Die Erwachsenenbildung Brixen im Thale lädt zu einem Französischkurs ein, der an den Anfängerkurs im Vorjahr anschließt.

In diesem Kurs werden die wichtigsten sprachlichen Grundkenntnisse für Reisen nach Frankreich vermittelt.

Kursleiterin: Mag. Monika

Stöckl, AHS-Lehrerin für Französisch

Termine: 15.3., 22.3., 5.4., 12.4., 19.4. (jeweils donnerstags), immer von 19.30 bis 21.10 Uhr in der Polytechnischen Schule

Kursgebühr: € 55,- (inkl. Kopien)

Anmeldung bei Theresia Stöckl, Tel. 0650 205 54 61 (evt. auch per SMS oder WhatsApp)

Wohnung mit 93 m² Wohnfläche in Holzham ab sofort auf Dauer zu vermieten.

Andreas Nagele, Tel.0664/4245599.

Ernährungstipps von Belinda Gstrein (26)

Gedanken zum Alkohol

Ein (be)rauschender Abschluss ins neue Jahr, eine feucht fröhliche Geburtstagsfeier, die „Faschings-Dienstagsparty“ vergessen? Nach den hochprozentigen Monaten ist es nun wieder an der Zeit, zu verzichten. Die Fastenzeit beginnt bald und viele verzichten ganz bewusst auf Alkohol. Ein sehr guter Zug, nur bringt es nicht viel, wenn man es im Anschluss und den Rest des Jahres zu oft krachen lässt.

Alkohol ist in unserer Gesellschaft so verankert, dass die meisten vergessen, dass er nicht nur ein Genussmittel, sondern eine Droge ist, die man nicht unterschätzen sollte. Bei Feierlichkeiten,

Feiern und Anlässen ist er nicht mehr wegzudenken.

In Vereinen werden oft sogar die „Frischlinge“ gebührend willkommen geheißen - natürlich mit viel Alkohol. Es ist nicht selten, dass derjenige, der nicht trinken möchte, belächelt oder sogar dazu genötigt wird - und das ist nicht nur bei den Jugendlichen so.

Ich kann mich erinnern, dass es für manche Eltern ein Weltuntergang war, wenn die eigenen Kinder zu rauchen begonnen haben, aber über den wöchentlichen Vollrausch wurde hinweggesehen.

Eine Frau sollte höchstens

ein Glas leichten Alkohol täglich zu sich nehmen, ein Mann höchstens zwei, jedoch sollte an mindestens zwei Tagen pro Woche kein Alkohol konsumiert werden. Überschreitet man diese Grenze, kann es zu schwerwiegenden Folgen kommen. Nicht nur der Körper, auch die Persönlichkeit und die Psyche können Schaden nehmen und sich verändern.

Vor allem die Leber wird bei zu viel Alkohol überfordert und kann sich verhärten oder verfetten, bei jedem Rausch sterben unzählige Gehirnzellen ab, trinkt man langfristig zu viel, nehmen Konzentration und Gedächtnisleistung ab. Alkohol ist oft auch Auslöser für gewisse Krebserkrankungen, Bauchspeicheldrüsenerkrankungen und Herzkrankungen durch den erhöhten Blutdruck, auch die Potenz kann dadurch verringert werden.

Das Tückische am Alkohol ist, dass die Abhängigkeit schleichend über Jahre entstehen kann. Trinkt man, um besser gelaunt zu sein oder um sich von seinen Sorgen abzulenken, dann kann das in Richtung Sucht gehen und wird schnell zum Problem.

Man muss sich nur bewusst sein, dass Alkohol ein Genussmittel ist, und das sollte sehr selten, aber mit Genuss zu sich genommen werden. Man sollte darauf achten, dass man nicht alleine trinkt und es nicht zur täglichen Gewohnheit wird.

Ein Glas Rotwein wird sogar für die Herzgesundheit empfohlen. Rotwein besitzt wertvolle Inhaltsstoffe, der Alkohol gehört aber nicht dazu. Studien für das tägliche Glas und dagegen geben sich die Hand. Da muss man sich dann fragen, wer die Studie in Auftrag gibt und welche Interessen vertreten werden.

Bedenklich wird es, wenn man ohne Alkohol nicht mehr Spaß hat oder man nach zwei Gläsern nicht mehr aufhören kann. Gerade Eltern sollten auf einen bewussten und seltenen Konsum achten. Trinkt man oft und regelmäßig vor seinen Kindern, wird das zur Normalität und die Chance ist größer, dass diese auch früh zu trinken beginnen. Kinder und Jugendliche betrachten ihre Eltern auch in punkto Alkohol als Vorbild und übernehmen gewisse Gewohnheiten.

Gelegentlicher Genuss gefährdet keineswegs die Gesundheit, jedoch sollte man einen gewissenhaften Umgang damit pflegen und sich seiner Grenzen bewusst sein. Natürlich gibt es Anlässe, wo fast jeder von uns einmal zu viel erwischt hat, die Folgen büßt man spätestens am Tag danach. Achten Sie wohlüberlegt auf Ihren Alkoholkonsum und gehen Sie verantwortungsvoll damit um!

Quelle:
https://www.kenn-dein-limit.de/alkohol/schaedlicher-konsum/gefahren-und-folgen/#_



Liebe Kinder!

Auf der Kinderseite im Westendorfer Boten findet ihr abwechselnd spannende Geschichten, Rätsel, Bilder, Spiele oder Bastelideen - von Kindern für Kinder! Wir von der Alpenschule wünschen euch viel Spaß bei den Erlebnissen rund um Natur und Landwirtschaft!

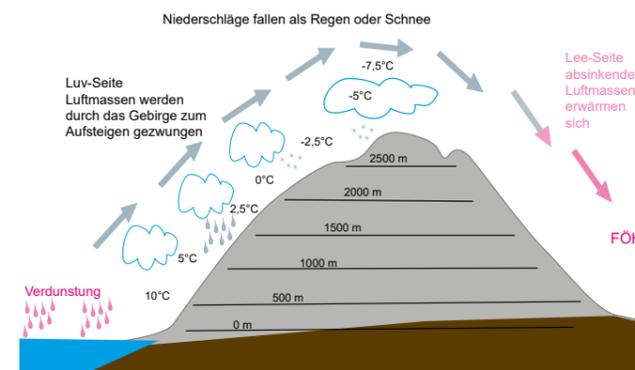
Warum es den Föhn gibt

In Tirol kennt jeder den Föhn, den warmen Wind der besonders jetzt den Schnee schmelzen lässt. Dieser Wind entsteht aus einer Windströmung über den Bergen.

Aber wie entsteht dieser Föhn?

Auf der Windseite (Luv-Seite) kühlt die aufsteigende und feuchte Luft langsam ab. Auf der anderen Seite (der windabgewandten Lee-Seite) erwärmt sich die absinkende, trockene Luft schneller als sie abgekühlt ist. Das kann im Tal zu einer wärmeren Luftströmung führen, die als Föhn bekannt ist.

Gebirge und andere Erhöhungen haben aufgrund dieser Vorgänge und der Hauptwindrichtungen meist eine Regen- oder Wetterseite, wo es mehr Niederschlag gibt. Die Gebiete auf der windabgewandten Seite des Gebirges erhalten weniger Niederschläge. Sie liegen aufgrund des Lee-Effekts im Regenschatten. Auf dieser Seite spüren wir dann den bekannten Föhn, der bei so manchen Menschen Kopfschmerzen hervorruft. Der Föhn bringt aber gleichzeitig auch eine ganz tolle Fernsicht mit sich.



Scherzfrage

Wo fliegt die Wolke hin, wenn es sie juckt?

Magst du uns auch ein Schneemannbild von dir zukommen lassen? Schick es einfach an:

✉ Alpenschule Tirol
Salvenberg 45, 6363 Westendorf
✉ info@alpenschule.at
www.alpenschule.at



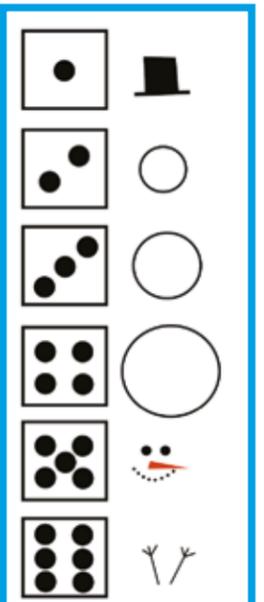
Schneemannwürfeln

Material:

- Würfeln
- Papier
- Stifte
- zwei oder mehr Mitspieler

Anleitung:

Jeder Mitspieler erhält ein Blatt Papier und einen Stift. Abwechselnd kommen die Mitspieler an die Reihe und würfeln. Die gewürfelte Zahl zeigt eine Figur und diese wird dann aufs Papier gezeichnet. Ein Schneemann ist fertig, sobald alle sechs Teile



erwürfelt und richtig gezeichnet wurden.

Wer schafft es als erster seinen Schneemann vollständig auf das Blatt Papier zu zeichnen?

Der Hellseher - ein Faschingsspiel

Der „Hellseher“ ist ein lustiges Spiel, bei dem du deine Freunde hinters Licht führen kannst.

„Es ist ein Hellseher unter uns. Der errät alles!“ Der Hellseher geht hinaus und die Spieler bestimmen einen zu erratenden Gegenstand.

Nun kommt der Hellseher wieder herein. Er schließt die Augen und wird vom Spielleiter gefragt: „Ist es das Glas?“ „Vielleicht die Winterjacke...“ „Der Sessel?“ „Oder der Schneemann?“ „Ja, der Schneemann ist es!“ **Wie hat er das erraten?**

Der Spielleiter hat vorher mit dem Hellseher ausgemacht, dass er vor dem zu erratenden Gegenstand immer eine Frage mit einem vierbeinigen Gegenstand (es können auch Tiere sein) stellt. Hier war es der Sessel. Die nun folgende Frage musste der Hellseher also mit „Ja“ beantworten!



Ein außergewöhnlicher Schneemann aus dem Almtal.

Lösung der Scherzfrage: Zum Wolkenkratzer.

Kelchsauerinnen-Treffen

Wo haben diese Frauen die gleiche Volksschule besucht?

Diese Frage war beim ersten Kelchsauerinnen-Treffen im Dorfstüberl schnell beantwortet.

Es war ein gemütlicher Nachmittag bei Kuchen und

Kaffee und regem Austausch von früheren Schulzeiten usw.. Einige waren verhindert, und wenn jemand vergessen wurde, dann „nix für ungut“.

Vielleicht kommt wieder einmal etwas zustande. Allen Gute weiterhin!



Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	059133 (Notruf 140)
Euro-Notruf	112
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztenotdienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Diakon Roman Klotz	0676-8746-6586
Trauerhilfe	050-1717180



Unter Denkmalschutz

Wie die Tiroler Tageszeitung am 27.1. meldete, wurde offenbar der alte Manhart-hof vom Denkmalamt unter Schutz gestellt. Bekanntlich sollte er zwei Neubauten weichen. Der Gemeinderat hat sich im März 2017 (nach vielen Diskussionen) mehrheitlich gegen einen Schutz ausgesprochen, der Besitzer will den Bescheid (laut TT) bekämpfen.

Wochenenddienst der Ärzte

(Notordination: 10-12 Uhr)

10./11.2.	Dr. Brajer
17./18.2.	Dr. Müller (05335-2590)
24./25.2.	Dr. Kröll
3./ 4.3.	Dr. Brajer
10./11.3.	Dr. Steinwender (05335-2000)

Angaben ohne Gewähr! Kurzfristige Änderungen können unter www.aektirol.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

3.2., 8 Uhr - 10.2., 8 Uhr	Westendorf
10.2., 8 Uhr - 17.2., 8 Uhr	Hopfgarten
17.2., 8 Uhr - 24.2., 8 Uhr	Westendorf
24.2., 8 Uhr - 3.3., 8 Uhr	Hopfgarten
3.3., 8 Uhr - 10.3., 8 Uhr	Westendorf

Das Wetter im Jänner

Mit ein paar trüben Tagen begann das neue Jahr. Das Sturmtief mit dem interessanten Namen Burglind verschonte auch das Brixental nicht. Auf Schneefall folgte starker Regen, auf den Bergen tobte der Sturm.

Die Jännerwerte:
 + 13 Niederschlagstage (2017: 15), davon
 + an 3 Tagen Regen (2017: 1),
 + an 5 Tagen Regen und Schnee (2017: 1),
 + an 5 Tagen Schneefall (2017: 13)
 + Monatsniederschlag: 152,9 l (2017: 73,0 l)
 + Neuschneemenge: 148 cm (2017: 144 cm)

Die letzte Jännerwoche bot



Die Gemeindegänger hatten im Jänner viel zu tun (Foto: A. Sieberer).

Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at

Motor abstellen!

Nun sieht man sie wieder allerorts: Fahrzeuge, in denen niemand sitzt, deren Motoren aber laufen.

Der Lenker (oder die Lenkerin) befindet sich wahrscheinlich gerade beim Einkauf oder bei einem kleinen Tratsch in der Nähe, vielleicht ist der Lenker aber auch ein Urlauber, der noch

gemütlich beim Frühstück sitzt und eine halbe Stunde später ein warmes Auto vorfinden will ...

Das ist nicht nur eine Unsitte, sondern schlicht und einfach verboten. Es belastet unsere Luft und hilft auch dem Motor nichts.



Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

Dienstag, 6.2.

+ Mini Cross Race auf der Schiwiese

Mittwoch, 7.2.

+ Schitag der AV-Senioren im Zillertal

Donnerstag, 8.2.

+ Mütter-Eltern-Beratung
 + Seniorenstube
 + Treffen der AV-Fotogruppe

Freitag, 9.2.

+ Restmüllsammlung
 + AV-Abend mit Eisstockschießen

Samstag, 10.2.

+ Faschingsball im Alpenrosensaal

Montag, 12.2.

+ Sprechstunde mit Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Dienstag, 13.2.

+ Faschingdienstag
 + Faschingsumzug

Mittwoch, 14.2.

+ Aschermittwoch

Donnerstag, 15.2.

+ Frauentreff in Brixen

Freitag, 16.2.

+ Schneeschuhwanderung der AV-Kinder
 + Vortrags- und Diskussionsabend im Sozialzentrum zu Gesundheit und Pflege in Tirol

Samstag, 17.2.

+ Junior Jam
 + Reparatur-Café beim Roten Kreuz Brixental (8.30 - 12 Uhr)

Sonntag, 18.2.

+ AV-Sektionstour auf den Schlagkopf

Dienstag, 20.2.

+ Mini Cross Race auf der Schiwiese

Donnerstag, 22.2.

+ Seniorenstube
 + Kurs „Leber stärken nach TCM“

Freitag, 23.2.

+ Restmüllsammlung

Samstag, 24.2.

+ Redaktionsschluss

Sonntag, 25.2.

+ Landtagswahl

Montag, 26.2.

+ Rechtssprechtag im Gemeindeamt (15-17 Uhr)

Dienstag, 27.2.

+ Beginn des Rückenschule-Kurses
 + Mini Cross Race auf der Schiwiese

Donnerstag, 1.3.

+ Beginn Kort.x-Kurs

Samstag, 3.3.

+ AV-Sektionstour auf den Lüsener Fernerkogel
 + Kurs „TCM-Frühstück“
 + Kurs „Funktionales Zirkeltraining“

Dienstag, 6.3.

+ Mini Cross Race auf der Schiwiese

Mittwoch, 7.3.

+ Schitour der AV-Senioren
 + Forsttagsatzung in Hopfgarten

Donnerstag, 8.3.

+ Seniorenstube

Freitag, 9.3.

+ Restmüllsammlung
 + Kinderkochkurs

Sonntag, 11.3.

+ Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder

Montag, 12.3.

+ Sprechstunde mit Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Wöchentlich:

+ Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (bis 40 l)
 + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (ab 80 l)
 + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17.30-18.30 Uhr)

Vorschau:

+ Donnerstag, 15.3.: Beginn des Französisch-Kurses in Brixen
 + Freitag, 16.3.: Shred Down (bis 18.3.)
 + Freitag, 16.3.: Anmeldung der Firmlinge
 + Mittwoch, 21.3.: Elternabend für die Firmung
 + Freitag, 23.3.: Beginn des Ostereierschießens im Schützenkeller (bis 29.3.)
 + Samstag, 14.4.: Tee- und Tee-Kochkurs

+ Samstag, 14.4.: Frühjahrskonzert der Musikkapelle Westendorf

+ Samstag, 21.4.: Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge

+ Donnerstag, 26.4.: Kurs „TCM-Ernährung in der Schwangerschaft“

+ Freitag, 27.4.: Ausstellung in der Schule

+ Sonntag, 6.5.: Erstkommunion, Blutspende-Aktion

+ Samstag, 12.5.: Muttertagskonzert mit den „Hoameligen“

+ Sonntag, 3.6.: Firmung

+ Samstag, 21.7.: Alpenrosenfest

+ Sonntag, 19.8.: Bezirksmusikfest in Itter

Die **Märzausgabe** erscheint voraussichtlich am 7. und 8.3., die **Aprilzeitung** wahrscheinlich am 9. und 10.4.

Bitte senden Sie Ihre Daten, wenn möglich, nicht erst am letzten Tag, damit Rückfragen (und Korrekturen) noch möglich sind. Verspätet eingelangte Beiträge können meist nicht mehr berücksichtigt werden.



Ein schöner Wintertag beginnt (Bild: F. Wagner).

Raiffeisen
Immobilien



Immobilienmakler
Toni Margreiter

Wohnungen, Häuser,
Grundstücke
Kaufen & Mieten

Vor Ort. An Ihrer Seite.

Ihr Schlüssel zum Glück – im schönen neuen Zuhause.

Sie wollen eine Immobilie kaufen bzw. mieten oder Ihre Liegenschaft veräußern bzw. vermieten? Unsere Mitarbeiter in Oberndorf verfügen über viel fachliche Kompetenz und Erfahrung. Wir bieten Ihnen ein umfassendes Leistungsspektrum im Immobilienbereich:

- **Immobilienvermittlung bei Suche und Verkauf bzw. Vermietung: umfassende Beratung, Bewertung der Liegenschaft für einen marktgerechten Verkaufspreis, maßgeschneiderte Werbung etc.**
- **Verkehrswertgutachten und Parifizierungen**
- **Bauträgerprojekte und Hilfestellung für Projektentwicklung**

Mehr Informationen erhalten Sie unter

www.rit.tirol, Tel. +43 (0) 664 8862 8786